



Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice



Westfälische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

MASTERARBEIT

Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit in virtueller Projektkommunikation

-

Eine Fallstudie

Erstprüferin: Prof. Dr. Phil. Doris FETSCHER
Zweitprüfer: Doc. Ing. Kamil PÍCHA, Ph.D., MBA.

Abgabetermin: 15.08.23

Hannah KRÄMER

Master regionale und europäische Projektentwicklung
Université Bretagne Sud/Westsächsische Hochschule Zwickau/
Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Sommersemester 2023

UNIVERSITY OF SOUTH BOHEMIA IN ČESKÉ BUDĚJOVICE
Faculty of Economics
Academic year: 2022/2023

ASSIGNMENT OF DIPLOMA THESIS

(project, art work, art performance)

Name and surname: Hannah Theresa KRÄMER
Personal number: E220041
Study programme: N6237 Regional and European Project Management
Branch:
Work topic: Multilingualism and Interculturality in International or Interregional Projects and Work Environments
Assigning department: Department of Regional Management and Law

Theses guidelines

Objective:

The aim of this thesis is to analyse and evaluate the daily practice and strategies of dealing with multilingual and intercultural interactions with international/interregional projects. In particular, the use of a project-internal lingua franca and/or translation practices and accommodations of various contributing cultures will be analysed.

Methodological approach:

Data triangulation through document analysis, interviews, and/or recordings of specific interactional data should be used to demonstrate the structural and individual strategies of managing multilingualism within an international/interregional team.

Framework structure:

1. Introduction. Objectives.
2. Review of literature.
3. Methods.
4. Results, potentially discussion.
5. Conclusion.
- X. References
- X. List of Annexes (if any)
- X. Annexes

Extent of work report: 50 – 60 pages
Extent of graphics content: As necessary
Form processing of diploma thesis: printed
Language of elaboration: English

Recommended resources:

- Angouri, J. (2014). Multilingualism in the workplace: Language practices in multilingual contexts. *Multilingua*, 33(1-2), 1-9.
Glinkowska, B. (2016). Managing teams in the multicultural organizations. *Journal of intercultural management*, 8(2), 55-69.
Kotthoff, H.; Spencer-Oatey, H., (eds), (2009), *Handbook of Intercultural Communication*. Berlin, New York.
Kuster, J. et al. (Ed.), (2006), *Handbuch Projektmanagement*. Berlin, Heidelberg.

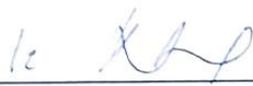
Matveev, V. A. & Nelson, P.E. (2004) – *Cross cultural communication competence and multicultural team performance*. GUNY and North Dakota State University.

Thijse, Jan D. ten & Maier, R., (eds), (2012), *Managing Cultural and Linguistic Diversity in Multiple Organisational Settings: editorial. Special issue of Journal of Multilingual and Multicultural Development* 33(7), 629-641.

Supervisors of diploma thesis: **prof. Dr. Doris Fetscher**
Department of Regional Management and Law

Date of assignment of diploma thesis: **December 19, 2022**

Submission deadline of diploma thesis: **August 15, 2023**



doc. Dr. Ing. Dagmar Škodová Parmová
Dean

L.S.



doc. PhDr. Miroslav Lapka, CSc.
Head of Department

In České Budějovice January 23, 2023

Abstract

Virtuelle Projektteams sind oft kulturell und sprachlich divers. Die Kommunikation, Schlüsselement für das Gelingen ihres gemeinsamen Vorhabens, muss sich diesen Bedingungen anpassen. Die folgende Arbeit setzt sich in Form einer Fallstudie besonders mit dem Kriterium der Mehrsprachigkeit auseinander. Mithilfe von Methoden-, sowie Datentriangulation wurden schriftliche, sowie mündliche Online-Kommunikation eines Projektteams untersucht, um die Frage zu beantworten, welche Strategien die Teammitglieder in der mehrsprachigen Interaktion über verschiedene Medien entwickeln. So wird Licht auf die Nutzung von ELF als genuin mehrsprachige Praxis geworfen. Die zentrale Rolle ausgeprägter mehrsprachiger Kompetenz der Projektleitung, sowie die Vorzüge der Muttersprache zum Aufbau einer vertrauten Beziehung werden deutlich. Die Kommunikation im Team präsentiert sich als offen gegenüber Sprachwechseln, was Kreativität und Freude am Sprachgebrauch ermöglicht.

Stichworte: virtuelles Team, E-Mail Kommunikation, Online-Konferenz, ELF, multilingua franca, Übersetzung, Code Switching

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Kontext	3
2.1 Wahl des Forschungsobjekts	3
2.2 Vorstellung des Projekts	3
2.3 Reflexion der eigenen Rolle darin	7
3. Theoretische Grundlagen	9
3.1 Grundlegende Elemente von Kommunikation	9
3.2 Kommunikation in Projekten	11
3.3 Mehrsprachige Kommunikation in Projekten	12
3.3.1 Sprachpraktiken und Sprachenpolitik	12
3.3.2 Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit	14
3.4 Virtuelle Kommunikation in Projekten	18
4. Methodisches Vorgehen	21
4.1 Wahl der Methodik	21
4.2 Analyse der Mailkommunikation	22
4.3 Analyse der Online-Konferenz	25
5. Ergebnisse	27
5.1 Überblick Projektkommunikation	27
5.2 Mailkommunikation	30
5.2.1 Mehrsprachigkeit in der Mailkommunikation	30
5.2.2 Code Switching	35
5.2.3 Die Rolle der Sprache in Konfliktsituationen	38
5.3 Kommunikation im Online-Meeting	42
5.3.1 Beziehungen der Teammitglieder und Atmosphäre im audiovisuellen Medium	42
5.3.2 Mehrsprachigkeit	44
5.3.3 Code Switching	47
6. Diskussion der Ergebnisse	50
7. Zusammenfassung und Ausblick	58
Bibliographie	60
ANNEX	63

1. Einleitung

In unserer global vernetzten Welt ist die Arbeit in virtuellen Teams weit verbreitet. Dabei sind mit diesem Arbeitsmodus besondere Vorteile, aber auch Herausforderungen verknüpft. Virtuelle Teams lassen sich dadurch charakterisieren, dass sie Personen versammeln, die nicht denselben physischen und zeitlichen Kontext teilen und sich verschiedener Kommunikationskanäle bedienen, um gemeinsame Ziele zu verwirklichen. Ein wichtiger Aspekt dieser Teams ist außerdem, dass sie meist kulturell und sprachlich divers sind, was noch einmal zusätzliche Komplexität mit sich bringt. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich hauptsächlich auf den Aspekt der Mehrsprachigkeit. Als Fallstudie hat sie zum Ziel, den Umgang eines konkreten Projektteams mit sprachlicher Diversität in der virtuellen internen Kommunikation genauer zu untersuchen. Welche spezifischen Herausforderungen stellen sich? Und welche Strategien entwickelt das Team in unterschiedlichen Kommunikationsmedien um ihnen zu begegnen?

Die Besonderheit der Studie liegt dabei darin, dass sie sich bemüht, ein sehr umfassendes Bild der internen Kommunikation des gewählten Teams zu zeichnen, indem einerseits die schriftliche, wie auch die mündliche Kommunikation. Dies wird durch die Technik der Triangulation auf der Daten- und sowie der Methodenebene erreicht.

Mit der Sammlung von Mailkommunikation und der Transkription einer Online-Konferenz werden zwei verschiedene Datensätze analysiert. Dieses Vorgehen erlaubt einen Zugang sowohl zur schriftlichen, als auch der mündlichen Kommunikation und ermöglicht darüber hinaus sowohl eine Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Kommunikationsstrategien, als auch eine Momentaufnahme direkter Interaktion gegen Ende des Projekts.

Zusätzlich werden Methoden trianguliert, wobei ein Fokus auf der qualitativen inhaltlichen Auseinandersetzung liegt. Der Einsatz quantitativer Instrumente ermöglicht zusätzlich eine Erfassung struktureller Merkmale des Materials.

Es wurde ein Korpus von 133 E-Mails der internen Kommunikation im Zeitraum von September 2020 bis Juni 2023 gesammelt, wobei die Kernanalyse schließlich auf den Zeitraum von Februar 2022 bis Juni 2023 eingeschränkt wurde, ab dem Zeitpunkt der endgültigen Konstitution des Projektteams bis kurz vor der Realisation des Projekts.

Dazu wurde eine am 5. Mai 2023 abgehaltene Online-Konferenz als Audiodatei aufgezeichnet und transkribiert.

Die Analyse beider Datensammlungen erfolgte durch eine induktive Kodierung. Der Anspruch war hierbei, vom Material auszugehen und zunächst verborgene innere Zusammenhänge aufzudecken.

Die Forschung wurde während eines Praktikums im Fief, ein kulturelles Zentrum mit deutsch-französischem Arbeitsschwerpunkt in der Drôme provençale, realisiert. Zum besseren Verständnis beginnt die Arbeit mit einer Erläuterung des Kontexts: der Wahl des Forschungsobjekts und einer Reflexion der Rolle der Verfasserin.

Anschließend werden wichtige theoretische Grundlagen zu Kommunikation allgemein, der Kommunikation in Projekten und unter der virtuellen, sowie mehrsprachigen Bedingung dargestellt.

Das methodische Vorgehen wird noch einmal detailliert erläutert, um anschließend die Ergebnisse der Analyse vorzustellen. Diese werden mit Rückgriff auf die anfangs dargestellte Literatur diskutiert. Zuletzt steht eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse, die Reflexion von Grenzen der vorliegenden Arbeit, sowie der Ausblick auf weitere Forschungsperspektiven.

2. Kontext

2.1 Wahl des Forschungsobjekts

Die Forschung hinter dieser Arbeit gestaltete sich als ein längerer Prozess, der von bestimmten praktischen Gegebenheiten bedingt wurde. So war die Entscheidung für das Thema der mehrsprachigen und interkulturellen Arbeitskontexte bereits getroffen, als das Praktikum begann, in dessen Rahmen ich ein konkretes Projekt untersuchen wollte.

Der Workshop bot sich aus verschiedenen Gründen für die Forschung an. Zuallererst waren dies zeitliche Überlegungen, denn es war einer der ersten der Saison, dessen Vorbereitungsphase und Durchführung in die Zeit meines Praktikums fiel, sodass eine Sammlung von Daten möglich war.

Zudem spielte Mehrsprachigkeit im Projekt eine große Rolle: das Team bestand aus Personen mit verschiedenen Muttersprachen, wobei die Mehrheit jedoch auf die deutsche Sprache fiel. Vor allem aber wurden in der Vorbereitung des Projekts Englisch, Französisch und Deutsch als Arbeitssprachen verwendet, in denen die Beteiligten jeweils unterschiedliche Niveaus aufwiesen.

Das Fief als Organisation ist sehr erfahren mit der Arbeit in mehrsprachigen, vor allem zweisprachig französisch-deutschen, Kontexten. Allerdings ist die Mehrsprachigkeit wenig formalisiert, es bestehen keine offiziellen Leitlinien des Sprachgebrauchs in der internen Kommunikation der Workshops. Es konnte also angenommen werden, dass die Sprachstrategien sich im Team je nach den Anforderungen der Kommunikation, den Kompetenzen und Bedürfnissen der Beteiligten entwickeln würden. Dieser Prozess schien für eine Untersuchung interessant.

Zuletzt kam die virtuelle Natur der Teamarbeit hinzu. Die Kommunikation fand über verschiedene Medien statt, die jeweils einen Einfluss auf die Art ihrer Durchführung ausüben und es bot sich an zu untersuchen, wie speziell mehrsprachige Kommunikation über verschiedene Medien gemeistert werden kann.

2.2 Vorstellung des Projekts

Zum besseren Verständnis der folgenden Analyse soll an dieser Stelle das untersuchte Projekt mit den im Team beteiligten Personen kurz vorgestellt werden.

Es handelt sich um einen der Workshops, die das Fief jeden Sommer mit verschiedenen künstlerischen Thematiken für eine gemischte Gruppe junger Erwachsener aus Deutschland und aus Frankreich anbietet. Generell dauern diese Workshops sieben Tage, in denen die Teilnehmenden eine künstlerische Praktik, aber auch die andere Sprache und Kultur erproben können. Dabei besteht keine Pflicht, die andere Sprache zu kennen, da das Team des Fief über die gesamte Zeit eine Übersetzung anbietet. Die Workshops werden vom DFJW (Deutsch französisches Jugendwerk) gefördert, das Wert auf die deutsch-französische Begegnung legt.

Das Fief tritt normalerweise mit zwei Workshopleiter*innen, jeweils eine Person aus Deutschland und aus Frankreich, in Kontakt, die ihre professionellen künstlerischen Praktiken an junge Erwachsene weitergeben wollen. Es ist möglich, dass die Leiter*innen ebenfalls nur ihre Muttersprache beherrschen. In diesen Fällen übernimmt das Fief auch in der Vorbereitung die Rolle der Übersetzung.

Der untersuchte Workshop setzte sich zum Ziel, das historische und kulturelle Erbe der unmittelbaren Umgebung des Fief zu erkunden und es in Fotografie und Texte umzusetzen, sowie einem Publikum erfahrbar zu machen. Die Region war Schauplatz eines bedeutenden Widerstands in der Zeit vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg.

Da sich diese Arbeit aber ausschließlich mit der Vorbereitung des Workshops beschäftigt, soll hier auf den Inhalt nicht weiter eingegangen werden. Wichtiger sind die an der internen Kommunikation beteiligten Personen.

Das Kernteam des Workshops bestand aus zwei Leitern von deutscher Seite, einem Duo von Fotografen und einem Leiter von französischer Seite, der in unmittelbarer Nähe des Fief wohnt, jedoch ursprünglich aus Schottland kommt. Er kontaktierte das Fief bereits im September 2020, um einen Workshop zur Interpretation des Kulturerbe anzubieten. In dieser Anfangsphase war vonseiten des Fief die Vorsitzende des Vereins beteiligt. Als die Entscheidung getroffen war, dass ein solcher Workshop im Sommerprogramm stattfinden könnte, wurde die Organisation von den Angestellten des Fief übernommen. Durch die Corona-Pandemie musste die Idee allerdings noch sehr lange auf ihre Umsetzung warten. Es dauerte bis in den Februar 2022, dass die Fotografen aus Deutschland kontaktiert wurden und das Team im März 2022 schließlich zusammenfand. Dieser Zeitpunkt der Teamkonstitution stellt den Beginn der Untersuchung dar. Die Datensammlung erstreckt sich bis in den Juni 2023, einen Monat vor Beginn des Workshops. Hier

wurde aus praktischen Gründen ein Ende gesetzt, denn es musste genug Zeit zur anschließenden Analyse bleiben. Es wird außerdem davon ausgegangen, dass der bis dahin gesammelte Korpus bereits ausreichend voluminös ist, um die im Team entwickelten Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit abzubilden.

Zur Anonymisierung wurden alle Beteiligten mit Kürzeln versehen, die sich aus ihrer Muttersprache und einem Akronym ihrer Namen zusammensetzen. Hier sollen sie mit den für die folgende Forschung relevanten Daten, ihrer Rolle im Projekt und ihren Sprachkenntnissen in den drei verwendeten Sprachen, zur besseren Übersicht tabellarisch kurz vorgestellt werden.

Name/Kürzel	Rolle	Sprachkenntnisse
FIEF		
D:SP	Koordinatorin des Fief bis 03/23	D: muttersprachlich F: sehr gut, arbeitet schon mehrere Jahre in einem französischen Umfeld E: flüssig, weniger häufig genutzt
D:JH	Im Fief angestellt seit 05/22, übernimmt das Projekt von D:SP 03/23	D: muttersprachlich F: sehr gut, Arbeitsumfeld E: flüssig, hat kurz in ? gelebt
D:MK	Vorsitzende des Fief	D: muttersprachlich F: sehr gut, lebt schon lange in Frankreich E: ?
F:MB	Koordinatorin des Fief ab 05/23, nicht direkt an der Organisation des Projekts beteiligt, nimmt an Online-Konferenz 5.05.23 teil	D: sehr gute Kenntnisse F: muttersprachlich E: flüssig
D:HK	Verfasserin der Arbeit, Praktikantin auf dem Fief ab 04/23, verfolgt die Organisation des Workshops, um ihn anschließend als	D: muttersprachlich F: sehr gut, bewegt sich seit mehreren Jahren in französischsprachigen Kontexten

	Übersetzerin begleiten zu können	E: gute Kenntnisse, weniger häufig genutzt
LEITER		
E:SC	Leiter von französischer Seite, wohnt in der Nähe des Fief und hat das Projekt initiiert	D: - F: sehr gut, lebt schon lange in Frankreich E: muttersprachlich
D:AL	Leiter von deutscher Seite, übernimmt die Kommunikation für das Fotografenduo	D: muttersprachlich F: gute grundlegende Kenntnisse, Verständnis und Ausdruck E: solide Kenntnisse
D:KL	Leiter von deutscher Seite, Teil des Fotografenduos, nur wenig an der Teamkommunikation beteiligt (im cc, punktuell bei Online-Konferenzen)	D: muttersprachlich F: - E: grundlegende Kenntnisse

Tabelle 1: Rollen und Sprachkenntnisse der Teammitglieder

Das Kernteam, das im untersuchten Zeitraum den Großteil der Kommunikation leistet, besteht dabei aus D:SP und D:JH für das Fief und D:AL und E:SC als Workshopleiter. Es fällt auf, dass mit einem Verhältnis von drei zu eins, Personen mit deutscher Muttersprache in der Mehrzahl sind und dass außerdem niemand im Kernteam die Französisch als Muttersprache spricht. Allerdings stellte sich in der Forschung heraus, dass dennoch alle drei Sprachen verwendet werden und die dominante Position des Deutschen wenig zum Tragen kommt, was zu großen Teilen an den ausgeprägten mehrsprachigen Kompetenzen der Mitglieder liegt. Hier wird auf die Definition von Oppenrieder und Thurmair (2003) für mehrsprachige Individuen zurückgegriffen: sie sind fähig mehrere Sprachen in mindestens einem Bereich kompetent anzuwenden.

Im März 2023 kommen punktuell zwei Personen hinzu, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind. Es handelt sich um die Seminarleiter*innen der deutschen Universität H., die mit ihren Studierenden am Workshop teilnehmen werden. Da sie nicht Teil des Projektteams sind, wurde eine andere Form der Anonymisierung gewählt. Sie sind unter Angabe der Stadt ihrer Universität als H/K.S. und H/R.H. in

den Daten vermerkt, werden in der Analyse der Sprachstrategien aber weniger beachtet.

Das Team bestreitet den größten Teil gemeinsamen Arbeit virtuell. Für die Kommunikation wurden E-Mails, Telefonate für dringendere Anliegen und Online-Konferenzen genutzt. Da eine Rekonstruktion der Telefonate im Nachhinein nicht möglich ist, konzentriert sich die vorliegende Arbeit auf eine Untersuchung der Mailkommunikation und eine Transkription eines Online-Teamtreffens am 5.05.23. Die verwendete Methodik wird an späterer Stelle genauer vorgestellt.

Eine Chronologie der Teamkommunikation im untersuchten Zeitraum findet sich zu Beginn des Kapitels zur Darstellung der Analyseergebnisse.

2.3 Reflexion der eigenen Rolle darin

Da ich als Verfasserin der Arbeit während der letzten Phase der Projektarbeit als Praktikantin auf dem Fief bin, bietet sich eine Reflexion meiner eigenen Rolle an, um die subjektive Verzerrung der Forschungsergebnisse soweit wie möglich auszuschließen.

Im Allgemeinen ist der Fakt von Vorteil, dass ich nicht als Hauptakteurin in der Kommunikation auftrete. Ich verfolgte die groben Linien der Planung, um den Workshop schließlich als Übersetzerin begleiten zu können und nahm dazu an der aufgezeichneten Online-Konferenz am 5.05.23 teil, die ich ebenfalls nutzte, um die Beteiligten um ihr Einverständnis für meine Datensammlung zu bitten. Jedoch beschränkte sich meine Teilnahme dort größtenteils auf die Rolle einer Zuhörerinnen, sodass die Untersuchung der Kommunikationsstrategien hier nicht beeinflusst wurde.

Allerdings musste ich mit dem Umstand umgehen, dass ich mit allen Beteiligten persönlich in Kontakt kam, sie während des Workshops in verschiedenen Situationen erlebte und mir so ein Bild von ihrer Persönlichkeit entstand. Die Herausforderung bestand darin, die Analyse der Daten nicht von diesen Vorstellungen lenken zu lassen.

Um meine subjektiven Vorannahmen nicht ungefiltert einfließen zu lassen, achtete ich stets darauf, alle Argumente in den Daten zu prüfen und sie für die Leser*innen transparent zu machen. Ich bemühte mich, meine Hypothesen zu hinterfragen und von mehreren Standpunkten zu betrachten. Auch die rigorose Anwendung der

wissenschaftlichen Methoden schützt vor zu schnellen Schlussfolgerungen, sodass die Ergebnisse einer gewissen Objektivität sicher sein können. So achtete ich auf die Einhaltung grundlegender wissenschaftlicher Prinzipien wie Angemessenheit, Systematizität und Nachvollziehbarkeit, wie sie Karin Aguado (2015) in ihrem Artikel über die Triangulation beschreibt.

3. Theoretische Grundlagen

3.1 Grundlegende Elemente von Kommunikation

Zu Beginn ist es wichtig, sich der Begriffe anzunähern, die der folgenden empirischen Forschung zugrunde liegen. Als erstes ist hier der Begriff der Kommunikation zu nennen, ein Konzept, das nicht leicht zu fassen ist, da in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen unzählige unterschiedliche Herangehensweisen entwickelt wurden.

Es besteht nicht der Anspruch, ein vollständiges Bild der mit dem Begriff zusammenhängenden Modelle und Theorien zu geben. Es geht zunächst darum, einige grundlegende Komponenten zwischenmenschlicher Kommunikation zu umreißen, um anschließend auf die Rolle der Kommunikation in virtuellen und mehrsprachigen Projekten einzugehen.

Eine der ersten viel zitierten wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit dem Kommunikationsprozess stellt das Modell von Shannon und Weaver aus den 1940er Jahren dar (hier zitiert nach Schützeichel, 2015). In ihrer Vorstellung übermittelt der*die Sender*in eine Nachricht über einen bestimmten Kanal an den*die Empfänger*in. Rainer Schützeichel (2015) kommentiert in seinem Abriss verschiedener kommunikationstheoretischer Ansätze, dass Shannon und Weaver im Auftrag einer Telefongesellschaft aus einem rein technologischen Interesse handelten. Die zu übermittelnde Information war als mathematische Größe gedacht und schloss eine für menschliche Kommunikation zentrale Komponente aus – die der Bedeutung.

Auch Edith Broszinsky-Schwabe (2017) versammelt in ihrer Einleitung in die interkulturelle Kommunikation einige kritische Argumente an diesem linearen Modell der Informationsübermittlung von Person A zu Person B.

Echte Kommunikation sei fast immer von Gleichzeitigkeit geprägt, was die strikte Trennung in Sender*in und Empfänger*in unmöglich mache. So kann Person B zuhören, was Person A erzählt und gleichzeitig die Stirn runzeln, was wiederum eine Botschaft an Person A ist.

Eine weitere von Broszinsky-Schwabe aufgeführte Kritik ist die an der Intentionalität der Übermittlung. Ein großer Teil von Kommunikation finde unbewusst statt, beispielsweise durch eine bestimmte Körperhaltung beim Sprechen.

Sie beschreibt Kommunikation demnach als „Prozess, in dem Personen wechselseitig Bedeutungen vermitteln“ (Broszinsky-Schwabe, 2017, S.38). Dabei kann diese

Bedeutung sowohl direkt in einer face-to-face-Situation, als auch über ein Medium vermittelt werden, wobei es sich um Rauchzeichen, ein Buch, in Stein gemeißelte Zeichen oder um moderne Technologien handeln kann.

Um uns verständlich zu machen, bedienen wir uns vier verschiedener Ebenen des Ausdrucks. Die verbale Ebene bezieht sich darauf, was mit Worten in mündlicher oder schriftlicher Form gesagt wird. Nonverbale Kommunikation meint hingegen die Körpersprache und schließt Gesten, Mimik, Haltung, aber auch den Einsatz von Grafiken oder Farben in schriftlicher Kommunikation ein. Paraverbale Zeichen beziehen sich auf den Ton der Stimme oder des Textes, auch Tempo und Pausen. Und die extraverbale Ebene beschreibt Zeit und Raum der Übermittlung, also etwa die Distanz zwischen den Kommunizierenden (Barmeyer, Bausch, Mayrhofer, 2021).

Broszinsky-Schwabe (2017) betont mit Bezug auf die Arbeit von Larry Samovar die Bedeutung des Kontexts einer Konversation. Mit dem Ort, dem Anlass, der Anzahl der Beteiligten oder dem kulturellen Rahmen seien jeweils sehr spezifische Regeln verbunden, was und wie kommuniziert werden kann. Missverständnisse treten auf, wenn nicht alle Beteiligten denselben Kenntnisstand dieser Regeln besitzen.

Generell ist es wichtig, auf den Unterschied zwischen den Zeichen, die zur Übermittlung eines Inhalts eingesetzt werden, und dem Inhalt selbst zu unterscheiden (Barmeyer et al., 2021). Zwischen beiden besteht keinerlei natürliche Verbindung, der symbolische Inhalt eines Zeichens muss erlernt werden (Broszinsky-Schwabe, 2017). Das bedeutet, dass selbst bei einer perfekten Beherrschung der Vokabeln und Grammatik einer Fremdsprache Schwierigkeiten in der Verständigung auftreten können, wenn die Art der Nutzung im spezifischen Kontext nicht mit erlernt wurde. So betonen Barmeyer et al. (2021), dass Sprache, als ein Teil von Kommunikation, kulturelle Werte und Praktiken ausdrückt. Dies gilt ebenso für die non-, para- und extraverbale Zeichenebene.

Das Ziel einer jeden Kommunikation ist laut Swetlana Franken (2019) die gegenseitige Verständigung, die auf zwei verschiedenen Aspekten beruhe: Verstehen und Akzeptanz.

Verstehen heißt Einverständnis über den Inhalt der Äußerung, über die syntaktische und semantische Dimension der übermittelten Information. Dafür müssen Sender und Empfänger die gleiche Sprache sprechen, nicht nur im Sinne der National-, sondern auch Fachsprache. Akzeptanz bedeutet, dass jeder der Partner das Recht des Anderen auf seine Meinung sowie die Bedeutsamkeit dieser Meinung einsieht. (Franken, 2019, S.142).

Hier wird deutlich, dass es in Kommunikation nicht nur um Inhalte geht, sondern dass auch die Beziehung zum Gegenüber eine bedeutende Rolle spielt. So ist es zum Beispiel möglich, sich in einer Konversation an den Ton des Gegenübers anzupassen, um

größere Nähe und Sympathie zu erzeugen und so das Verständnis zu verbessern (Maderthaler, 2021).

Im Folgenden soll nun spezifisch auf die Rolle der Kommunikation im Arbeitskontext Projekt eingegangen werden.

3.2 Kommunikation in Projekten

Projekte existieren in einer großen Vielzahl, in verschiedenen Kontexten, mit unterschiedlichen Zielen und Arbeitsweisen. Laut dem internationalen Project Management Institute, lassen sich Projekte kurz gefasst als „temporary endeavor undertaken to create a unique product, service, or result.“ (PMI, 2023) beschreiben. In diesen zeitlich begrenzten Unternehmungen, schließen sich verschiedene Parteien unter einem gemeinsamen Ziel zusammen und suchen, dieses zu erreichen. Swetlana Franken (2019) sieht dabei eine erfolgreiche Kommunikation als absolute Voraussetzung an. Nach Robbins, Coulter und Fischer (2017) listet sie vier wichtige Funktionen von Kommunikation in Unternehmen, die sich auch auf den Arbeitskontext Projekt übertragen lassen:

Zunächst ermöglicht Kommunikation die Weitergabe und den Austausch von Informationen, die zur Erledigung der Arbeit notwendig sind. Indem Ziele kommuniziert und Leistungen gelobt werden, ist sie außerdem für die Motivation im Team wichtig. Sie ist eine emotionale Ausdrucksmöglichkeit, mithilfe derer Mitarbeitende ihre Gefühle und auch Unzufriedenheiten mitteilen können. Schließlich ist das Management von Kommunikation ein wichtiges Kontrollinstrument, im Hinblick auf die Frage wer mit wem in welchem Ton kommunizieren kann und welche Informationen an wen weitergegeben werden.

Franken (2019) unterscheidet die formelle und informelle Kommunikation. Die Erstere ist institutionalisiert, beispielsweise im Hinblick darauf, wer wann über welchen Kanal mit wem kommuniziert. Informelle Kommunikation ist hingegen nicht geregelt und bildet die Grundlage für Teamkultur, Arbeitsklima und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Matthias Freitag (2011) beschäftigt sich ausführlich mit der Rolle der Kommunikation in Projekten und schreibt ihr ebenfalls eine große Bedeutung zu. Laut ihm stoße die Optimierung der harten Faktoren, wie Zeit- und Ressourcenplanung an eine Grenze, das Potenzial zu Veränderung liege in weichen, menschlichen Faktoren. Hier nennt er

beispielsweise die Zusammenstellung und Führung von Teams, Motivation und Lernen. Jedoch stehe kein Thema in Ratgebern zu Projektmanagement, sowie auch in wissenschaftlichen Studien so sehr im Vordergrund wie die Projektkommunikation. Wie oben beschrieben, besitzt der Kontext einen entscheidenden Einfluss auf die Kommunikation. Deshalb ist es sinnvoll, den Kontext Projekt genauer zu charakterisieren. Freitag (2011) listet hierfür grundlegende Merkmale, die Projekte ausmachen und die Kommunikation in diesen prägen können.

So seien wichtige Faktoren in Projekten die Einmaligkeit ihrer Bedingungen, die oft mit Neuartigkeit, Unbestimmtheit und Risiken verbunden sind, die ein Management Schritt für Schritt erfordern. Projekte seien ebenfalls durch eine klare Zielvorgabe und zeitliche, finanzielle, sowie personelle Beschränktheit bestimmt. Sie würden zu anderen Vorhaben innerhalb derselben Organisation abgegrenzt und besäßen ein eigenständiges soziales System, seien durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit geprägt. Freitag (2011) ergänzt, dass ein Projekt häufig eine hohe Bedeutung für die Beteiligten innehatte.

Darüber hinaus gibt es, je nach Art des Projekts viele weitere Spezifika, die für die Kommunikation bestimmend sind. Im Folgenden sollen hier zwei in der empirischen Forschung präzise Aspekte weiter aufgeführt werden: der Umstand der Virtualität und der Mehrsprachigkeit.

1.3 Mehrsprachige Kommunikation in Projekten

3.3.1 Sprachpraktiken und Sprachenpolitik

Mehrsprachigkeit ist nicht nur unter dem Gesichtspunkt mehrerer nationaler Sprachen interessant. Nach Barmeyer et al. (2021) können potenziell auch Dialekte, Soziolekte, mit einem bestimmten Berufsfeld verbundene Codes, oder ein Vokabular, das mit Hierarchie, Alter oder Gender verknüpft ist, eine Rolle spielen. Sie unterscheiden sich jeweils durch den Gebrauch unterschiedlicher Worte, aber auch durch unterschiedliche Bedeutungen, die mit Worten verknüpft sind. Hier wird wieder die Sprache als kultureller Ausdruck erkennbar. So könne beispielsweise ein gemeinsamer beruflicher Sprachcode die interkulturelle Verständigung erleichtern, wo sich Kommunikation über die Grenzen nationaler Sprachen hinweg problematisch erweist (Barmeyer et al., 2021).

Folglich können Projektteams, in denen mehrere der oben aufgelisteten Ebenen der Sprachnutzung vorhanden sind, als mehrsprachig bezeichnet und untersucht werden. In dieser Arbeit liegt der Fokus auf der Verwendung und Überschneidung mehrerer Nationalsprachen. Sie bezieht sich damit auf eine klassischere Definition mehrsprachiger Teams, wie die von Tenzer und Pudelko (2016), nach der ein Team mehrsprachig ist, wenn mindestens zwei verschiedene Muttersprachen vorhanden sind und mehrerer Sprachen in der Kommunikation verwendet werden.

Mit Mehrsprachigkeit in Teams sind spezielle Herausforderungen verbunden: in der Entscheidung für eine dominante Umgangssprache liegen oft versteckte Machtdynamiken, denn ein flüssiger Sprachgebrauch schafft Autorität, während Teammitglieder mit geringeren Sprachkenntnissen an den Rand gedrängt werden können (Mautner&Rainer, 2017, Barmeyer et al., 2021).

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von Kommunikation in mehrsprachigen Teams und sie geschieht immer aus bestimmten Gründen. Um diese differenzierter analysieren zu können, ist es sinnvoll, sowohl zielgerichtete Vorgaben, als auch die konkrete Sprachnutzung zu betrachten, die sich gegenseitig beeinflussen, im Konflikt oder im Einklang miteinander sein können. Mautner und Rainer (2017) fassen diese beiden Ebenen in ihrem „Handbook for Business Communication“ in die Begriffe der Sprachpraktiken und Sprachenpolitik, die hier erläutert werden sollen. Sprachpraktiken definieren die Autoren dabei als: „the actual language use of people working in international business(es), and their explanations for that use“ (Mautner&Rainer, 2017, S. 271). Die Praktiken werden im Tun entwickelt. Hier identifizieren die Autoren vier Motivationen der Sprachwahl:

- Natürlich/selbstverständlich: Nutzung der Sprache, in der beide Sprecher*innen zusammengenommen die größten Kompetenzen vorweisen
- Übung: Der Wunsch eine bestimmte Sprache zu üben
- Ansehen: der Wunsch, mit der Demonstration der eigenen Sprachkenntnisse zu beeindrucken oder im Gegenteil, die Angst, durch fehlerhaftes Sprechen Geltung zu verlieren
- Anpassung: Die Wahl des Sprachkodes, von dem die Sprechenden glauben, dass er von ihrem Gegenüber bevorzugt wird

So ergibt sich oft ein buntes Bild von in der Praxis erprobten Methoden. Sie verfolgen kein weitergreifendes Ziel als das der Verständigung im konkreten Moment der Kommunikation.

Im Gegensatz dazu steht die zielorientierte Sprachenpolitik als „plans, motivations and ideologies being developed in the language sector by actors ranging from state to

business, and from management to individual employees“ (Mautner&Rainer, 2017, S.271).

Die Autoren machen darauf aufmerksam, dass sich Sprachenpolitiken, die mit funktionierenden Praktiken im Konflikt stehen, letztendlich oft nicht gegen diese durchsetzen könnten.

Ob die Regelung also „bottom-up“ aus den Praktiken der Mitarbeitenden heraus oder als „top-down“ Entscheidung entwickelt wird, es ist wichtig, dass sie der Komplexität der Kommunikationssituationen Rechnung trägt und funktionierende Strategien anbietet, die sowohl eine Effizienz, als auch Inklusion aller Beteiligten als gleichberechtigte Sprecher*innen ermöglicht.

Im Falle des untersuchten Projekts, ist die offizielle Sprachenpolitik des deutsch-französischen Jugendwerks (DFJW) von Interesse.

In den Förderrichtlinien, die auf Deutsch und auf Französisch im selben Dokument zu lesen sind, wird darauf hingewiesen, dass neben dem interkulturellen Austausch „der Sensibilisierung für die Partnersprache besonderer Stellenwert“ zukommt (DFJW, 2019, S.17). Vorkenntnisse der jeweiligen anderen Sprache sollen für die Teilnehmenden jedoch keine Bedingung sein, die geförderten Programme sind im Sinne einer ersten Begegnung gedacht.

3.3.2 Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit

In diesem Kapitel geht es um die Vorstellung einiger grundlegender Strategien, die mehrsprachige Teams in ihrer Kommunikation nutzen können. Dabei wird der Fokus vor allem auf Englisch als lingua franca (kurz ELF) gelegt, die im untersuchten Projekt eine wichtige Rolle spielt.

Eine der meist zitierten Definitionen von ELF stammt bereits aus dem Jahr 1996 und beschreibt sie als „contact language between persons who share neither a common native tongue nor a common (national) culture, and for whom English is the chosen foreign language of communication“ (Firth, A. 1996, S.240).

Alan Firth betont hier, dass die Sprechenden sowohl eine Brücke zwischen verschiedenen Erstsprachen, als auch verschiedenen kulturellen Hintergründen schlagen müssen.

In der Tat bezieht sich seitdem ein großer Forschungskorpus auf die Verwendung von Englisch als lingua franca. Das Phänomen ist von großer Relevanz, denn Englisch ist als

Vermittlungssprache omnipräsent und wird sowohl in Freizeit-, als auch in Arbeitskontexten in der internationalen Kommunikation verwendet.

Dabei ist die Diskussion entstanden, ob das Englische so andere Sprachen und die Mehrsprachigkeit insgesamt verdrängt. So beschäftigt sich beispielsweise eine Studie zum europäischen Projekt „Ready Study Go Around Europe!“ (RSGAE) mit der Frage, ob das Englische die anderen Sprachen bedroht oder vielmehr als Werkzeug für interkulturellen Austausch und Verständigung genutzt werden könne (Olivares-Beltrán & Morell, 2017).

Andere wissenschaftliche Ansätze nehmen jedoch eine andere Perspektive ein, in der die Diskussion verschoben oder sogar in ihrer Gesamtheit obsolet wird. Zwei dieser Ansätze sollen hier vorgestellt werden, die darauf hinweisen, dass ELF nicht gleich Englisch ist.

Der erste ist der des „Globish“, vorgeschlagen von Paul Nerrière in 2010. Er macht darauf aufmerksam, dass die Vehikelsprache, die in internationaler Kommunikation von NNES (non native english speakers) gesprochen wird, eine vereinfachte Variante, ein „impure dialect“ (Nerrière, 2010, S.57) des Englischen sei, der nur einen Bruchteil des englischen Vokabulars verwendet, Fehler und Akzente akzeptiert. Es gehe den Globish-Sprecher*innen vor allem um effiziente Kommunikation, das heißt, von anderen NNES verstanden zu werden. Die Globish-Gemeinschaft schließe NES (native english speakers) nicht mit ein, nicht selten gebe es Verständnisprobleme zwischen ersteren und letzteren oder Blockaden durch Gefühle der Unterlegenheit gegenüber einem elaborierten Englischgebrauch. Da die NES in der Unterzahl sind, schlägt Nerrière vor, sie sollten sie sich an die internationale Gemeinschaft anpassen und ihr Globish verbessern.

Aus dieser Perspektive heraus gibt er eine interessante Antwort auf die Frage der Verdrängung der anderen Sprachen: Globish gefährde keineswegs die anderen Sprachen, sondern das Englische, da es mit dem Englischen vermischt und verwechselt würde und es in der globalen Gesellschaft nicht mehr notwendig oder sogar hinderlich sei, elaboriertes Englisch zu lernen und zu beherrschen.

Der Begriff des Globish macht deutlich, das ELF nicht gleich Englisch gesetzt werden kann und dass es mehrheitlich von Personen mit anderen Erstsprachen gesprochen und geformt wird. Mehrsprachigkeit spielt also eine zentrale Rolle.

Der zweite Ansatz, der hier anschließt, stammt von Jennifer Jenkins (2015), die schon viele Jahre zur ELF-Thematik forscht und die Ansicht vertritt, dass der Mehrsprachigkeit in theoretischen Ansätzen der ELF-Praxis nicht genug Bedeutung

zugemessen wird. Sie schlägt die Neukonzeption von Englisch als „multilingua franca“ vor und erläutert diesen Begriff mit der folgenden Arbeitsdefinition:

„Multilingual communication in which English is available as a contact language of choice, but is not necessarily chosen.“ (Jenkins, 2015, S.73)

Mit der neuen Begrifflichkeit will sie den Fokus verschieben, indem Mehrsprachigkeit nicht mehr als ein Aspekt von ELF, sondern ELF als mehrsprachige Praxis deutlich wird. Dabei fordert sie nicht, den Term ELF ganz zu ersetzen, sondern lediglich, ihn konzeptionell neu zu denken. Im Hintergrund steht die Vorstellung, dass alle anderen Sprachen der Sprecher*innen (Muttersprachen, sowie erlernte) in der Interaktion präsent sind. Selbst wenn nicht direkt genutzt, würden sie den Sprachgebrauch beeinflussen. Zu den Folgen dieser neuen Konzeptualisierung gehört eine Verschiebung von der Trennung in NES und NNES zur Unterscheidung von einsprachigen und mehrsprachigen Nutzer*innen von ELF, wobei einsprachige Personen (wie die NES bei Nerrière) benachteiligt sind und andere Sprachen lernen müssen, um voll an der internationalen Kommunikation teilnehmen zu können.

Jenkins (2015) betont außerdem, dass Englisch als multilingua franca ein komplexes Phänomen sei, dass in der Interaktion erst entstehe. Es könne nicht von einem sogenannten „shared repertoire“ ausgegangen werden, vielmehr müsse dieses von den Sprechenden erst gefunden und eventuell konstruiert werden.

Diese Ausführungen zeigen die Komplexität des Phänomens ELF, dass in der Kommunikation von Personen mit unterschiedlichen L1 verwendet wird und die Bedeutung, es als vom L1-Englisch abzugrenzende Praxis zu konzipieren.

Eine weitere in mehrsprachigen Teams verwendete Strategie ist die der Übersetzung. Barmeyer et al. (2021) betonen, dass in der Übertragung von Bedeutung von einer in eine andere Sprache noch einmal mehr deutlich wird, dass diese Bedeutung kultur- und kontextgebunden ist. Gute Übersetzung sei somit kein rein lexikalischer Vorgang, sondern ein Prozess interkultureller Interaktion, der als Quelle von Missverständnissen in Betracht gezogen werden muss.

Als konkrete Herausforderungen, die mit dieser Praxis verbunden sind, listen die Autoren zum Beispiel ähnliche Worte in zwei Sprachen, die jedoch unterschiedliche Bedeutungen haben (fr. „délai“ – Frist / engl. „delay“ – Verspätung) oder bestimmte Wendungen, die mehrere Bedeutungen haben können (fr. „Il est gentil“ – Er ist nett/Er ist harmlos) (Barmeyer et al., 2021, p.150).

Es kann generell zwischen simultaner und konsekutiver Übersetzung unterschieden werden, wobei die erste Variante ein fließendes Gespräch ermöglicht, die zweite jedoch eher aktives Zuhören und Interaktion unterstützt.

Die Strategie der Übersetzung benötigt beachtliche Ressourcen in Bezug auf sprachliche und kulturelle Kompetenz, sowie zeitliche Kapazitäten, die in einem Projekt vorhanden sein müssen. Hier muss die von Freitag (2011) angeführte Begrenztheit der Ressourcen als grundlegendes Merkmal von Projekten beachtet werden.

Die dritte Strategie, die hier erläutert werden soll, ist die der rezeptiven Mehrsprachigkeit, eine Technik, die es Personen erlaubt, jeweils in ihrer eigenen Muttersprache zu sprechen. Alle Beteiligten müssen zumindest ein passives Verständnis der anderen Sprachen aufweisen. Sie eignet sich besonders für Sprachen desselben Stamms, wie zum Beispiel für die romanischen Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch und Portugiesisch (Barmeyer et al., 2021).

Maria-Magdalena Schäfer (2022) untersuchte ein mehrsprachiges Team, in dem die rezeptive Mehrsprachigkeit als offizielle Sprachenpolitik gesetzt war und stellte fest, dass es in bestimmten Situationen nötig war, davon abzuweichen. Verständnisprobleme wurden entweder durch die Übersetzung in die Sprache des Gegenübers oder in eine vereinfachtere Wortwahl gelöst. Außerdem gab es bestimmte Schlüsselwörter, die innerhalb der Organisation immer in derselben Sprache verwendet wurden und die teilweise einen Wechsel in diese Sprache nach sich zogen.

Die Funktionalität dieser Technik ist sehr abhängig von den Sprachkompetenzen der jeweiligen Beteiligten.

Eine weitere Praktik, die sich in mehrsprachigen Teams entwickeln und von diesen strategisch eingesetzt werden kann, ist das Code Switching (kurz: CS).

Shana Poplack (2004) definiert es als „utterance-internal juxtaposition [...] of overt linguistic elements from two or more languages, with no necessary change of interlocutor or topic.“ (S.589).

Es handelt sich dabei um ein komplexes Phänomen, das in verschiedenen Situationen auftritt. Forschungsansätze aus verschiedenen Disziplinen widmen sich zum Beispiel der Länge der Einheiten, die von einer Sprache in die andere übertragen werden, dem grammatischen Aspekt (an welchen Stellen des Satzes) und seinen Funktionen in der jeweiligen Verwendung der Sprechenden.

Mautner und Rainer (2017) gehen davon aus, dass Personen zumindest teilweise übereinstimmende Sprachrepertoires besitzen müssen und im CS meist eine Basissprache verwenden, in die sie lexikalische sowie idiomatische Elemente einer oder mehrerer anderer Sprachen einfügen.

Claudia Maria Riehl (2019) bietet einen Überblick über die wichtigsten Ansätze, die sich mit der Ergründung der Funktionen von CS beschäftigen.

So könne man das Phänomen in zwei große Kategorien aufteilen: das situative und das konversationelle Code-Switching. Im situativen Fall findet der Sprachwechsel infolge einer neuen Situation statt. Zum Beispiel wird eine neue Person adressiert, ein neues Thema begonnen, der Typ der Interaktion zwischen privat und professionell oder der Ort geändert. Im konversationellen CS hingegen wird bei gleichbleibender Situation ein kommunikativer Effekt angestrebt. So geschieht der Sprachwechsel beispielsweise um eine persönliche Bewertung zu markieren, oder um eine Äußerung über die Sprache (metakommunikativ) zu machen (z.B. was heißt x auf Deutsch?).

CS könne auch unbeabsichtigt durch sogenannte „trigger words“ ausgelöst werden. Dies seien Worte, die in beiden Sprachen gleich klingen oder Eigennamen, die in beiden Sprachsystemen vorhanden sind und so den Wechsel erleichtern.

In mehrsprachigen Gemeinschaften, die längere Zeit zusammenleben, können sich bestimmte Muster der Sprachnutzung und des Sprachenwechsels herausbilden.

3.4 Virtuelle Kommunikation in Projekten

Moderne Technologien haben die Kommunikation in Arbeitskontexten radikal verändert. So stellt Swetlana Franken (2019) fest:

„Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen Kollegen wurden durch IT einfacher, und alle Mitarbeiter einer Organisation sind dank IT heute jederzeit erreichbar, egal wo sie sich gerade befinden.“ (S.157).

Die Kommunikation sei nicht nur schneller, sondern auch effizienter geworden durch Techniken der besseren Verarbeitung und Verfügbarkeit von Informationen.

So arbeiten an immer mehr Stellen virtuelle Teams. Sie bestehen aus geografisch weit voneinander entfernten Personen, stützen sich stark auf verschiedene Kommunikationstechnologien, sind oft auch kulturell divers und dynamischer Struktur (Gibbs, Kim & Boyraz, 2017).

Barmeyer et al. (2021) ergänzen, dass virtuelle Teams häufig nicht in klassischen hierarchischen Strukturen, sondern als Netzwerk organisiert sind, deren Akteur*innen näher oder distanzierter voneinander sind, abhängig von der Häufigkeit ihrer Interaktion.

Die Autoren nennen darüber hinaus spezifische Vorteile und Herausforderungen virtueller Teams.

So ermögliche die virtuelle Zusammenarbeit die Rekrutierung der kompetentesten Personen, selbst wenn diese weit verstreut sind. Außerdem sei der virtuelle Modus zeitsparend, denn es könne rund um die Uhr autonom gearbeitet und die Ergebnisse digital an die nächste Person weitergegeben werden, die die Arbeit zu jeder Uhrzeit fortführen könne.

Zu den Herausforderungen zählen Barmeyer et al. (2021) allerdings den Aufbau von Vertrauen, da kein direkter persönlicher Kontakt vorhanden sei. Je nach Kommunikationsstruktur des Teams fehle allgemein der persönliche Austausch, den Franken (2019) als informelle Kommunikation beschreibt, die als Grundlage für ein gutes Arbeitsklima dient.

Die Kommunikation in virtuellen Teams kann nur über verschiedene Medien stattfinden, die unterschiedliche Charakteristika aufweisen. Sie lassen sich unterteilen in sogenannte „rich“ und „lean media“, die sich auf die Reichhaltigkeit an kommunikativen Zeichen auf den vier Ebenen verbal, non-, para- und extraverbal beziehen (Barmeyer et al., 2021).

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Unterscheidung in asynchrone und synchrone Medien. Im synchronen Medium teilen die interagierenden Personen einen zeitlichen Kontext und reagieren unmittelbar aufeinander. In asynchroner Kommunikation liegen Nachricht und Antwort hingegen zeitlich weiter auseinander (Skovholt & Svennevig, 2013). Somit sind Videokonferenzen, die auch non- und paraverbale Zeichen übertragen reichhaltiger und synchroner als E-Mail-Nachrichten, die nur verbale textliche Zeichen enthalten und häufig Tage oder Wochen auseinander liegen.

Dabei beinhaltet der asynchrone Modus von E-Mails spezifische Vorteile: Der Verlauf des Gesagten bleibt erhalten und kann immer wieder konsultiert werden, eine Eigenschaft, die Dührscheid und Frehner (2013) als „reviewability“ benennen. Darüber hinaus sei das Medium E-Mail durch „revisability“ gekennzeichnet, was die Autoren als Möglichkeit beschreiben, mehrere Entwürfe einer Nachricht zu verwerfen und zu korrigieren, bevor sie abgesendet wird. In einer einzigen Mail können außerdem viele verschiedene Punkte gebündelt werden, ohne dass die andere Partei unterbricht und die

Information kann gleichzeitig an mehrere Empfänger*innen übermittelt werden (Dürscheid & Frehner, 2013).

In viele Studien wird die Bedeutung der richtigen Medienauswahl abhängig vom jeweiligen Kommunikationsziel betont.

So beschreiben Dennis, Fuller und Valacich (2008) die Eignung verschiedener Medien in Relation zu verschiedenen Anliegen. Sie identifizieren hierfür zunächst zwei Grundfunktionen von Kommunikation in Arbeitskontexten: die Übermittlung von Information („conveyance of information“), sowie die Angleichung von Bedeutung („convergence of meaning“). Anschließend begründen sie die Eignung von asynchronen Medien für die Übermittlung, da sie es den erlauben, große Mengen von Informationen darzustellen. Für den Prozess der Angleichung von Interpretationen, zu dem der Austausch von Meinungen gehört, würden asynchrone Medien eine Diskussion bremsen. Hier können Medien mit höherer Synchronizität einen schnelleren Austausch mit der Versicherung des gegenseitigen Verständnisses ermöglichen.

Da beide Kommunikationsfunktionen in Arbeitskontexten wichtig sind, empfehlen Dennis et al. (2008) die Kombination der Medien.

Es muss jedoch beachtet werden, dass mehrsprachige Teams eine veränderte Situation darstellen.

Helene Tenzer und Markus Pudelko (2016), die die Wahl der Kommunikationsmedien in virtuellen mehrsprachigen Teams untersuchten, kommen zu dem Schluss, dass die synchronen Medien, die von einsprachigen Teams für Diskussion und gegenseitiges Verständnis vorgezogen wurden, von Mitgliedern mehrsprachiger Teams nicht als geeignet empfunden wurden. Als Gründe wurden Sprachbarrieren, ungewohnte Akzente und häufige Missverständnisse genannt, die den schnellen Austausch verhinderten, sodass schließlich auf E-Mails zurückgegriffen werden musste. Je geringer die Kompetenz einer Person in der Arbeitssprache war, desto mehr zog sie die asynchronen Medien vor, die durch ihre „revisability“ (Dürscheid & Frehner, 2013) mehr Zeit, sowohl zum Formulieren, als auch zum Lesen einer Nachricht ermöglichen.

4. Methodisches Vorgehen

4.1 Wahl der Methodik

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde der Ansatz der Triangulation gewählt. Dieser Begriff meint, mehrere Forschungsansätze und Methoden miteinander zu kombinieren, um ein vielfältigeres Bild des Gegenstandes zu erhalten. Das Vorgehen wird laut Karin Aguado (2015) in qualitativ-interpretativ orientierten empirischen Studien immer häufiger angewendet. Das generelle Anliegen von Triangulation, dass in der Einleitung des Sammelbandes beschrieben wird, sei dabei, „die besonderen Stärken und Potenziale der gewählten Methoden bzw. Daten in gegenseitiger Ergänzung nutzbar zu machen und die Schwächen zu kompensieren“ (Elsner & Viebrock, 2015, S.10). In der Kombination verschiedener Methoden wird allerdings auch deutlich, dass jede Perspektive auf einen Gegenstand relativ ist und nur einen Ausschnitt der Realität zeigt. Dies muss in der Auswertung beachtet werden.

Eine große Herausforderung der Triangulation als Methode liegt sicherlich auch in ihrem Aufwand, der schnell die zur Verfügung stehende Zeit, wie auch den Umfang der Arbeit übersteigen kann. Es ist deshalb wichtig, bei der Wahl der verschiedenen Komponenten immer auf Angemessenheit im Hinblick auf die Beantwortung der Forschungsfrage zu achten (Aguado, 2015).

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Triangulation, wobei hier die Triangulation von Datensätzen, sowie die Triangulation von Methoden gewählt wurde.

Zunächst erlaubte es der Einsatz zweier verschiedener Datensätze, nämlich der Dokumentation des internen Mailverkehrs, sowie dem Mitschnitt einer Online-Konferenz, sowohl die schriftliche, als auch die mündliche virtuelle Kommunikation zu untersuchen.

Im Gegensatz zu qualitativen Interviews bilden sie die konkreten Sprachpraktiken in Aktion ab. Interviews geben eigene Sinnkonstruktionen der Befragten wider und sind daher von einer Verzerrung durch Selbsteinschätzung geprägt und werden daher von Mautner und Rainer (2017) für die Untersuchung von Sprachnutzung nicht empfohlen. Die Option von Interviews wurde dennoch bis zum Ende offengelassen, um das subjektive Erleben von zuvor in den Kommunikationsdaten untersuchten Situationen nachträglich zu erfragen. Schließlich musste diese zusätzliche Datenquelle jedoch ausgeschlossen werden, da sie den Rahmen der vorliegenden Arbeit überstieg.

Im Sinne einer Methodentriangulation wurden sowohl qualitative, als auch quantitative Analyseperspektiven eingesetzt. Die qualitative Inhaltsanalyse stellt den Schwerpunkt der Interpretation dar und erlaubte das Aufdecken tieferer Sinnstrukturen, die zunächst nicht sichtbar waren. Die quantitativen Anteile hingegen waren auf die E-Mails bezogen nützlich, um einen ersten Zugang zur großen Datenmenge zu erhalten. So wurde beispielsweise die Häufigkeit der E-Mail-Kommunikation im Verlauf des Projekts erfasst oder die Anzahl der Nachrichten pro Sprache.

Die Forschung arbeitete induktiv, stellte also das Material in den Mittelpunkt, um eine Forschungsfrage zu entwickeln. Insgesamt gestaltete sich die Unternehmung als ein zirkelförmiges Arbeiten zwischen Praxis und Theorie. Die Betrachtung des Materials wies Themen auf, die in eine Literaturrecherche mündeten, die daraus gewonnenen Erkenntnisse wiederum dienten einer Verfeinerung der Untersuchungsinstrumente. Hier soll nun die Vorgehensweise zur Analyse der beiden Datensammlungen, Mailkommunikation und Online-Konferenz, Schritt für Schritt erläutert werden.

4.2 Analyse der Mailkommunikation

Wie sich herausstellte, bieten E-Mails sowohl große Vorteile, als auch Hindernisse für die Forschung. Einerseits erlauben sie es, einen großen Zeitraum abzudecken und die Kommunikation des Projektteams auch in ihrer Entwicklung zu betrachten.

Andererseits stellt die große Fülle an Informationen eine Herausforderung für die Analyse dar. Es gibt eine Vielzahl an möglichen Details, die in Betracht gezogen werden können (zunächst der Inhalt, aber auch die sprachlichen Register, Verwendung von Punktation, Absätzen und Schriftarten, Kriterien wie Reaktionsgeschwindigkeit und Adressaten,...). Es musste eine Methode gefunden werden, die die für das Forschungsinteresse relevanten Informationen herausfiltert.

Insgesamt wurden vom E-Mail-Account des Fief aus 133 E-Mails, gruppiert in 26 Threads (Mailwechsel unter einem Betreff) gesammelt, die von September 2020 bis Juni 2023 reichten. Die erste sehr ausgedehnte Phase der Kommunikation bestand aber hauptsächlich aus langen Pausen und vielen neuen Anläufen, die durch die Corona-Pandemie jedes Mal wieder ausgebremst wurden. Somit wurde die Untersuchung schließlich auf den Zeitraum von Februar 2023 bis Juni 2023 eingegrenzt, was die Arbeit vom Zeitpunkt der Teamkonstitution bis einen Monat vor Stattfinden des Workshops abdeckte. Hier blieben 23 Threads mit 112 Nachrichten zur Analyse.

Die E-Mails wurden vom Account des Fief gesammelt, stellen also nicht die Gesamtheit der Kommunikation über dieses Medium dar. Leider war es aus praktischen Gründen nicht möglich, Zugang zu den Mails zu erhalten, in denen das Fief nicht als Empfänger adressiert war. Da das Fief aber eine sehr zentrale Rolle in der Projektarbeit innehatte, kann davon ausgegangen werden, dass die gesammelten Daten den größten Teil der Kommunikation darstellen.

Zur Aufbereitung wurden die Mailwechsel nacheinander in Word übertragen und mit einem Sequenzkopf versehen, der wichtige Informationen zusammenfasst: ein Titel, der sich aus einer Nummerierung und einer kurzen Beschreibung zusammensetzt, die den Inhalt des jeweiligen Threads zusammenfasst (z.B. S_4: Kontaktaufnahme mit den Fotografen), die Anzahl der Mails, Zeitraum, Beteiligte, verwendete Sprachen und die ursprüngliche Betreffzeile. Es wurde lediglich der Text kopiert ohne die Anhänge, da sie für die Forschung als nicht bedeutsam erachtet wurden. Wie oben beschrieben, wurden die Namen der Beteiligten durch Kürzel ersetzt und alle anderen Eigennamen ebenfalls anonymisiert. An einigen Stellen wurden kurze Kommentare in eckigen Klammern eingefügt, etwa um anzuzeigen, ob der Vor- oder Nachname verwendet wurde, wenn die Information durch den Prozess der Anonymisierung verloren ging. Die ursprüngliche Formatierung, wie kursiv gedrucktes, Absätze oder Smileys wurden übernommen.

Anschließend konnte eine Tabelle nach Chronologie erstellt werden, die alle Informationen aus den Sequenzköpfen enthielt und so einen Überblick bot.

Zu Beginn der Analyse stand zunächst eine Annäherung an das gesammelte Material. Es fanden mehrere quantitative Betrachtungen statt, wie die Zählung der Länge der Threads und die Frequenz der Interaktion, die Anzahl der Mails in jeder der drei beteiligten Sprachen samt ersten Beschreibungen, in welchen Situationen sie jeweils verwendet wurden. Erste Notizen über verschiedenste Auffälligkeiten sollten helfen, eine Richtung für die Untersuchung zu finden. Es wurde ebenfalls eine Übersicht der Kommunikation über die sechzehn Monate mit ihrer Frequenz in den beiden Medien, Mail und Online-Konferenzen, erstellt, soweit sie aus dem Schriftverkehr rekonstruierbar war.

Um die Forschungsfrage auszubilden, wurde das Material dem gewählten Thema gemäß besonders auf die Aspekte der Mehrsprachigkeit, sowie der Interkulturalität betrachtet, zwischen denen es Verknüpfungen gibt, wie im Theorieteil erläutert wurde. Bezüglich der Thematik Interkulturalität wurde allerdings deutlich, dass sich das gewonnene Material (den Audio-Mitschnitt der Online-Konferenz eingeschlossen) nicht für eine

Analyse eignete, denn es gab keine Auffälligkeiten, die konkret auf die Begegnung und den Austausch verschiedener Kulturen hindeuteten (Kultur wird hier nicht nur als nationale Kultur, sondern zum Beispiel auch im Sinne verschiedener regionaler, professioneller, Generationen- oder Gender-gebundener Kulturen verstanden (Barmeyer et al., 2021). Ein Individuum trägt also eine Vielzahl kultureller Prägungen in sich, sodass eine Untersuchung komplex wird.

Es handelt sich in der Betrachtung um ein sehr kleines Team, deren Mitglieder alle aus verschiedenen Kontexten kommen. Anhand der gewonnenen Daten lässt sich unmöglich zwischen kulturellen Prägungen und individuellen Charakterzügen unterscheiden und es bestünde die Gefahr einer Kategorisierung, wenn Unterschiede im Kommunikationsstil vorschnell der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kultur zugeschrieben würden. Ein anderer Grund aus dem keine sogenannten „critical incidents“ im Material erkannt wurden, könnte auch der Fakt sein, dass die Mehrheit der Teammitglieder bereits sehr erfahren in interkulturellen Begegnungen ist und sich entsprechend sensibel in der Kommunikation bewegt.

In Bezug auf eine Betrachtung des Umgangs mit Mehrsprachigkeit schien das Material hingegen deutlich ergiebiger. Es fanden viele Wechsel zwischen den drei Sprachen statt, in denen die Mitglieder jeweils unterschiedliche Kenntnisstände aufwiesen. So fiel die Entscheidung für eine Untersuchung dieser Thematik, was jedoch nicht bedeuten soll, dass Interkulturalität im Projekt keine Rolle spielte und mit anderen Instrumenten nicht hätte untersucht werden können.

Die Forschungsfragen lassen sich wie folgt formulieren: Wie gehen die Teammitglieder in ihrer internen Kommunikation mit Mehrsprachigkeit um? Welche Strategien werden in verschiedenen virtuellen Medien entwickelt?

Um den Mailkorpus im Hinblick auf diese Fragen zu untersuchen, wurde die Methode einer induktiven Kodierung gewählt, wie sie auch bei Interviews angewendet werden kann, um zusammenhängende Themen im Textmaterial aufzudecken.

Hierzu wurde zuerst eine ausführliche Sequenzanalyse mit Fokus auf den Umgang mit mehreren Sprachen erstellt (s. Anhang). Sie betrachtet jeden Thread ab dem Zeitpunkt der Teamkonstitution in S_4 einzeln, und listet die Beteiligten, eine detaillierte Beschreibung der Kommunikation (Inhalt des Gesagten, verwendete Sprachen, Ton, Emotionen, Höflichkeitsformeln, Reaktionsgeschwindigkeit im Mailwechsel), Beispielpassagen zur Illustration und mögliche Kommentare als Beginn einer Analyse. Anschließend konnten zusammenhängende Themen identifiziert und in der zu diesem Zweck sehr detaillierten Sequenzanalyse farblich markiert werden. Es konnten sechs

verschiedene Themen, sogenannte Kodes entwickelt werden, deren Inhalt schließlich einzeln beschrieben und interpretiert wurde.

- Entwicklung der Kommunikation und des Projektteams
- Rollenverteilung
- Mehrsprachigkeit, mit der Unterkategorie Code Switching
- Konflikte
- Medium Mail

In der Interpretation der einzelnen Kodes wurde deutlich, dass nicht alle für die Beantwortung der Forschungsfrage relevant waren. Zum Beispiel hätte die Rollenverteilung im Team mit den sprachlichen Kompetenzen der Beteiligten zusammenhängen können, erwies sich aber als abhängig von organisationalen Kriterien. In der Darstellung der Ergebnisse werden daher nicht alle Kodes einzeln präsentiert, sondern gruppiert um die Hauptpunkte, die Aufschluss über die Nutzung von Mehrsprachigkeit geben.

4.3 Analyse der Online-Konferenz

Die Online-Konferenz fand am 5.05.23 statt. Sie wurde von D:JH organisiert und versammelte die anderen beiden Mitglieder des Kernteams, E:SC und D:AL, sowie F:MB und D:HK als neue Mitglieder des Fief-Teams. Die Konferenz musste in zwei verschiedenen Meetings stattfinden, da das erste automatisch nach vierzig Minuten abbrach. Die Interaktion wurde mit zwei verschiedenen Geräten in Audioform aufgezeichnet: direkt im Programm und mit dem Handy, um im Falle des Ausfalls eines Geräts ein Backup zu haben. Das Video wurde als nicht ausschlaggebend betrachtet, da die Qualität der Übertragung sehr schlecht war und die wichtigen Interaktionen und besonders die Sprachnutzung sehr gut im Audio verständlich waren. Schließlich wurde die Handyaufnahme bevorzugt, da sie eine bessere Qualität aufwies, nicht geteilt war und die kleine Passage zwischen den zwei Meetings wiedergab. Sie dauerte 1:03 Stunden.

Die Audioaufnahme wurde mithilfe der Software MAXqda unter Verwendung einer Auswahl der GAT2 Konvention (s. Anhang) transkribiert. Es wurde darauf geachtet, Merkmale wie Betonung, Pausen, und gegenseitiges Unterbrechen, beziehungsweise gleichzeitiges Sprechen wiederzugeben, sowie starke emotionale Färbungen zu kommentieren (z.B. <<nervös>>), um die Art des Sprechens auf verschiedenen Sprachen rekonstruieren zu können.

Anschließend wurde mit dem Anliegen, zusammenhängende Themen aufzudecken die gleiche Methode angewandt, wie für die Mailkommunikation, da so eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erwarten war.

Eine Sequenzanalyse teilte das Geschehen in inhaltliche Abschnitte und gab die Zeit, das Thema, die Sprechenden, verwendete Sprachen, eine Beschreibung des besprochenen Inhalts wider. Zusätzlich konnten in einer Kommentarspalte Auffälligkeiten und erste Analyseüberlegungen notiert werden.

Für die Kodierung wurde zunächst überprüft, inwieweit die Codes aus der Mailanalyse auf die Transkription anwendbar wären. Sie wurden leicht angepasst übertragen:

- ~~Entwicklung der Kommunikation und des Projektteams~~ – Beziehungen der Teammitglieder und Atmosphäre
- Rollenverteilung
- Mehrsprachigkeit, mit der Unterkategorie Code Switching
- ~~Konflikte~~ – nicht vorhanden
- Medium Online-Konferenz

Im ersten Kode wurde nun nicht die Entwicklung über die Zeit hinweg eingefasst, sondern die Beziehungen, wie sie punktuell in der Konferenz erfahrbar waren. Die Rollenverteilung ergab einige neue Erkenntnisse, jedoch waren sie auch in diesem Fall für den Umgang mit Mehrsprachigkeit nicht relevant. Die nächsten beiden Codes zu Mehrsprachigkeit allgemein und zum Code-Switching im Besonderen ergaben allerdings auch in diesem Medium interessante Ergebnisse. Konflikte konnten nicht gefunden werden, kleinere Meinungsverschiedenheiten konnten in anderen Themen aufgefasst und interpretiert werden. Die Rolle des Mediums der Online-Konferenz wurde später im ersten Kode interpretiert, da sie die Atmosphäre zwischen den Teammitgliedern beeinflusste.

Den Codes entsprechend wurden alle relevanten Stellen im Transkript farblich markiert und schließlich gesammelt beschrieben und interpretiert, wobei auf Erkenntnisse aus der ersten Analyse zurückgegriffen und besonders auf Unterschiede, beziehungsweise Gemeinsamkeiten geachtet wurde.

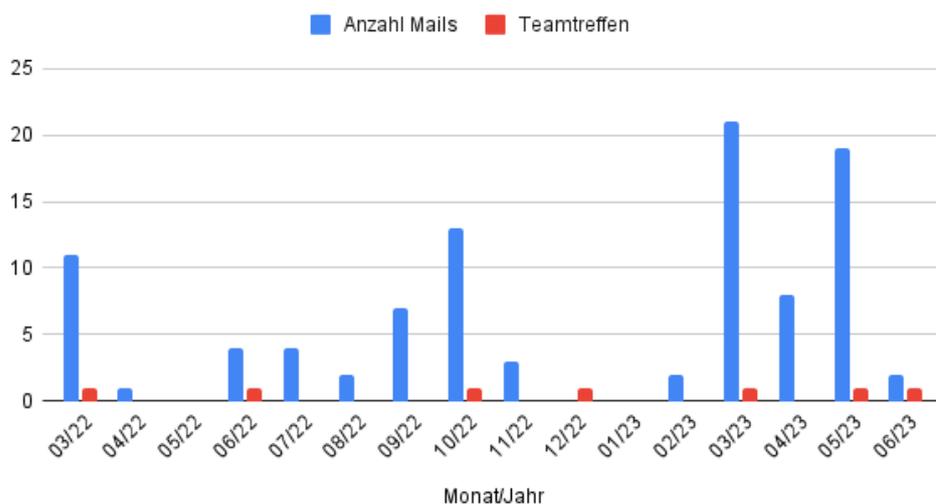
5. Ergebnisse

5.1 Überblick Projektkommunikation

Bevor die Analyseergebnisse der Kommunikation in den beiden Medien Mail und Online-Konferenz vorgestellt werden, soll dieser Abschnitt einen chronologischen Überblick über die Projektkommunikation im untersuchten Zeitraum geben.

Das untenstehende Diagramm zeigt die Häufigkeit der Kommunikation in den beiden Medien von März 2022, dem Zeitpunkt der Konstitution des finalen Projektteams, bis Juni 2023, kurz vor Durchführung des Workshops (Im Februar 2022 hatte D:SP vom Fief Kontakt mit den deutschen Fotografen aufgenommen, es fand aber noch keine Kommunikation im ganzen Team statt). Die blauen Säulen geben dabei die Anzahl verschickter E-Mails pro Monat, die roten Säulen das Abhalten eines Teamtreffens an (alle Treffen online, bis auf Oktober und Dezember 2022).

Häufigkeit der Kommunikation, Mail&Treffen



Graph 1: Häufigkeit der Teamkommunikation – E-Mails und (Online-)Treffen

Im März 2022 befinden sich zum ersten Mal alle Mitglieder des Teams (E:SC, D:AL und D:KL, D:MK) in der Empfangsliste einer Rundmail, die von D:SP vom Fief versendet wird, um alle willkommen zu heißen und den Termin für eine erste Online-Konferenz zu vereinbaren. Der Ton ist enthusiastisch und schwungvoll, nicht formal, aber dennoch unter Verwendung von Höflichkeitsformeln. D:SP schwankt zwischen der Verwendung der Vornamen der Mitglieder in der Begrüßung und der ganzen Namen im Text. Sie scheint bereits vertraut genug mit den Workshopleitern beider Seiten zu sein,

dass sie die Nutzung der Vornamen direkt ins Team einführt, scheint sie aber doch mit ganzem Namen vorstellen zu wollen. Die mehrsprachige Situation betreffend, schlägt sie direkt im ersten Satz Englisch als lingua franca vor, switcht jedoch immer wieder einzelne französische Wörter ein.

Es schließt sich das erste Online-Meeting an und ein Austausch über die ersten Werbetexte auf Französisch und auf Deutsch. Die Motivation für das Projekt in dieser Phase scheint hoch zu sein, D:SP und D:AL, der auch für D:KL spricht, betonen das jeweils (S_7.1, S_7.2).

Im April 2022 flaut die Mailkommunikation stark ab und pausiert im Mai schließlich ganz, die erste Basis ist gesetzt und der Workshop im Oktober noch weit weg. Auf eine Mail mit sehr präzisen inhaltlichen Vorschlägen Mitte April bekommt E:SC keine Antwort (S_8.1), bis D:SP im Juni wieder Kontakt aufnimmt, sich für die Vorschläge bedankt und über den aktuellen Stand der Anmeldungen informiert, der bisher gering ist (S_8.2). Sie führt außerdem D:JH als neues Mitglied ein, die sich vonseiten des Fief zunächst vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit des Workshops kümmern wird.

Es kann vermutet werden, dass im Juni ein weiteres Online-Meeting stattfindet, da im Mailaustausch nach der ersten Konferenz über einen zweiten Austausch gesprochen wird (S_7.2). Genaue Hinweise auf den Inhalt dieses Meetings lassen sich allerdings nicht finden.

Es folgen drei Monate mit einer geringen Frequenz von Mails, in denen die Workshopleiter reaktiver sind als D:SP vom Fief und es vor allem um Schwierigkeiten und weitere Möglichkeiten der Bewerbung des Workshops geht.

Im September nimmt die Aktivität per Mail wieder etwas zu. D:AL und D:SP besprechen die Organisation der Anreise der beiden Fotografen für den Workshop aus Deutschland (S_10). Die Situation der Anmeldungen scheint weiterhin schwierig zu sein und im Laufe des Septembers muss in einem anderen Medium, das nicht rekonstruiert werden kann, eventuell in mehreren Telefonaten, die Entscheidung zum Verschieben des Workshops getroffen worden sein. D:AL reist ohne D:KL trotzdem an den vorgesehenen Daten Anfang Oktober aufs Fief, um ein Vorbereitungstreffen mit E:SC abzuhalten (Organisation seiner Anreise in S_11).

Während D:AL's Aufenthalt gibt es eine Reihe von sehr kurzen, sehr informellen E-Mails, die ergänzend zu den Live-Gesprächen zum Austausch von Dokumenten und Links dienen (S_8.11- 8.17, S_13). Es ist das erste Mal im gesammelten Schriftverkehr, dass E:SC und D:AL sich direkt austauschen, ohne sich an D:SP vom Fief zu adressieren.

Nach der Begegnung schreibt E:SC in sehr herzlichem Ton, bedankt sich bei allen und wünscht D:AL eine gute Rückreise (S_12.1). Es scheint ein gutes Treffen gewesen zu sein, dass zum Aufbau einer direkteren Beziehung beigetragen hat.

Es schließt eine weitere ruhige Phase an, in der sich vor allem D:AL und D:SP per Mail austauschen, teilweise über weitere Werbeideen in D:AL's Umfeld, teilweise privat.

D:SP hatte den Kontakt zu D:AL über ihre Schwester erhalten, die in derselben Stadt wohnt, wie D:AL. Die beiden treffen sich laut Aussage von D:SP im Winter 2022 noch einmal in Deutschland.

Die Kommunikation im ganzen Projektteam nimmt erst im März 2023 wieder auf (S_18). D:JH übernimmt die Kommunikation von D:SP, die das Fief verlassen hat und nur im Hintergrund mit privater Mailadresse noch mitliest, um D:JH bei Bedarf zu unterstützen (S_19.2-4). Die bisherige Sprachnutzung des Teams wird kurz hinterfragt, denn die erste Mail schreibt D:JH nicht in Englisch, sondern in zwei Ausführungen erst auf Französisch, dann in deutscher Übersetzung, womit sie das Design der sonstigen Publikationen des Fief aufgreift (S_18.1). In seiner Antwort geht E:SC jedoch für D:AL und D:KL wieder ins Englische über (S_18.2). Dieser Wechsel wird unter dem Titel „Mehrsprachigkeit“ im Folgenden genauer betrachtet werden.

D:JH teilt den anderen die Möglichkeit für eine Kooperation mit der Universität H. mit, die mit einem Seminar am Workshop teilnehmen könnte. Es herrscht eine hohe Antwortgeschwindigkeit im Team, teilweise finden mehrere Mailwechsel am selben Tag statt. Die Kooperation mit der Uni kommt schnell zu Stande und es findet eine Online-Konferenz, sowie ein Mailwechsel mit den zwei Seminarleitenden und dem Team noch im März statt (S_19).

In den folgenden Mails geht es um die Klärung praktischer Fragen, letzte Verbesserungen der Werbetexte und das Honorar der Workshopleiter. D:JH kündigt zwei neue Mitglieder im Team des Fief an, F:MB als Koordinatorin und D:HK als Praktikantin (Verfasserin dieser Arbeit) und lädt zu einem erneuten Online-Treffen Anfang Juni, um das von E:SC und D:AL erstellte Programm zu besprechen. Die betreffende Online-Konferenz wurde für die Arbeit aufgezeichnet und untersucht. In der Zeit vor und nach dem Meeting, gut zwei Monate vor dem Workshop, ist die Reaktionsgeschwindigkeit der Teammitglieder hoch und beträgt teilweise wenige Stunden (S_23 - S_25), obwohl alle auf ihrer Seite auch in andere Projekte stark eingebunden zu sein scheinen (so ist E:SC zum Beispiel vereist und antwortet von unterwegs, S_23.3). Das letzte angesetzte Online-Treffen muss verschoben werden,

weil sowohl E:SC, als auch D:JH kurzfristig anderweitig eingebunden sind. Der neue Termin wird sehr schnell gefunden (S_26).

Im Folgenden werden nun die Ergebnisse der Analyse in Hinblick auf die Forschungsfrage präsentiert. Dabei geht es zunächst um die Mailkommunikation und anschließend um den Mitschnitt der Online-Konferenz.

Die E-Mails betreffend wird zu Beginn der Aspekt der Mehrsprachigkeit allgemein dargestellt und dann ein spezielles Phänomen, das oft beobachtet werden konnte: Code-Switching. Zuletzt wird die Frage beantwortet, ob die Mehrsprachigkeit eine Rolle in aufgetretenen konfliktartigen Situationen spielte.

Für die Online-Konferenz werden vorweg die Besonderheiten des audiovisuellen Mediums und die allgemeine Atmosphäre zwischen den Teammitgliedern beschrieben und schließlich ebenfalls die Phänomene der Mehrsprachigkeit allgemein und des Code-Switching dargestellt.

5.2 Mailkommunikation

5.2.1 Mehrsprachigkeit in der Mailkommunikation

Hier soll zunächst genauer beleuchtet werden, in welchen Situationen auf welche der drei Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch zurückgegriffen wurde, um darüber hinaus Strategien im Umgang mit der Mehrsprachigkeit zu identifizieren.

Bei einer quantitativen Betrachtung des gesamten Mailkorpus kann festgestellt werden, dass sich der Anteil der drei Sprachen gemessen an der Anzahl auf der jeweiligen Sprache verfassten Mails nicht stark unterscheidet (s. Tabelle). Es muss allerdings hinzugefügt werden, dass der Großteil der französischen E-Mails auf die durch Corona bedingt sehr lange Vor-Projektphase von September 2020 bis Februar 2022 entfällt, in der E:SC das Fief, genauer D:MK, kontaktiert, um seine Idee für einen Workshop zu unterbreiten.

Im untersuchten Kernzeitraum von März 2022 bis Juni 2023 hält D:SP das Französische in ihrer Kommunikation mit E:SC aufrecht, obwohl E:SC Englisch Muttersprachler ist. D:SP scheint sich im Französischen wohler zu fühlen oder ist es für den Arbeitskontext gewohnt und weiß, dass E:SC es gut beherrscht.

Generell kann gesagt werden, dass Englisch für die Kommunikation im ganzen Projektteam und Französisch und Deutsch jeweils für Einzelkonversationen genutzt wird. Im Kernzeitraum überwiegen das Englische und das Deutsche über das

Französische, dass in einzelnen Mails oder einzelnen Worten in anderssprachigen Mails eingesetzt wird.

	Französisch	Englisch	Deutsch
Pure Threads	4 (27 Mails)	7 (20 Mails)	8 (24 Mails)
Gemischte Threads	14 Mails	29 Mails	20 Mails
Kommentare	Erste Kontaktaufnahme von E:SC zum Fief (über D:MK), D:SP und E:SC, niemand im Kernteam spricht Französisch als L1	Als lingua franca im Projektteam und mit der Uni H., Zweimal als gemeinsame Teamsprache benannt, L1 von E:SC, große Anzahl gemischter Mails durch Code Switching	Nur zwischen Deutsch-Muttersprachler*innen, informell, Wortspielereien, oft kurze Nachrichten
TOTAL	41 Mails	49 Mails	44 Mails

Tabelle 2: Nutzung der drei Sprachen in der E-Mail Kommunikation

Das Fief tritt in der Kommunikation als mehrsprachige Organisation mit deutsch-französischem Schwerpunkt hervor. Dieser Umstand schlägt sich an mehreren Stellen in der Projektkommunikation nieder.

So bringt D:SP zum Beispiel immer wieder französische Wörter in ihre englischen Mails ein (S_6).

Die erste Team-Mail, die von D:SP an alle geht, ist von Bedeutung, weil sie in gewissem Maße den Ton für den weiteren Austausch setzt. Sie eröffnet die Kommunikation, motiviert für das kommende gemeinsame Unterfangen und macht sofort den mehrsprachigen Kontext klar, mit der Nutzung von Englisch aus Gründen der Praktikabilität, aber mit Präsenz des Französischen als Sprache des Landes, in dem das Projekt stattfinden soll. Bemerkenswert ist, dass D:SP Französisch und Englisch benutzt, jedoch nicht ihre Muttersprache Deutsch.

S_6.1 D:SP:

Dear D:AL and D:KL, der E:SC [*Vornamen*],

To make it easier to work together, perhaps the simplest method to talk together in English by eMail!

Enchantée, E:SC , D:AL and D:KL [volle Namen]! I am looking forward to a first meeting to organise a workshop (about sensitive and creative practice of cultural heritage, creating narratives, heritage interpretation, image/text)... with you, and a French and German group in the FIEF.

I am very excited about the first exchange : Is it possible for everyone on **Tuesday 15.03. at 10:00?** [...]

I'm sure we will find a common solution for the dates :) I am especially looking forward to the first exchange about the wonderful project and getting to know you.

Best wishes, belle soirée,

D:SP [Vorname]

Die teaminterne Kommunikation des Fief zwischen D:JH und D:SP, die beide Deutsch Muttersprachlerinnen sind, verwendet Deutsch und Französisch und wechselt häufig ohne erkennbaren Grund in derselben Konversation zwischen den Sprachen. Dies zeigt, dass die Zweisprachigkeit im Fief institutionalisiert und alltäglich ist.

S_21.10 D:JH:

Kannst du mir das kurz erklären, bin mir nicht sicher, ob ich die Frage richtig verstehe... ?
Merciii !

S_21.11 D :SP :

Chère D :JH,

[...] Nous allons établir un contrat (prise en charge pension complète et hébergement par le FIEF).

Tu peux lui transmettre, merci beaucoup !

Bisous

D:SP

Diese institutionelle Zweisprachigkeit formt auch die erste offizielle Mail von D:JH ans Projektteam. Sie schreibt ihre Nachricht in zwei Versionen auf Französisch und Deutsch, oben befindet sich der Hinweis, dass die deutsche Version weiter unten zu finden sei (S_18.1). Sie orientiert sich damit genau am Aufbau der sonstigen zweisprachigen Publikationen des Fief. Es lässt sich vermuten, dass sie den Geist der französisch-deutschen Workshops, die den offiziellen Förderrichtlinien folgend immer mit Übersetzung arbeiten, noch einmal ins Team bringen wollte, oder dass sie gerade an einem anderen Projekt gearbeitet hatte, dass diese Sprachenpolitik verwendet. E:SC wechselt in seiner Antwort jedoch wieder auf Englisch mit dem Hinweis, dies für D:AL und D:KL zu tun (S_18.2). Er geht in seiner Begrüßung auf Französisch allerdings noch auf D:JH ein:

S_18.2 SC

Bonjour D:JH,

I'll write in English for D:AL and D:KL. That is encouraging news!

In der Tat ist unklar, in welcher Form die Kommunikation in zweisprachiger Form hätte weiter gehen sollen. E:SC und D:AL hätten sich jeweils in Französisch oder Deutsch nur an D:JH wenden müssen, die dann die Informationen wieder in die andere Sprache übersetzt und an alle gesendet hätte. Dies hätte ihr einerseits eine sehr machtvolle Position gegeben, andererseits sehr viel Aufwand bereitet.

Allerdings besitzt D:AL einige Kenntnisse im Französischen. Er scheint sich zu freuen, diese anwenden zu können, denn in seiner Nachfrage zu D:JH's Nachricht, bezieht er sich auf die französische Version und beweist somit gewissermaßen, dass er sie gelesen und verstanden hat.

S_18.3 D:AL:

Liebe D:JH,
wow, klingt gut, danke für deine Mühen!
meinst du hiermit

Une rencontre serait idéale dans la semaine du 13 au 17 mars. Quand cela vous conviendrait-il ? einen online-termin?

Seine Antwort nur an D:JH auf Deutsch, statt auf Englisch an alle, zeigt auch, dass er die Kommunikation auf der eigenen Muttersprache vorzieht. Insgesamt wird in der Kommunikation zwischen D:AL und dem Fief (erst D:SP, dann D:JH) die zentrale Rolle der Möglichkeit eines sehr nuancierten Ausdrucks zwischen Muttersprachler*innen deutlich.

Die Beziehung von D:AL zu D:SP scheint schnell von Nähe geprägt zu sein, die sich in einer sehr informellen, stellenweise spielerischen Kommunikation auf Deutsch niederschlägt. D:SP hatte das Fotografenduo D:AL und D:KL im Februar in formellem Ton (z.B. Siezen, ganze Namen) auf Deutsch für das Projekt angefragt und ein Telefonat vorgeschlagen (S_4).

S_4.1 D:SP:

Sehr geehrtes Team von DAL [*Name des Fotografen-Kollektivs anonymisiert*],
Ich kontaktiere Sie als Koordinatorin des Kulturorts Fief in der Drôme provençale. [...] Wären Sie für einen telefonischen Austausch verfügbar? Wir würden uns sehr freuen.
Herzliche Grüße,
D:SP [*voller Name*]

Die Antwort schreibt D:AL schon in deutlich familiärerem Ton. Zwar spricht er D:SP noch mit vollem Namen an und siezt sie, sonst zeugt der Text aber von geringer Distanz, er spricht sogar über private Dinge, wie die Betreuung seiner Kinder:

S_4.2 D:AL:

Liebe D:SP *[voller Name]*,
da wir Sie gerade telefonisch nicht erreichen, hier nur ein Gruß,
verbunden mit der Bitte um Rückruf,
am besten auf meiner mobilen Nummer (s. Signatur).
Bin allerdings am Nachmittag beansprucht durch Kinderbetreuung,
melde mich aber zurück, wenn ich Ihre Nummer sehe.
LG
D:AL + D:KL *[volle Namen]*

Auch Humor kommt zum Einsatz, um die Spannung zu überspielen, die entsteht, weil sie sich telefonisch lange nicht erreichen.

S_4.4 D:AL:

liebe D:SP *[voller Name]*
immerhin habe ich nun mal Ihre Schwester gesprochen :-),
auch wenn dies hier nach wie vor nicht klappt.
ich bin ebenso eingespannt wie Sie es offenbar sind, denn bei Ihnen läuft auch heute nur der
antwortverweigerer.
egal, we keep on trying!
lg
D:AL

Nach einigen Mails wird zum „Du“ gewechselt, vermutlich nach einem Telefonat. Die schnelle Nähe der beiden könnte über ihre gemeinsame Muttersprache erklärt werden. Sie können sehr ungezwungen schreiben, feine Nuancen verwenden und sich sicher sein, dass sie das Gegenüber versteht.

Nach dem ersten Teamtreffen beispielsweise schickt D:SP die erste Version der Workshopflyer an alle mit der Bitte um Rückmeldung. D:AL antwortet auf Deutsch nur an sie mit Korrekturen. Gerade zu Anfang des Projekts im neuen Team scheint er den direkten Kontakt auf seiner Muttersprache dem Schreiben an alle auf Englisch vorzuziehen (S_7).

Diese direkte Kommunikation zwischen D:AL und dem Fief neben dem Geschehen in der ganzen Gruppe spielt lange eine wichtige Rolle, teilweise wird Projektkommunikation mit privatem Austausch vermischt (S_16).

Als D:SP das Fief verlässt, bleibt D:JH eine wichtige Ansprechperson für informelle Kommunikation auf Deutsch, selbst wenn nicht mehr so ein ausführlicher privater Austausch stattfindet.

Ein Statement von D:AL zur Frage seines Verhältnisses zu den im Projekt verwendeten Sprachen, das ergänzend zu den bereits gesammelten Daten per Mail eingeholt wurde, bestätigt die Interpretation:

Nur in Deutsch sind mir jene Nuancen möglich, die wirklich einen umfassenden Ausdruck erlauben - zu allererst Humor, aber auch feinere Abstufungen wie Ironie, oder der Wechsel von elaborientem Code zu Alltags- oder Umgangssprache.
(D:AL, 9.07.23 per Mail, s. [Anhang](#))

Die Mehrsprachigkeit führt auch zu kleineren Verwechslungen im Sprachgebrauch, indem zum Beispiel ein französisches Wort als englisches benutzt wird.

S_7.1 D :SP :

Please give me feedback if you want any changements, [...].

Dies scheint jedoch keine Missverständnisse nach sich zu ziehen, entweder weil die Worte oft ähnlich und aus dem Kontext verständlich sind, oder auch weil alle Mitglieder zumindest ein wenig Französisch beherrschen.

Die Strategie der Übersetzung kommt, neben der deutsch-französischen Mail von D:JH, selten zum Einsatz, nämlich wenn es um das Schreiben von Texten geht. So schickt D:JH zum Beispiel den deutschen Werbetext an E:SC in französischer Übersetzung, damit er ihn inhaltlich überprüfen kann (S_21.2). Früher in dieser Sequenz (S_21.1) hatte E:SC D:AL um Rückmeldung zum französischen Werbetext gebeten, den er allerdings nicht übersetzt hatte. Er schien darauf zu bauen, dass D:AL's Französischkenntnisse für eine Lektüre reichen.

Darüber hinaus ist auffällig, dass viele Sprachwechsel passieren, sogenanntes Code Switching. Dieses Phänomen soll in einem eigenen Unterkapitel detaillierter dargestellt werden.

Zusammenfassend kann über die Mehrsprachigkeit in der Mailkommunikation bereits gesagt werden, dass aus Gründen der Praktikabilität Englisch als lingua franca in Situationen mit allen genutzt wird. In Einzelkonversationen wird aufgrund von persönlicher Präferenz auf Deutsch und Französisch zurückgegriffen. Hier hat das Fief als mehrsprachige Organisation eine wichtige Bedeutung, das Schreiben in einer vertrauten Sprache vereinfacht den Aufbau vertrauter Beziehungen. Dies wird besonders sichtbar in der Nutzung von Deutsch als Muttersprache zwischen AL und dem Fief.

5.2.2 Code Switching

Zunächst wurden alle Stellen des Code Switching markiert und anschließend versucht, sie in Kategorien der Gründe ihres Auftretens nach einzuteilen.

Der erste Grund für Sprachwechsel wurde bereits weiter oben beschrieben und kann als institutionelle Zweisprachigkeit des Fief benannt werden. Er betrifft die Konversationen zwischen D:JH und D:SP, die häufig zwischen Französisch und Deutsch hin und her springen, sowohl zwischen den Nachrichten, als auch innerhalb einer Nachricht.

S_19.3 D:SP:

Coucou D:JH, das ist echt spitze, dass die Uni H. dabei ist!

Als weiteren Fall des Code Switching gibt es feststehende Begriffe im Arbeitskontext, die ohne Übersetzung in die englische Kommunikation übernommen werden, in diesem Beispiel markiert D:SP sie durch kursive Schrift. Der französische Begriff der „subvention“ fließt wohl unabsichtlich ins Englische ein.

S_8.5 D:SP :

Yes want to OPEN the workshop for all ages, they just won't have the subvention, so we have the price of **410€** for over-30 year old (without subvention, with the *Vollpension/Herberge / pension complète et hébergement* included, but not the travel costs reimbursed)...

S_10.1 D:AL:

bei unserem Workshop werden KL *[voller Name]* und seine Frau in einer Gite im Ort wohnen [...].

S_13.1 D:AL:

For our preparation: One of the young ladies in the marionette-stage has told us she read in somewhere that cypress trees in gardens were a secret message that refugees or illegal people etc were welcome at that place.

An anderen Stellen geschieht ein Sprachwechsel schlicht aus verschiedenen praktischen Gründen. Etwa wenn es um die Werbetexte für den Workshop geht und E:SC den Text im Original auf Französisch in seine Mail kopiert, um anschließend Kommentare auf Englisch dazu zu machen (S_21.1) oder wenn D:JH und E:SC in einem englischen Mailaustausch über die genaue französische Formulierung für E:SC's Berufsbezeichnung schreiben (S_24.4).

Es kann auch der Wunsch sein, die treffende Formulierung in der Muttersprache zu verwenden oder durch den Wechsel in die besser beherrschte Sprache Aufwand zu sparen.

S_25.1 D:AL:

It is NOT a legally correct form, but a mix of "Juristischer Formulierung" and my way of saying things.

S_8.6 D:AL (folgt auf einen englischen Mailaustausch):

...noch mal kurz gefragt: gib es einen Link, unter dem man die komplette Info findet [...]?

Der fehlende Buchstabe in S_8.6 ist ein weiterer Hinweis auf Zeitknappheit beim Verfassen der Nachricht und die Wahl der Muttersprache aus Gründen der Effizienz. An anderer Stelle ist der Grund für einen plötzlichen Wechsel der Sprache innerhalb eines Mailwechsels von einer Mail zur anderen nicht aus dem Text ersichtlich. Hier könnte die Ursache vielmehr im Kontext liegen, in dem die Mail verfasst wurde. Zum Beispiel wechselt D:JH in einer Konversation mit E:SC auf Englisch plötzlich ins Französische (S_24.5). Man kann vermuten, dass sie vorher in ihrem Arbeitsumfeld schon einige andere Mails auf Französisch verfasst, Französisch gesprochen oder gehört hatte und deshalb in der Sprache blieb.

Eine andere interessante Technik scheint es zu sein, mit einem gezielten Sprachwechsel dem Gegenüber Aufmerksamkeit und Nähe zu signalisieren. Diese Motivation könnte man beispielsweise in E:SC's Antwort auf D:JH's zweisprachige E-Mail lesen, indem er erst ins Englische wechselt, nachdem er sie auf Französisch begrüßt hat.

S_18.2 E:SC:

Bonjour D:JH,
I'll write in English for D:AL and D:KL. That is encouraging news!

Auch D:AL's Antwort, in der er den französischen Satz aus D:JH's Mail kopiert, die oben unter dem Aspekt der Demonstration seiner Sprachkenntnisse besprochen wurde, könnte man im Sinne eines Aufgreifens von D:JH's Sprachgebrauch lesen.

S_18.3 D:AL:

Liebe D:JH,
wow, klingt gut, danke für deine Mühen!
meinst du hiermit
Une rencontre serait idéale dans la semaine du 13 au 17 mars. Quand cela vous conviendrait-il ? einen online-termin?

In der letzten Kategorie finden sich Beispiele von Code Switching, die aus einem kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit zu entspringen scheinen.

Das prägnanteste Beispiel ist D:SP's Kommunikation auf Englisch mit französischen Elementen vor allem zu Anfang des Projekts. Sie schreibt in einem schwungvollen, recht intuitiven Schreibstil, also fließen die französischen Ausdrücke vermutlich automatisch ein, weil sie sich in einem französischen Arbeitsumfeld befindet.

Die französischen Elemente beschränken sich auf wenige Worte, sodass ein Verständnis nicht zu sehr beeinträchtigt wird.

S_6.1 D:SP:

Enchantée, E:SC , D:AL and D:KL [*volle Namen*]! I am looking forward to a first meeting to organise a workshop [...].
Best wishes, belle soirée,
D:SP [*Vorname*]

S_6.3 D :SP:

This will be a great adventure, bon dimanche et à bientôt !

S_6.7 D :SP :

Voila our new zoom link

S_8.9 D:SP:

Lieber D:AL
Wunderbar, merci !
Herzlich D:SP

Von anderen Teammitgliedern wird dieser spielerische Umgang mit den Sprachen teilweise ebenfalls umgesetzt. So zum Beispiel vom Professor der Uni H., die als Kooperationspartner dazukommt.

S_19.5 H/K.S.:

Liebe Frau D:JH, thank you very much for organising the meeting. [...]
Herzliche Grüße aus H.

Oder auch von D:AL:

S_26.6 D:AL:

D'accord! Best wishes, D:AL

Dieses Einfließen-Lassen kurzer anderssprachiger Elemente (Französisch oder Deutsch in einem englischen Text) geht über einen konkreten Zweck hinaus und scheint eine reine Freude an den eigenen Sprachkenntnissen und der Möglichkeit deren Anwendung zu sein. Der mehrsprachige Kontext des Projekts wird hier kreativ genutzt.

5.2.3 Die Rolle der Sprache in Konfliktsituationen

Der Mailkorpus wurde auf unterschwellige oder offen ausgetragene Konflikte untersucht, um die Frage zu beantworten, welchen Anteil die Mehrsprachigkeit an konfliktartigen Situationen hat.

Generell wurden keine größeren Konflikte in den Mails gefunden. Wenn es sie in der Projektkommunikation gab, so müssen sie auf anderen Kanälen, per Telefon oder in einer Online-Konferenz ausgetragen worden sein. Insgesamt bleibt die Mailkommunikation über die gesamte Dauer der Datensammlung auf gute Beziehungen

bedacht, was beispielsweise durch die Verwendung von Einleitungs- und Höflichkeitspassagen erkennbar ist. Erst gegen Ende des Projekts wird an manchen Stellen Stress erkennbar und die Priorität der Kommunikation wechselt teilweise von guten Beziehungen zu Effizienz. Auch hier wird aber stets die Waage gehalten, sodass die zwischenmenschliche Beziehung mit dem Gegenüber nicht beschädigt wird. Es gibt keine Stelle im Mailkorpus, an der Reparaturen nötig werden.

Einige potenzielle Konfliktsituationen ergeben sich durch das Medium Mail:

Nachrichten werden nicht sorgfältig gelesen (S_23.4) oder, vermutlich versehentlich, nicht an alle versendet (S_8.4). Manchmal erhalten Anfragen für längere Zeit keine Antwort. Diese mit der Nutzung des Mediums Mail und der virtuellen Teamarbeit zusammenhängenden Fehler scheinen aber keine größeren negativen Auswirkungen auf die Projektarbeit oder die Beziehungen der Teammitglieder zu haben.

Zwei Mailwechsel, in denen eine Spannung zwischen den Gesprächspartner*innen entsteht, die schließlich wieder aufgelöst wird, sollen hier genauer betrachtet werden. Die erste Situation ereignet sich in S_10, es geht um die Organisation der Anreise der beiden Fotografen aufs Fief. D:AL schickt D:SP erneut eine Nachricht von Anfang des Monats, in der er nach einigen Details fragt, um die Reise zu buchen. Anscheinend war sie beim ersten Mal nicht in der Mailbox des Fief angekommen. In der betreffenden wiederholten Nachricht, nicht aber in der neuen Einleitung, siezt D:AL D:SP, obwohl sie vorher seit langer Zeit schon zum Duzen übergegangen waren.

S_10.1 D:AL:

Hallo D:SP,
wie schaut's? Hier noch mal meine Nachricht vom 2. August.
LG
D:AL

Liebe D:SP [*voller Name*],
[...]
Macht es Sinn, dass Sie ein Ticket für mich buchen, da SNCF von Frankreich aus gebucht evtl. Kosten spart im Vergleich zu dem, was ich von hier aus buchen kann?
Fragt,
mit vielen Grüßen,
D:AL

Der formellere Ton, nicht in der Wortwahl, wohl aber in der Ansprache mit ganzem Namen und „Sie“, wahrscheinlich verbunden mit der Tatsache, dass sie die Antwort versäumt hat, löst bei D:SP Stress aus. Sie entschuldigt sich sehr und erklärt, sie sei stark beschäftigt gewesen – eine Strategie um zu signalisieren, dass die fehlende Antwort nicht aus Desinteresse für das Projekt und das Verhältnis zu D:AL geschah. Interessanterweise spricht sie D:AL in den ersten Zeilen ebenfalls wieder mit „Sie“ an,

geht in derselben Mail aber schon wieder ins „Du“ über. Sie bietet ihm ein Telefonat an, um seine Fragen zu klären, eine direktere Form der Kommunikation mit größeren Möglichkeiten zur Übertragung emotionaler Nuancen. Die gleiche Strategie wendet sie auch später an einer Stelle an, an der es um ein angespanntes Thema, nämlich die Unverfügbarkeit finanzieller Förderung für ein Vorbereitungstreffen, geht (S_11.4). In D:AL's folgender Antwort beschwichtigt er sie, wieder im üblichen familiären Ton. D:SP scheint beruhigt und drückt sich wie üblich aus.

Es bleibt unklar, ob der Tonwechsel von D:AL intendiert war oder aus welchen Gründen er wieder zum „Sie“ übergegangen war. Ist er tatsächlich verärgert gewesen, keine Rückmeldung für die Organisation seiner Reise erhalten zu haben oder handelte es sich schlichtweg um ein Versehen?

Ursache für diese Konfliktsituation sind nicht etwa unzureichende Sprachkenntnisse, denn beide kommunizieren in ihrer Muttersprache. Vielmehr lösen Zeitknappheit und fehlende emotionale Cues im Medium Mail die Spannung aus. Es wird jedoch deutlich, wie viel Einfluss die Wahl von formellen und informellen Sprachregistern auf die Nähe und Distanz zwischen den Kommunizierenden haben kann. Besonders der unvermittelte Wechsel von informell/Nähe zu formell/Distanz hat eine große Wirkung.

Eine zweite spannungsgeladene Sequenz ereignet sich einen guten Monat vor Beginn des Projekts. E:SC wendet sich an D:JH mit einem veränderten Tonfall, der insgesamt trockener und fordernder ist, als üblich. Er verwendet keine Zeit auf Einleitungsformeln, schreibt direkte Forderungen und setzt Ausrufezeichen.

S_24.1 E:SC:

Hi D:JH,

Can you send me the flyer for our photography and interpretation workshop complete with the partner logos please.

I'd like to promote it in my channels too.

Is it possible to add the mention after the names of the trainers, E:SC - heritage interpretation trainer, Interpret Europe?

I saw the Fief FB event post and it needs editing! Are you planning to publish a new one now the programme and workshop concept are agreed?

Best

E:SC

Sent from my iPhone

Es entsteht der Eindruck, dass er unter Zeitdruck steht und die Priorität von der Pflege einer guten zwischenmenschlichen Beziehung in diesem Fall zu Effizienz wechselt.

Diese Interpretation wird durch den Fakt unterstützt, dass er die Nachricht von seinem

Handy sendet. Er wartet nicht darauf, im Büro zu sein, sondern nutzt auch Zwischen- und Wegzeiten, um den Workshop zu planen.

D:JH antwortet nur mit einer kurzen Nachricht, sich sobald wie möglich bei ihm zurückzumelden und sendet ihm den geforderten Flyer wenige Tage später zu. In Bezug auf den Facebook-Post widerspricht sie seiner Forderung nach Überarbeitung auf diplomatische Weise.

S_24.2 D:JH:

We wanted to put the flyer online on social media this week because I am not a big fan of FB events, I don't think people consult it these days... D:HK created it anyway, if you think it needs editing, we will have a look at it.

E:SC bedankt sich bei ihr für den Flyer. Er hat noch einen weiteren Änderungswunsch für die genaue Bezeichnung seines Berufes, gibt D:JH aber recht, dass der Post auf Facebook nicht von großer Relevanz ist.

Beide Seiten gehen hier diplomatisch in Teilen auf die andere Seite ein, während sie sich in anderen Teilen Einwände erlauben. So halten sie eine Waage zwischen dem Durchsetzen der eigenen Position und dem Eingehen auf die Position des Gegenübers. Auch in seiner ersten Nachricht, in der E:SC mit Nachdruck feststellt, dass der Post überarbeitet werden muss, lässt er D:JH mit dem folgenden Satz: „Are you planning to publish a new one now the programme and workshop concept are agreed?“, die Möglichkeit einer Erklärung ihres Versäumnisses, denn das Programm stand bis vor kurzem noch nicht fest.

D:JH fragt E:SC schließlich, ob er getaggt werden will, wenn sie Posts für den Workshop macht, was er energisch bejaht. Vielleicht hat D:JH wahrgenommen, dass E:SC die öffentliche Repräsentation des Projekts mit seiner Rolle darin wichtig ist und geht mit diesem Angebot auf ihn zu. Vielleicht will sie demonstrieren, dass sie durchaus Öffentlichkeitsarbeit auf anderen Kanälen betreibt.

In dieser Sequenz zeigt sich die Auswirkung von Stress auf die Kommunikation. E:SC ist sehr engagiert für das Projekt und hat hohe Ansprüche. Er hat die Idee ursprünglich initiiert (S_1) und eine gute Repräsentation des Projekts nach außen ist von Bedeutung für seine professionelle Tätigkeit.

Beide Seiten weisen ein diplomatisches Feingefühl auf, mit dem sie es schaffen, ihre wichtigsten Anliegen umzusetzen, ohne den*die Andere*n zu verärgern. Hierfür ist eine ausreichende Sprachbeherrschung unerlässlich, die beide vorweisen können. Ein Ungleichgewicht in den Ausdrucksmöglichkeiten zwischen E:SC als Muttersprachler

und D:JH, die Englisch als Fremdsprache nutzt, lässt sich im schriftlichen Medium Mail nicht erkennen.

In der Betrachtung von konfliktartigen Situationen kann festgestellt werden, dass sehr feine Nuancen im Ton eine Spannung auslösen können und dass die Beteiligten über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um solche Situationen sensibel auszubalancieren. Quelle der Konflikte scheinen nicht unzureichende Fremdsprachenkenntnisse, sondern eher Zeitdruck oder Achtlosigkeit im Verfassen einer Mail.

5.3 Kommunikation im Online-Meeting

5.3.1 Beziehungen der Teammitglieder und Atmosphäre im audiovisuellen Medium

Um den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Online-Konferenz am 5.05.23 besser einordnen zu können, soll hier zunächst die Atmosphäre im Team beschrieben werden. Es entsteht ein Bild der Beziehungen, die sich im Laufe der Projektarbeit entwickelt haben. Andererseits muss bedacht werden, dass die Interaktionen des Teams in diesem Fall durch das virtuelle, audio-visuelle Medium geformt werden.

Dieser Einfluss des Mediums auf die Kommunikation im Team ist allgegenwärtig. Es gibt eine zeitliche Verzögerung in der Verbindung, die sehr häufig zu gegenseitigem Unterbrechen führt. Es entstehen Momente der Stille, in denen jede*r den Anderen Raum lassen will und Stellen, an denen immer wieder gleichzeitig begonnen wird zu sprechen. Die Teammitglieder müssen mit diesen unangenehmen Situationen umgehen.

[0:13:09.3] D:JH: yeah

[0:13:10.1] E:SC: ahh [there was (-)]

[0:13:10.6] D:JH: [I mean we (-) hm (-) sorry]

[0:13:13.6] E:SC: [go on]

[0:13:14.3] D:JH: ((lacht)) sorry for interrupting you YEAH like the fief we have ah ONE voluntary person working here that you might KNOW I don't know ah E:SC ahh B.F.

<<anonymisiert>> ah he knows the fief

Die Online-Konferenz findet zwar mit Video statt, dieses ist jedoch nicht immer flüssig und zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der Sprechenden. Es ist somit schwierig abzulesen, wann eine Person im Begriff ist, das Wort zu ergreifen. D:JH und E:SC, die bei weitem die größten Sprechanteile haben, wenden deshalb die Strategie an,

ausdrücklich zu sagen, wann die anderen intervenieren können und sollen, um nicht im Monolog zu bleiben.

[0:14:28.8] D:JH: I don't know if that that would be interesting as well I don't know what you THINK about (-) this

[0:17:35.6] D:JH: I would like to ((lacht)) have your (-) POINT of view (-) probably as well ,

[0:32:23.7] E:SC: you think differently now perhaps ah whether we need THAT slot for something else (-) any any comments (---)]

Zusätzlich dazu geben sie in der Rolle der Zuhörenden aber auch sehr häufig Bestätigung durch kleine Laute der Zustimmung, wie eine Versicherung, dass die Verbindung noch da ist und das Gesprochene gehört wird.

Die Verteilung der Sprechanteile ist ungleich. D:JH ist in der Rolle der Moderatorin des Meetings und gibt Auskunft über alle organisatorischen Details vonseiten des Fief, E:SC übernimmt die Vorstellung des Programms. In großen Teilen unterhalten sich die beiden alleine. F:MB und D:HK sind das erste Mal im Team vor allem als Gast, deswegen ist ihre Zurückhaltung nicht verwunderlich. Das Ungleichgewicht besteht vor allem zu D:AL, der sich nur sehr selten zu Wort meldet, wenn er nicht direkt angesprochen wird. E:SC ist sehr darauf bedacht, D:AL's Meinung zu hören und fragt ihn mehrmals direkt nach einer Einschätzung.

[0:10:36.3] E:SC: by the D:AL what do YOU THINK (-)

[0:20:00.0] E:SC: ahmm (-) ah (-) D:AL what do you think about the (-) LOCAL historian INPUT (-) do you feel it's enough for the moment or do you want more (-)

[0:21:40.1] E:SC: I mean that's I'm speaking for you D:AL

D:AL's Zurückhaltung könnte teilweise an einer schlechten Internetverbindung liegen. In manchen Momenten versucht er sich zu Wort zu melden, kommt aber nicht durch, solange noch jemand anderes spricht (213, 236, 261, 578¹). Eventuell liegt es auch an einer Anstrengung, die mit dem Englischen verbunden ist, oder an der Verteilung der Rollen im Team. E:SC war hauptsächlich verantwortlich für die Gestaltung des Programms, die im Meeting besprochen wird. D:AL äußert sich hingegen ausführlicher zu den Teilen, die explizit in seinem Aufgabenbereich liegen, wie die Vermittlung fotografischer Methoden oder die Ausstellung der Bilder (101, 264, 381). An den

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden im Text die Zeilennummern des Transkripts statt der Zeitangaben verwendet.

gelegentlichen Anmerkungen, die D:AL einbringt, merkt man, dass er dem Gespräch aufmerksam folgt.

Auffällig ist, dass viel gelacht wird. Dient es anfangs eher noch dem Auflockern unangenehmer Momente, zum Beispiel, wenn D:JH anmerkt, dass E:SC und D:AL sich in der Planung des Programms um einen Tag geirrt haben (24), so wird die Stimmung zunehmend gelöster und die Sprechenden scherzen miteinander.

Beispielsweise merkt E:SC an, dass der vorgesehene Programmpunkt kostenlos sei, im Gegensatz zu einer Tour mit dem Touristenbüro, was D:JH zum Lachen bringt. Die Atmosphäre ist entspannt und über das knappe Budget kann offen gesprochen und gelacht werden.

[0:16:01.3] E:SC: also he he's FREE he's FREE compared to ahm to a guide from the tourist office

[0:16:08.8] D:JH: yeah ((lacht)) sure

[0:27:04.1] D:AL: and this can ALWAYS be interrupted by let's say let's have a break for COFFEE and CIGarettes or FRENCH ((lacht))

[0:27:59.1] E:SC: do do you do this in a FUN way or is [this <<unverständlich>>]

[0:28:01.9] D:JH: <<enthusiastisch>> OF COURSE it is a lot of fun ((lacht))

Über die Zeit der Vorbereitung scheint eine gute persönliche Verbindung zwischen den Teammitgliedern entstanden zu sein. Am Anfang des zweiten Meetings (das erste brach nach vierzig Minuten automatisch ab), als D:AL noch nicht zugeschaltet ist, entsteht ein kleiner Plausch zwischen E:SC, D:JH und D:HK. E:SC witzelt über die Touristen, die seine Wohnstadt überrennen und das Internet überlasten [351-364].

Als D:JH erzählt, sie wisse noch nicht, ob ihr Vertrag verlängert würde und sie den Workshop noch begleiten kann, gibt es großes Bedauern von allen Seiten. Alle betonen, wie schade es wäre, wenn sie nicht mehr da wäre oder verbieten ihr schlichtweg, zu gehen. D:JH sagt, sie wäre auf jeden Fall gerne dabei, wenn nicht als Mitarbeiterin, dann als Freiwillige oder Teilnehmerin [593-606]. Es ist erkennbar, wie das Team in der Vorbereitung des Projekts zusammengewachsen ist.

5.3.2 Mehrsprachigkeit

Das Meeting findet auf Englisch statt. Wie auch in der Mailkommunikation gibt es einige Momente des Code Switching, die im nächsten Kapitel genauer untersucht werden.

Im Gegensatz zur Analyse der Mails, erlaubt es die Online-Konferenz, die Sprachkenntnisse der drei Teammitglieder D:JH, E:SC und D:AL im mündlichen, spontanen Sprachgebrauch vor allem der lingua franca Englisch in Aktion zu betrachten.

Insgesamt ist allen dreien ein flüssiger und spontaner Ausdruck möglich, wobei es kleine Unterschiede gibt. D:AL macht gelegentlich kleinere Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen oder sucht nach Worten.

[0:11:11.5] D:AL: [...] and if you do this indiVIDUALLY with EIGHTEEN people let's say TEN minutes per people you have an idea of how many HOURS you NEED

[0:20:10.4] D :AL: no I think FOUR interventions or impULS (-) ahmm (-) whatever activities are are fine

E:SC's Sprachgebrauch ist eleganter, beinhaltet deutlich mehr Vokabel-Variation und einige Redewendungen, die ihn als Muttersprachler erkennbar werden lassen. Es ist wahrscheinlich, dass die anderen nicht jedes seiner Worte kennen, aber auch hier kommt es nicht zu Nachfragen oder Missverständnissen.

[0:12:35.4] E:SC: there's bound to be perhaps OPTIONS on their cameras that they're NOT very well aware of (-) that they don't use regulary so maybe you would flag that up to them

[0:36:26.1] E:SC: a (-) all the bloody tourists are here

D:JH spricht viel und allgemein ohne auffällige Fehler. Sie überlegt mehr als E:SC, nutzt häufig dieselben Wendungen und sucht gelegentlich nach Worten. Häufig kommt in solchen Situationen jemand anders aus dem Team zur Hilfe.

[0:21:56.0] D:JH: [...] there would be no WORRIES to like (-) for THEM to take the in in <<überlegt>>

[0:22:19.5] D:HK: initiative

[0:22:20.6] D:JH: initiative yeah ((lacht)) (-- [so]

Im Rahmen des Meetings findet auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Mehrsprachigkeit des geplanten Workshops statt.

D:AL und E:SC reflektieren über den schriftlichen Ausdruck der deutschen Teilnehmenden auf Englisch und Deutsch und sind sich einig, dass dieser in einer Fremdsprache stark eingeschränkt sei.

[0:47:17.7] D:AL: and imagining I (-) I was asked to (-) to do THAT kind of WORK in ENGLISH (-) so my spoken english is quite okay but (-) it it's still something (-- RATHER different (-) to to express oneself in a WRITTEN form in another language

[0:47:37.1] E:SC: YA (-) I AGREE I agree (-) I think ahm (-) we should ALLOW them to (-) if we're going to present you know like a TEXT OR or something to accompany an image (-) then

(-) there's much more freedom to use (-) all of the subtleties of the german LANGUAGE (-) you know compared to trying to being obliged to write something in english (---) SO (-) if with that in mind (-) what I would do would be to present the TOOLS in english and do some EXERCISES in english and then they just apply the principles (-) to their own language

Es schließt sich eine Diskussion über die allgemeine Sprachstrategie des Workshops an, in der D:JH und E:SC leicht verschiedene Positionen vertreten.

D:JH betont das Grundprinzip der Übersetzung für die deutsch-französischen Workshops auf dem Fief.

[0:49:29.2] D:JH: we will HAVE french participants (-) ahm I THINK the workshop (-) like the the MAIN LANGUAGES of the workshop should STILL BE FRENCH and german (-) ALTHOUGH there can be parts where there is only (-) ENGLISH if (-) if everyone understands english (-) but it's also the IDEA of these french german programs that we DO translations (-) so that everybody CAN (-) STICK to their mother langUAGE AND ahm (-) yeah but I know the case is a bit (-) particular because I KNOW that (-) I'm pretty sure that the english th the german students they WILL be familiar with enGLISH (-) but I DON'T know for the [french]

Sie gibt zu bedenken, dass alle Teilnehmenden befähigt werden sollten, sich voll am Workshop zu beteiligen und dies in ihrer Muttersprache zu tun, wenn die Englischkenntnisse nicht ausreichend sind. In diesem Fall sei es zwar sehr sicher, dass die deutschen Studierenden, die den Hauptteil der Teilnehmenden ausmachen, mit Englisch vertraut wären, aber die französischen Teilnehmenden betreffend hat sie Zweifel. Für die Übersetzung bietet sie die Kompetenzen im Team des Fief an, das diese Aufgabe regelmäßig ausführt [158].

E:SC vertritt dagegen die Vorteile von Englisch als schnellste Lösung der Kommunikation mit allen, die er auch für sich selbst in seinen Interventionen bevorzugt.

[0:50:36.4] E:SC: AHM (--) I mean for my my contribution (-) I would preFER to do it in (-) ENGLISH ahm

[0:50:43.9] D:JH: right

[0:50:44.3] E:SC: so that (-) GIVEN (-) that we have a maJORITY of GERMAN

[0:50:49.6] D:JH: hm

[0:50:50.1] E:SC: participants (-) ahm and then it's the sort of (---) we don't waste too much time and it's kind of equal (-) LEVEL playing field for everyone

[0:51:01.4] D:JH: yeah <<leicht zweifelnd>>

Besonders seine Formulierung des „equal level playing field for everyone“ bringt zum Ausdruck, dass er Englisch als eine neutrale Sprache versteht, in der alle im Ausdruck gleichberechtigt wären. Er vertritt die Meinung, dass sich die Englischkenntnisse von jungen Französischen und Franzosen in den letzten Jahren verbessert haben und betont auch den Zeitgewinn gegenüber einer Übersetzungsstrategie.

Schließlich einigen sie sich darauf, dass Englisch für eine Kommunikation in Situationen genutzt werden kann, in denen alle ausreichende Kenntnisse besitzen, dass die Produktion von Texten aber in der eigenen Muttersprache geschehen darf. Für die abschließende Präsentation der Ergebnisse vor einem lokalen Publikum halten sie eine Übersetzung ins Französische für notwendig.

5.3.3 Code Switching

Im Folgenden geht es um die Frage, an welchen Stellen und aus welchen Gründen Sprachwechsel im Online-Meeting vorkommen.

Die erste Situation ereignet sich bei Aufkommen eines technischen Hindernisses: D:AL macht D:JH darauf aufmerksam, dass die Bildschirmfreigabe für Teilnehmende deaktiviert ist. Das Ziel der Kommunikation verschiebt sich hin zu einer schnellen Lösung des Problems und alle verfallen in die ihnen vertrauteste Sprache: F:MB versucht auf Französisch zu unterstützen und D:AL wechselt auf Deutsch, um präziser zu erklären. Die verschiedenen Sprachen bündeln sich bei D:JH, die alle Sprachen beherrscht und die als Administratorin das Problem lösen muss.

[0:05:38.1] F :MB: est-ce que je te l'envoie
[0:05:39.7] D:JH: ouais je veux bien ouais (-) ahmmmm
[0:05:44.5] D:HK: participants ou (-) <<leise>>
[0:05:46.9] D:JH: je sais pas <<flüstert>>
[0:05:49.0] D:AL: I think it's (.) it's a in (-) auf deutsch ist es bei SICHERHEIT
[0:05:54.1] D:JH: AH okay mm-mm (-)
[0:05:58.7] D:AL: irgendwo aber
[0:05:59.4] D:JH: ah PAR- [ouais]
[0:06:01.0] D:AL: [auf französisch sieht das] anders aus als bei mir
[0:06:02.0] D:JH: autori- ja jetzt müsste es normalerweise möglich sein (.) normally you should be able now to (.) to SHARE your screen (-) you probably try (-) yeah okay PERFect ((elektronischer Sound)) <<unverständlich gleichzeitige Reaktionen>>

Wie in den Mails, tritt auch im Meeting die institutionelle Zweisprachigkeit des Fief hervor. Sobald das Team unter sich spricht, wird Englisch nicht mehr gehalten und Deutsch und Französisch gleichermaßen verwendet.

[Meeting bricht automatisch nach vierzig Minuten ab]

[0:35:03.6] D:JH: ah (--) ouais d'accord (-)
[0:35:07.4] D:HK: ich hoffe es hat jetzt gespeichert (-)
[0:35:09.4] D:JH: AH c'est à dire (-) vous avez <<unverständlich>> d'ête converti avant lecture ((atmet erschreckt ein)) ah oui
[0:35:16.3] D:HK: okay

[0:35:17.4] D:JH: ehh est-ce que je peux
 [0:35:18.0] D:HK: ich glaub wir können einfach weitermachen ja
 [0:35:19.8] D:JH: ouais
 [0:35:20.3] D:HK: hm
 [0:35:20.7] D:JH: von dreizehn bis vierzehn uhr (--) attends faut il faut que leur envoie un nouveau lien en fait ((steht auf)) (---) mm ((Tastatur))
 [0:35:37.7] E:SC: hi again
 [0:35:38.4] D:JH: HI ((lacht))

Dass D:JH mehrere Sprachen und besonders das Französische geläufig sind, wird auch erkennbar, wenn sie unbewusst wechselt.

[0:17:01.7] D :JH: ahmm alors B.F. non no ((lacht)) sorry

E :SC hatte sie nach den Englischkenntnissen eines Freiwilligen des Fief gefragt. Vielleicht war sein Name ein Stichwort oder der Gedanke, dass der betreffende Freiwillige nur Französisch spricht. Sie bemerkt es und korrigiert sich sofort. An anderen Stellen wird die Sprache gewechselt, weil eine englische Vokabel nicht zur Verfügung steht. So sucht D:JH das englische Wort für „Bühne“ [394] und D:AL das Äquivalent für „Pfingsten“. Die anderen versuchen in diesen Fällen immer, schnell auszuhelfen.

[0:59:01.3] D:AL: ahm (--) it's AFTER what is pfingsten in english (--)
 [0:59:06.4] D:JH: ahmm
 [0:59:07.2] D:AL: <<unverständlich>>
 [0:59:08.3] F:MB: what is what <<spricht gedämpft>>
 [0:59:09.7] D:HK: pfingsten <<spricht gedämpft>>
 [0:59:10.4] D:JH: pfingsten ähh (--)
 [0:59:12.0] D:AL: you know when the holy spirit came down what [<<unverständlich>>]
 [0:59:14.0] D:JH: YEAH ((lacht))
 [0:59:14.5] F:MB: AH oui (-) ((puh))
 [0:59:16.5] D:JH: ahmmm
 [0:59:17.5] D:AL: what's the (-) pentecôte (--)
 [0:59:19.9] E:SC: I don't know (-) I'm NOT religious MAN
 [0:59:21.9] F:MB: ((lacht))
 [0:59:22.5] E:SC: ((lacht))
 [0:59:23.1] D:AL: but you know the BIBLE
 [0:59:24.4] E:SC: ((lacht))
 [0:59:26.4] D:JH: P PENTcoast [yeah ahm]
 [0:59:27.6] D:AL: [ahh wai ahm] there (-) there's holidays from with we satur from (--)
 twentyeighth for (-) about two WEEKS so I'm on I'm on the ROAD in this period of time (-) BUT
 I can always (-) have a (-) HOTspot

Wie auch beim Lösen des technischen Problems, verfallen tendenziell wieder alle in die ihnen vertraute Sprache, um gemeinsam zu Überlegen. D:AL versucht, das Fest auf Englisch zu erklären und nennt sogar das französische Wort, in der Hoffnung, dass E:SC es versteht. Schließlich spricht er einfach weiter, ohne den englischen Namen wirklich sicher gefunden zu haben.

Der letzte Fall von Code Switching ist das bewusste Einbringen eines französischen Wortes, interessanterweise dasselbe an zwei Stellen: „voilà“.

D:AL setzt es ein, als die Bildschirmfreigabe schließlich funktioniert und bringt D:JH damit zum Lachen.

[0:37:24.0] D:JH: there you go (-) normally it should work now (---)

[0:37:29.8] D:AL: voila

[0:37:30.6] D:JH: voila ((lacht)) (---)

Ein wenig später verwendet E:SC das Wort in seinem englischen Diskurs, um zu bekräftigen, was D:JH zuvor gesagt hatte.

[0:45:38.4] D:JH: oh ((lacht)) yeah (-) I'm REALLY looking forward for you to do this workshop here (-) I think (-) I think it will (-) will be a GREAT WEEK for everybody to (-) yeah (-) who's [taking part and hm]

[0:45:50.4] E :SC: [VOILA (-) I hope so]

Voilà ist ein weitverbreitetes Wort, das selbst Personen ohne tiefergehende Kenntnisse des Französischen bekannt ist. Es verweist hier aber auch noch einmal auf den französischen Kontext, in dem das Projekt stattfinden wird.

6. Diskussion der Ergebnisse

Allgemein weist das untersuchte Projektteam die typischen Merkmale eines virtuellen, und mehrsprachigen Teams auf: die Mitglieder sind die meiste Zeit der Zusammenarbeit geografisch voneinander getrennt und kommunizieren mithilfe verschiedener Technologien (Gibbs, Kim & Boyraz, 2017). Außerdem ist das Team, wie Barmeyer et al. (2021) es beschreiben, nicht in klassischen hierarchischen Strukturen geordnet, sondern lässt sich als Netzwerk charakterisieren, in denen die Akteur*innen sich durch die Häufigkeit ihrer Interaktion mehr oder weniger nah stehen.

Im Sinne von Tenzer und Pudelko (2016) lässt sich das Team als mehrsprachig beschreiben, denn es werden mehrere Muttersprachen in der Kommunikation genutzt. Die Sprachstrategien in diesem speziellen Zusammenspiel wurden in der empirischen Forschung mithilfe der Daten- und Methodentriangulation untersucht. Die wichtigsten Ergebnisse sollen nun mit Rückgriff auf die thematische Literatur diskutiert werden.

Zu Beginn wurde festgestellt, dass die zwischenmenschliche Kommunikation sich vier Zeichenebenen bedient (verbal, nonverbal, paraverbal, extraverbal) und dass all diese Zeichen kulturell mit bestimmten Bedeutungen verbunden sind (Barmeyer et al., 2021, Broszinsky-Schwabe, 2017). Die Sprache, als verbale Ebene, ist somit ebenfalls ein kultureller Ausdruck, der erlernt werden muss. Zum effektiven Gebrauch einer Fremdsprache gehört demnach nicht nur linguistische, sondern auch interkulturelle Kompetenz.

Kommunikation wird auch durch den Kontext beeinflusst, in dem sie stattfindet. So macht die Einmaligkeit eines Projekts, die Unbestimmtheit und Risiken nach sich zieht, ein Vorgehen Schritt für Schritt erforderlich (Freitag, 2011). Die untersuchte Kommunikation per Mail und in Online-Konferenzen fand nicht regelmäßig statt, sondern nach Bedarf, eben wenn sich eine Neuerung ergab und die Planung aktualisiert werden konnte. Weitere Charakteristika von Projekten, die von Freitag (2011) genannt werden, sind das Team als eigenständiges soziales System und die hohe Bedeutung, die die Unternehmung für die Beteiligten innehat. Es konnte festgestellt werden, dass die Teammitglieder im Laufe der Zusammenarbeit im Umgang miteinander vertrauter wurden. Auch ein hohes Engagement wurde in der Kommunikation mehrmals von den Beteiligten betont und sichtbar, wenn sie sich trotz anderer paralleler Tätigkeiten sehr reaktiv zeigten.

Die virtuelle Kommunikation wurde über die Kanäle E-Mail als asynchrones Medium und Telefon, sowie Online-Konferenzen als synchronere Medien bestritten (Skovholt & Svennevig, 2013), was einem Mix entspricht, der von Dennis et al. (2008) empfohlen wird, um sowohl die schnelle Übermittlung von Informationsmengen („conveyance of information“), als auch die Angleichung von Interpretationen und Standpunkten („convergence of meaning“) bedienen zu können.

Das Team passte die Wahl des jeweiligen Mediums an den Zweck der Kommunikation an. So konnte mehrmals beobachtet werden, dass in den Mails das Ausweichen auf ein Telefonat angeboten wurde, wenn statt der bloßen Weitergabe von Informationen ein schneller Austausch von Meinungen über ein eventuell emotionaleres Thema nötig war. Die Vorteile von E-Mails wurden genutzt, um Informationen für das ganze Team zugänglich und übersichtlich darzustellen. Fehler, die im Umgang mit dem asynchronen Medium entstehen können, wie das Übersehen von Nachrichten oder ein Versenden nur an einen Teil des Teams führten nicht zu erkennbaren Schwierigkeiten.

Es lässt sich deutlich erkennen, dass die direkte persönliche Begegnung eine wichtige Bedeutung für das Entwickeln von Nähe zwischen den Teammitgliedern hatte. So findet nach dem ersten Live-Treffen zum ersten Mal ein direkter Austausch der Workshopleiter per Mail statt, der vorher stets über das Fief vermittelt worden war. Dies deckt sich mit Franken's (2019) Ansicht, dass unmittelbare analoge Face-to-Face-Kommunikation im Mix der Kommunikationskanäle virtueller Teams nicht zu missachten bleibt.

Barmeyer et al. (2021) gehen darauf ein, dass in virtuellen Teams durch die geografische Distanz die Gefahr für einen Mangel an Situationen für persönlichen Austausch besteht. Franken (2019) sieht diesen unter dem Begriff der informellen Kommunikation als mitverantwortlich für die Entstehung eines guten Arbeitsklimas. In der untersuchten Kommunikation findet persönlicher Austausch in beiden Medien zwischen den arbeitsbezogenen Interaktionen statt, so zum Beispiel als Mailwechsel zwischen D:SP und D:AL oder als kurze Konversation von D:JH, E:SC und D:HK als eine Pause zwischen den beiden Online-Konferenzen entsteht. An ihnen lässt sich eine gute Grundatmosphäre im Team erkennen.

In dieser virtuellen Umgebung mussten die Teammitglieder mit der Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg umgehen.

Barmeyer et al. (2021) betonen dabei die Multidimensionalität von Mehrsprachigkeit, die beispielsweise auch Dialekte, berufs-, gender- oder generationsgebundene Codes

und Kulturen miteinschlieÙe. So könne ein gemeinsamer beruflicher Sprachcode dazu beitragen, Grenzen verschiedener Muttersprachen zu überwinden.

In den gesammelten Daten gab es keine großen sichtbaren Kommunikationsschwierigkeiten und die Beteiligten schienen allgemein keine Schwierigkeiten zu haben, sich an den Ton der anderen anzugleichen. Es könnte vermutet werden, dass sie sich als Kunst- und Kulturschaffende, zum Beispiel in der Gewohnheit, von finanzieller Förderung abhängig zu sein, verbunden fühlten und das gegenseitige Verständnis erleichtert wurde.

Insgesamt wird sowohl in der untersuchten schriftlichen, als auch der mündlichen Kommunikation das Englische für den im ganzen Projektteam und die Sprachen Deutsch und Französisch für Einzelkonversationen verwendet. In der Betrachtung konnte dabei an mehreren Stellen die zentrale Rolle des Fief als mehrsprachige Organisation herausgearbeitet werden. Durch seinen deutsch-französischen Arbeitsschwerpunkt, ist teamintern die Zweisprachigkeit von Deutsch und Französisch institutionalisiert. Darüber hinaus haben die beiden für das Projekt verantwortlichen Mitarbeiterinnen D:SP und D:JH gute Englischkenntnisse, sind also in allen drei im Projekt relevanten Sprachen fließend. Diese Fähigkeit zur Nutzung aller drei Sprachen je nach Bedarf ermöglicht für die Workshopleiter D:AL und E:SC stets die Kommunikation in der ihnen bevorzugten Sprache, was den Kontakt erleichtert. Zu Beginn der Kooperation nehmen beide Seiten häufig Kontakt mit dem Fief auf, statt in der ganzen Gruppe zu schreiben. Besonders im Kontakt von D:AL und D:SP vom Fief wird der schnelle Aufbau von Vertrauen über die Nutzung feiner Nuancen im Ausdruck zwischen L1-Sprecher*innen deutlich. Dies deckt sich mit der Feststellung von Barmeyer et al. (2021), dass eine gemeinsame Muttersprache über die Distanz hinweg Nähe schaffen könne.

Insgesamt könnten die Mitarbeiterinnen des Fief mit Barmeyer et al. (2021) als sogenannte „boundary spanner“ bezeichnet werden, die Verbindungen zwischen den Sprachen und Kulturen schaffen.

Die zentrale Stellung des Fief erklärt sich auch durch seine Rolle als Organisator. Das Fief ist für die formalen Aspekte, für den finanziellen Verfügungsrahmen sowie die logistischen Möglichkeiten zuständig, von denen die Workshopleiter abhängig sind. Im Einsatz des Englischen als Kontaktsprache lässt sich Jennifer Jenkins‘ (2015) Ansatz der *multilingua franca* erkennen.

In der Kommunikation greifen die Personen mit unterschiedlichen Sprachrepertoires auf das Englische zurück, wobei ihre anderen Sprachkompetenzen jedoch immer präsent

bleiben. Sie werden bewusst genutzt (z.B. in eins-zu-eins Situationen, im Code Switching) oder fließen unbewusst in den Sprachgebrauch ein (wenn ein französisches Wort „verenglischt“ wird oder wenn der Satzbau der Muttersprache übernommen wird). Das Team engagiert sich also in einer mehrsprachigen Praxis.

Zwischen dem Englisch-L1-Sprecher E:SC und den anderen können im mündlichen und synchroneren Medium der Online-Konferenz Unterschiede im Sprachgebrauch erkannt werden, wie zum Beispiel ein weitreichenderes Vokabular oder ein flüssigeres Sprechen. Dieser Unterschied deutet auf die Ergebnisse der Studie von Tenzer und Pudelko (2016) hin, dass synchrone Medien von mehrsprachigen Teams als Hindernis erfahren werden können und asynchrone Medien die Verständigung erleichtern, indem sie mehr Zeit für Formulierung, sowie für Entschlüsselung von Nachrichten geben. Die Ungleichheiten der Englischkompetenz im Team führen jedoch nicht zu Schwierigkeiten im Verständnis, besonders zwischen E:SC als L1 und den Anderen als L2-Sprechenden, wie von Paul Nèrrière (2010) in seinem Artikel zum Globish als „impure dialect“ des Englischen befürchtet. Im Rahmen der verwendeten Forschungsinstrumente konnte nicht ermittelt werden, ob E:SC seinen Englischgebrauch in der mehrsprachigen Interaktion eventuell anpasste.

Jenkins (2015) macht allerdings darauf aufmerksam, dass in Englisch als *multilingua franca* Situationen die Entscheidungen zwischen NES und NNES nicht mehr relevant sei und es vielmehr um eine Trennung von ein- und mehrsprachigen Sprecher*innen gehe. In diesem Sinne gehört das gesamte Team zu den mehrsprachigen Personen. Dennoch nimmt das Englische, oder seine mehrsprachige Variante, in der Kommunikation im gesamten Team eine dominante Position gegenüber dem Französischen und Deutschen ein. Einige Publikationen sehen hier die Gefahr zu Machtgefällen und Ausschluss mancher Teammitglieder durch unterschiedliche Sprachniveaus (Tenzer&Pudelko, 2016; Barmeyer et al., 2021).

In der Online-Konferenz beteiligt sich D:AL deutlich weniger und es ist der L1-Sprecher E:SC, der ihn mehrmals konkret anspricht, um ihn im Gespräch mit einzubeziehen. Dieser Befund ließe sich allerdings einerseits auch durch die Rollenverteilung im Team erklären, denn E:SC war hauptverantwortlich für die Erstellung des Programms, das Thema der Besprechung war, und andererseits auf das Medium zurückführen. D:AL hat eine schlechtere Verbindung als die anderen, seine Stimme wird häufig erst nach mehreren Anläufen übertragen. Die Frage müsste in weiteren Forschungsschritten überprüft werden, beispielsweise in einer Befragung, wie die Beteiligten, die Situation erfahren haben, in einem Vergleich mit anderen Online-

Meetings oder mit dem direkten mündlichen Austausch, wo eine schlechte Internetverbindung keine Rolle spielt.

Neben ELF kommt auch die Technik der Übersetzung im Projektteam zum Einsatz: zur Valorisierung der deutschen und französischen Sprache (gemäß den Förderrichtlinien des DFJW, 2019), zum Verfassen von Werbetexten, die sich an ein deutsches und französisches Publikum richten und auch in der Online-Konferenz, wenn nach einem bestimmten Wort gesucht wird. Sie ist generell begrenzt auf die Situationen, in denen das Englische nicht weiterhilft. Lediglich die erste Mail von D:JH an das Team hinterfragt die sonstige Sprachpraktik und unternimmt den Versuch, die institutionelle Zweisprachigkeit des Fief in das Projekt einzubringen. Das Team wechselt jedoch aus Gründen der Praktikabilität wieder in die ELF-Praxis. Barmeyer et al. (2021) merken an, dass Übersetzung beachtliche sprachliche, kulturelle, aber auch zeitliche Ressourcen kostet. Da Projekte sich nach Freitag (2011) durch die Begrenztheit ihrer Ressourcen auszeichnen, ist ihr Einsatz nicht immer möglich.

Zum Verhältnis von Sprachpraktiken und Sprachenpolitik, wie sie von Mautner und Rainer (2017) definiert sind, lässt sich sagen, dass die vonseiten des DFJW als Förderer erwünschte französisch-deutsche Sprachenpolitik sich im Team als nicht praktikabel erweist. Das Team kommuniziert intern an mehreren Stellen Englisch als einfachste Methode der Verständigung, was sich als „natürliche Wahl“ der Sprache beschreiben lässt, in der alle Beteiligten zusammen die größten Kompetenzen aufweisen (Mautner & Rainer, 2017). Allgemein zeichnet sich die Sprachgestaltung durch einen bottom-up Ansatz aus, in dem die Beteiligten nach eigenem Ermessen die Sprache wählen, die sie in einer bestimmten Situation für geeignet halten.

Als weitere Sprachpraktik konnte das Code Switching, sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Kommunikation häufig beobachtet werden. Es lassen sich verschiedene Gründe seines Auftretens identifizieren.

Ein regelmäßiger Anlass für Sprachwechsel ist zunächst die institutionelle Zweisprachigkeit des Fief. In der schriftlichen Kommunikation von D:SP und D:JH, sowie im mündlichen Austausch zwischen F:MB, D:HK und D:JH werden beide Sprachen in einer Weise verwendet, dass die Gründe der einzelnen Wechsel nicht mehr deutlich erkennbar sind. Es scheint sich um einen teaminternen Code zu handeln, der sich durch die Präsenz beider Sprachen kennzeichnet.

Ein weiterer Fall von Code Switching sind feststehende Begriffe im Arbeitskontext, die nicht übersetzt werden, wie beispielsweise „Vollpension/pension complete“. Diese

institutionalisierten Begriffe wurden auch von Maria-Magdalena Schäfer (2022) in ihrer Studie über rezeptive Mehrsprachigkeit im Team eines Reiseveranstalters ausgemacht. Die Beteiligten wechseln häufig in ihre Muttersprache, wenn es um Schnelligkeit geht, so zum Beispiel zum Lösen eines technischen Problems im Online-Meeting.

Andere Fälle lassen sich mit Riehl (2019) als situatives Code Switching kennzeichnen. Sie reagieren auf eine neue Situation, wie die Ansprache einer neuen Person, mit der man üblicherweise eine bestimmte Sprache spricht. In E-Mails ist der Grund eines Sprachwechsels teilweise nicht ersichtlich und kann in einer Veränderung des Kontexts liegen, in dem die Nachricht verfasst wurde.

Auch konversationelles Code Switching, das einen kommunikativen Effekt anstrebt (Riehl, 2019) kann im Korpus identifiziert werden. So wird von den Beteiligten Nähe und Aufmerksamkeit signalisiert, indem sie teilweise in die Sprachwahl ihres Gegenüber switchen, bevor wieder in die bequemere Sprache gewechselt wird. Auch in metakommunikativen Vorgängen wie der Suche nach einer Vokabel kommt Code Switching zum Einsatz.

Im Gegensatz dazu finden unbewusste Wechsel statt, die durch „trigger words“ (Riehl, 2019) ausgelöst werden, wie zum Beispiel der Name eines französischen Freiwilligen, der D:JH ins Französische wechseln lässt.

Zuletzt gibt es Beispiele, die von einem kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit, gemäß einer echten multilingua franca Praxis, zeugen. Worte aus dem Französischen werden sowohl schriftlich, als auch mündlich eingemischt, sodass sie das Verständnis nicht beeinträchtigen. Besonders das Wort „voilà“ fällt mehrmals im Code Switching verschiedener Personen auf. Jenkins (2015) weist darauf hin, dass ein geteiltes Repertoire in multilingua franca Situationen erst in der Kommunikation entsteht. In diesem Sinne könnte man „voilà“ zu einem vom Team über die Zeit gemeinsam konstruierten Repertoire zählen.

Im Team findet auch eine direkte Auseinandersetzung mit den Bedingungen mehrsprachiger Kommunikation und deren Gestaltung statt. So wird in einer Konversation von D:AL und E:SC deutlich, dass sie sensibilisiert sind für die Unterschiede die zwischen dem schriftlichen Ausdruck in einer Fremd- und der eigenen Muttersprache bestehen.

Außerdem muss sich das Team mit der sprachlichen Gestaltung des geplanten Workshops beschäftigen. Es entsteht eine Diskussion, in der die Positionen einer Übersetzungsstrategie und die der Nutzung von ELF vertreten werden.

E:SC beschreibt Englisch dabei als „equal level playing field for everyone“ (464). D:JH hat hier besonders in Bezug auf die französischen Teilnehmenden Zweifel und will eine volle Teilnahme durch den Gebrauch der Muttersprache ermöglichen, die anschließend vom Team des Fief übersetzt wird. E:SC spricht auch den Zeitaspekt an, denn die Nutzung einer lingua franca sei schneller und direkter als Übersetzung. Hier stehen sich die Prioritäten einer Inklusion aller Teilnehmenden und der Zeiteffizienz, die in der Literatur gefunden wurden (Mautner&Rainer, 2017, Barmeyer et al., 2021) gegenüber. Letztendlich ist die Frage, ob Englisch tatsächlich ein ausgeglichenes Spielfeld ist, von deren Sprachkenntnissen abhängig. Das Team besitzt zum Zeitpunkt der Diskussion also noch nicht alle relevanten Informationen, um eine informierte Entscheidung über die beste Sprachenpolitik für den Workshop treffen zu können. Es ist interessant, dass die Vorstellung von Englisch als neutraler Grund hier von E:SC als Muttersprachler kommt, der Englisch nicht als Fremdsprache gebraucht, diese Erfahrung wohl aber mit dem Französischen regelmäßig macht.

Es stellt sich die Frage, ob auch Französisch als lingua franca im Team möglich gewesen wäre. D:AL scheint recht gute Kenntnisse zu besitzen und D:SP und D:JH haben im Französischen im Gegensatz zum Englischen tägliche Übung. E:SC als Muttersprachler zieht als Einziger Englisch den anderen Sprachen vor. Vielleicht fiel die Wahl auf Englisch, da es als lingua franca weit verbreitet ist. Es ist nicht sicher, ob D:SP von D:AL's Französischkenntnissen wusste, als sie in der ersten E-Mail Englisch vorgab. D:AL scheint sein Französisch an manchen Stellen gerne einzubringen, zum Beispiel wenn er sich nicht auf die deutsche, sondern die französische Version der von D:JH in beiden Sprachen verfassten E-Mail bezieht. Hier kann sowohl der zweite, als auch der dritte von Mautner und Rainer (2017) beschriebenen Motivationen für eine Sprachwahl eine Rolle spielen: der Wunsch, eine Sprache üben zu wollen oder das Anliegen, mit der Demonstration der eigenen Sprachkenntnisse zu beeindrucken.

Insgesamt lässt sich sagen, dass ein sehr großer Teil der im Team vorhandenen Sprachkenntnisse zum Einsatz kommt. Zwar wird das Englische aus Gründen der Praktikabilität als Teamsprache festgelegt, die Regel ist jedoch durchlässig für die Verwendung auch der anderen beiden Sprachen nach dem Ermessen der Beteiligten. Schon in der ersten Mail ans Team, in der Englisch als „simplest method to talk together“ (S_6.1, D:SP) eingeführt wird, switcht D:SP immer wieder französische Worte ein und macht die Mehrsprachigkeit des Projekts als Kernbestandteil der Teamarbeit präsent. Es ergibt sich das von Mautner und Rainer (2017) beschriebene

komplexe Bild von im Tun erprobten Sprachpraktiken. Mehrsprachigkeit wirkt in der Teamkommunikation nicht wie ein Hindernis, sondern wird an vielen Stellen aus Freude an den eigenen Sprachkenntnissen kreativ genutzt. Das Code Switching aus verschiedenen Anlässen lässt sich als integraler Bestandteil der Teamkommunikation beschreiben.

So ist der Umgang des Teams mit Mehrsprachigkeit, im Gegensatz zu manchen rigiden lingua-franca-Modellen, allgemein von Flexibilität und der Möglichkeit zum Sprachwechsel geprägt, um in jeder einzelnen Situation die beste Waage zwischen verschiedenen Motivationen, wie dem nuancierten individuellen Ausdruck, dem Einbinden aller Anwesenden oder der Effizienz im Verständnis zu finden.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorliegende Arbeit hat sich als empirische Fallstudie mit der Frage der Strategien im Umgang mit Mehrsprachigkeit in der virtuellen Projektkommunikation beschäftigt. Um sowohl die schriftliche, als auch die mündliche Kommunikation untersuchen zu können und die Vorzüge qualitativer, sowie quantitativer Methoden einzubinden, wurde der Ansatz der Triangulation gewählt. So wurde sowohl ein Korpus von Mails über den Zeitraum von sechzehn Monaten, als auch die Aufzeichnung einer Online-Konferenz gegen Ende der Projektarbeit wurden mithilfe der induktiven Kodierung analysiert. Zunächst wurden die theoretischen Grundlagen gelegt. Kommunikation ist Zeichensystem mit erlernter Bedeutung, Sprache kultureller Ausdruck, hohe Bedeutung von Kommunikation in Projekten, spezielle Herausforderungen in virtuellen Teams. Das Team verwendete insgesamt einen Mix aus asynchronen (E-Mail) und synchroneren Medien, wie Telefon und Online-Konferenzen, die neben der verbalen auch andere Zeichenebenen, wie beispielsweise die non- oder paraverbale, übertragen können, was entweder einen Fokus auf reine Übermittlung von Information oder auf Diskussion und Austausch von Meinungen erleichterte. Im Aufbau persönlicher Beziehungen konnte das Live-Treffen als zentral erkannt werden. Danach konnte im ganzen Team mehr informelle und persönliche Kommunikation über die elektronischen Medien geführt werden.

Bezüglich der Mehrsprachigkeit konnte die dreisprachige Kompetenz der Mitarbeiterinnen des Fief als zentral erkannt werden, die den Workshopleitern eine Flexibilität in der Sprachwahl je nach Anliegen erlaubte. Besonders der Kontakt zum deutschen Workshopleiter zwischen auf der Muttersprache zeigt die Bedeutung des nuancierten Ausdrucks in der schnellen Konstruktion einer vertrauten Beziehung. Die dominante Sprachstrategie des Teams ist ELF als Kontaktsprache. Es konnte sowohl in der Theorie, als auch in der Datenanalyse herausgearbeitet werden, dass es sich um eine mehrsprachige Praxis handelt, in der alle Sprachkompetenzen im Repertoire der Sprechenden präsent sind. Die Trennung in NNES und NES scheint nicht bedeutend, alle Mitglieder des Teams besitzen mehrsprachige Erfahrung. Ungleiche Sprechanteile sind nicht klar auf mangelnde Sprachkompetenz zurückzuführen, sondern könnten ebenso mit der schlechten Übertragung im Medium oder der Rollenverteilung im Team zusammenhängen.

Die Technik der Übersetzung wird eingesetzt, um dem deutsch-französischen Publikum und Rahmen des Projekts gerecht zu werden. Aus Praktikabilitätsgründen, wird jedoch die ELF-Praxis wird vorgezogen.

Insgesamt tritt auffällig oft das Phänomen des Code Switching auf, wobei vielfältige Motivationen identifiziert werden können. Das Team arbeitet allgemein mit einem bottom-up Ansatz, in dem die Sprachenpolitik sich aus der Praxis ergibt und der kreative Umgang mit den Sprachen erlaubt ist.

Die vorliegende Forschung musste sich aus praktischen Gründen auf die drei Nationalsprachen beschränken. Ein unterschiedlicher Wortgebrauch beispielsweise nach Beruf, Alter, Geschlecht überstieg den Rahmen und konnte mit der ausgewählten Analysemethodik nicht hinreichend betrachtet werden.

Das kleine Team bot den Vorteil, individuelle Sprachstrategien und -kompetenzen detaillierter betrachten zu können, machte aber einen Vergleich zwischen verschiedenen Kategorien von Sprechenden unmöglich (wie zum Beispiel in der Untersuchung großer binationaler Teams). So wurde vor allem der hybride mehrsprachige Charakter der Kommunikation betont, in die alle Sprachen je nach Situation bewusst oder unbewusst einfließen können.

Für eine vertiefende Untersuchung, wäre es wünschenswert, sowohl den quantitativen, als auch den qualitativen Aspekt zu stärken. So wäre eine Analyse größerer Datenmengen, die zum Beispiel auch die mündliche Kommunikation über einen längeren Zeitraum hinweg abbilden oder die den Vergleich mit anderen Teams ermöglichen, interessant. In qualitativer Hinsicht ließe sich der Korpus mit Interviews ergänzen, die über das individuelle Erleben der Kommunikation im Team, empfundene Herausforderungen und Lernprozesse aufklären könnten.

Bibliographie

- Aguado, K. (2015). Triangulation: Möglichkeiten, Grenzen, Desiderate. In D. Elsner, B. Viebrock, (Hrsg.), *Triangulation in der Fremdsprachenforschung* (S. 203-220). Berlin: Internationaler Verlag der Wissenschaften Peter Lang
- Barmeyer, C. I., Bausch, M., & Mayrhofer, U. (2021). *Constructive intercultural management: Integrating cultural differences successfully*. EE Edward Elgar Publishing. ISBN: 978 1 83910 453 4
- Broszinsky-Schwabe, E. (2017). *Interkulturelle Kommunikation*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-13983-4>
- Dennis, A., Fuller, R., & Valacich, J. (2008). Media, tasks, and communication processes: A theory of media synchronicity. *MIS Quarterly: Management Information Systems*, 32, 575–600.
- Deutsch-Französisches Jugendwerk (2019). *Directives – Richtlinien*. Download unter: <https://www.dfjw.org/ressourcen/richtlinien-directives.html>
- Dürscheid, C.& Frehner, C. (2013). Email communication. In S. Herring, D. Stein, T. Virtanen (Hrsg.), *Pragmatics of Computer-Mediated Communication* (S.35-54). De Gruyter Mouton. <https://doi.org/10.1515/9783110214468>
- Elsner, D. & Viebrock, B. (2015). Einleitung: Triangulation in der Fremdsprachenforschung. In D. Elsner, B. Viebrock, (Hrsg.), *Triangulation in der Fremdsprachenforschung* (S. 7-16). Berlin: Internationaler Verlag der Wissenschaften Peter Lang
- Firth, A. (1996), “The discursive accomplishment of normality. On “lingua franca” English and conversation analysis”, *Journal of Pragmatics* 26, S. 237-59.
- Franken, S. (2019). Soziale Prozesse, Kooperation und Kommunikation. In S. Franken (Hrsg.), *Verhaltensorientierte Führung: Handeln, Lernen und Diversity in Unternehmen* (S. 127–166). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25270-0_5

- Freitag, M. (2011). Projektmanagement und Projektkommunikation - Zum Forschungsstand. In Projektkommunikation: Strategien für temporäre soziale Systeme (1. Aufl., S. 11–47). VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden.
- Gibbs, J., Kim, H., & Boyraz, M. (2017). Virtual Teams. Doi: 10.1002/9781118955567.wbieoc215
- Jenkins, J. (2015). Repositioning English and multilingualism in English as a Lingua Franca. *Englishes in Practice*, 2(3). S. 49-85. <https://doi.org/10.1515/eip-2015-0003>
- Maderthaner, R. (2021). *Psychologie* (3. Auflage). Wien: Facultas Universitätsverlag
- Makoni, S. & Pennycook, A. (2012). Disinventing multilingualism: from monological multilingualism to multilingua francas. In Martin-Jones, M., Blackledge, A. & Creese, A. (eds.) *The Routledge Handbook of Multilingualism*. London: Routledge.
- Mautner, G. & Rainer, F. (2017). *Handbook of Business Communication: Linguistic Approaches*. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. <https://doi.org/10.1515/9781614514862>
- Nerrière, J.-P. (2010). Do you speak English or Globish? *Annales des Mines - Gérer et comprendre*, 100(2), S. 56–64. <https://doi.org/10.3917/geco.100.0056>
- Olivares-Beltrán, A., Morell, T. (2017). The role of English as a Lingua Franca in European projects: The case of the RSGAE project. *EPiC Series in Language and Linguistics*. Volume 2, S. 135–142.
- Oppenrieder, W. und Thurmair, M. (2003) Sprachidentität im Kontext von Mehrsprachigkeit. In: Janich, Nina und Thim-Mabrey, Christiane, (Hrsg.) *Sprachidentität - Identität durch Sprache*. Tübinger Beiträge zur Linguistik, 465. Narr, Tübingen, S. 39-60. ISBN 3-8233-5761-1.
- Poplack, S. (2004). Code-Switching. In U. Ammon, N. Dittmar, K. Mattheier & P. Trudgill (Hrsg.), *Volume 1: An International Handbook of the Science of Language and Society*

(pp. 589-596). Berlin • New York: De Gruyter Mouton.

<https://doi.org/10.1515/9783110141894.1.4.589>

Project Management Institute (2023, 15. Juli). Lexikon grundlegender Begriffe.

<https://www.pmi.org/pmbok-guide-standards/lexicon>

Schäfer, M.-M. (2022). Mehrsprachige Kommunikation am Beispiel eines deutsch-französischen Arbeitsteams – eine gesprächslinguistische Analyse (Inauguraldissertation, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz). Gutenberg Open Science. <http://doi.org/10.25358/openscience-7666>

Schützeichel, R. (2015). Soziologische Kommunikationstheorien (2. überarbeitete Auflage). utb Verlag. <https://elibrary.utb.de/doi/10.36198/9783838526232-19-54>

Skovholt, K. & Svennevig, J. (2013). Responses and non-responses in workplace emails. In: S. Herring, D. Stein, T. Virtanen (Hrsg.), *Pragmatics of Computer-Mediated Communication* (S.35-54). De Gruyter Mouton. <https://doi.org/10.1515/9783110214468>

Tenzer, H., & Pudelko, M. (2016). Media choice in multilingual virtual teams. *Journal of International Business Studies*, 47(4), 427–452. <https://doi.org/10.1057/jibs.2016.13>

Riehl, C. M. (2019). Code-Switching. LMU Ludwig-Maximilians-Universität München. https://epub.ub.uni-muenchen.de/61752/1/Riehl_Code-Switching.pdf

Robbins, S., Coulter, M. & Fischer, I. (2017). *Management. Grundlagen der Unternehmensführung*. München: Pearson Studium.

Roshid, M. M., Webb, S., & Chowdhury, R. (2022). English as a business lingua franca: A discursive analysis of business e-mails. *International Journal of Business Communication*, 59(1), 83–103.

ANNEX

Abbildungsverzeichnis

Tabellen:

Tabelle 1: Rollen und Sprachkenntnisse der TeammitgliederSeite 5

Tabelle 2: Nutzung der drei Sprachen in der E-Mail Kommunikation.....Seite 31

Grafiken:

Graph 1: Häufigkeit der Teamkommunikation.....Seite 27

Verzeichnis der Anhänge

1.1 Chronologische Abfolge der Threads	67
1.2.1 Sequenz 1_Kontaktaufnahme.....	71
1.2.2 Sequenz 2_erste Kooperation SC und FIEF, Projekt in der Warteschleife....	78
1.2.3 Sequenz 3_neue Anfrage von SC für 2022	82
1.2.4 Sequenz : 4_Kontaktaufnahme mit den Fotografen.....	84
1.2.5 Sequenz : 5_Aushandlung Daten Zoom-Meeting und Workshop mit AL.....	88
1.2.6 Sequenz : 6_erster Kontakt Workshopleiter	89
1.2.7 Sequenz : 7_nach dem ersten Video-Meeting, Workshoptexte	93
1.2.8 Sequenz 8_Inhaltsbeschreibung des Workshops, Einführung JH ins Team..	95
1.2.9 Sequenz : 9_AL bestätigt Ankündigung Sommerakademie H. – folgt auf ein Telefonat?.....	103
1.2.10 Sequenz : 10_Anreise der Fotografen aus Deutschland Workshop 2022..	103
1.2.11 Sequenz : 11_Organisation Anreise AL 2022.....	106
1.2.12 Sequenz : 12_SC schickt englische Projektbeschreibung, nach dem Live-Treffen.....	108
1.2.13 Sequenz : 13_AL Inspiration Zypressenbaum	108
1.2.14 Sequenz : 14_AL Vorschlag Bewerbung des Workshops	109
1.2.15 Sequenz : 15_AL bewirbt Workshop an Bekannte Dozentin	110
1.2.16 Sequenz : 16_Stand Bewerbung Workshop, privater Austausch SP und AL	111
1.2.17 Sequenz: 17_Sichtbarkeit Workshop Festival C.....	113
1.2.18 Sequenz : 18_neue Kooperation mit Uni H.	114
1.2.19 Sequenz : 19_Zoom-Meeting Uni H. und Projektteam.....	119
1.2.20 Sequenz : 20_nach Gespräch mit AL, SC schickt Material zu Anne Beaumanoir	124
1.2.21 Sequenz : 21_Verbesserung Workshoptext und Klärung Honorar mit SC	124
1.2.22 Sequenz : 22_Vorstellung M.B. und HK im Team des FIEF, Termin Online-Meeting	130
1.2.23 Sequenz : 23_Workshopprogramm, Meeting 5.05.23	132
1.2.24 Name Sequenz: 24_Verbesserungswunsch Werbetext von SC	134
1.2.25 Sequenz: 25_Einwilligung in Aufnahmen, Bestätigung Geschichtsexpert*innen	137
1.2.26 Sequenz: 26_Verschieben Online-Meeting.....	138
1.3 Sequenzanalyse Mails.....	141
1.4 E-Mail Codes	170
2. Online-Konferenz	172
2.1 Transkriptionsregeln Auszug GAT2.....	172

2.2 Transkript Online-Konferenz 5-5-23	173
2.3 Sequenzanalyse Online-Meeting	199
2.4 Codes Online-Meeting	209
3. Sprachrepertoire der Teammitglieder - Schriftliche Statements.....	210
3.1 D:AL	210
3.2 E:SC	211
4. Einverständniserklärungen	212

1. E-Mails

1.1 Chronologische Abfolge der Threads

133 Mails, 26 Threads, 15.09.20 – 01.06.23 (Konstitution des Projektteams erst März 2022)

Name Sequenz, Thema	Umfang	Zeitraum	Aktiv Beteiligte (Muttersprache)	Sprachen	Betreffzeile
1_Kontaktaufnahme	14	15.09.20 – 27.07.21	E: SC, D: MK, D: SP	F	Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine, Vorschlag
2_erste Kooperation SC und FIEF, Projekt in der Warteschleife	8	16.12.21 - 18.02.22	E: SC, D: SP Mitleser*innen: D: MK,	F	Atelier Interpretation Patrimoine
3_neue Anfrage von SC für 2022	3	15.02.22 – 16.02.22	E: SC, D: MK, D: SP	F	Activités 2002 au FIEF [gemeint 2022]
4_Kontaktaufnahme mit den Fotografen	7	18.02.22 - 01.03.22	D : SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL	D	Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich
5_Aushandlung Daten Zoom-Meeting und Workshop mit AL	2	01.03.22, 11:52 Uhr – 01.03.22, 12:19 Uhr	D : SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL	D	Daten? Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich
6_erster Kontakt Workshopleiter	7	02.03.22 - 15.03.22	E: SC, D: SP, D: AL Mitlesen: D: KL, D: MK	E (5), D (2), (F automatische Zoom-Einladung)	Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

7_nach dem ersten Video-Meeting, Workshoptexte	4	15.03.22 - 23.03.22	D : SP, D: AL, Mitleser*innen: E: SC, D: KL, D: MK	E (1), D (3)	Workshop Flyer / Text + next meetings
8_Inhaltsbeschreibung des Workshops, Einführung JH ins Team	17	13.04.22 – 07.10.22	E: SC, D: SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL, D: MK, D: JH	E (11), D (6)	Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022
9_AL bestätigt Ankündigung Sommerakademie Homburg – folgt auf ein Telefonat?	1	22.06.22	D : SP, D: AL	D	Ankündigung "Reading the landscape" druch Sommerakademie Homburg...
10_Anreise der Fotografen aus Deutschland Workshop 2022	4	31.08.22 – 09.09.22	D : SP, D: AL, Mitleser*innen: KL	D	Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape
11_Organisation Anreise AL 2022	4	25.09.22 – 28.09.22	D: SP, D: AL	D	Planung "Readding..."-Proto-Workshop
12_SC schickt englische Projektbeschreibung, nach dem Live-Treffen	1	03.10.22	E: SC, Mitleser*innen: D: SP, D: JH, D: AL, D: MK	E	Fiche atelier
13_AL Inspiration Zypressenbaum	2	04.10.22 8:09 Uhr – 19:20 Uhr	D: AL, E: SC, Mitleser*innen: FIEF	E	Workshop-
14_AL Vorschlag Bewerbung des Workshops	1	5.10.22	D: AL, Mitleser*innen: D: SP, D: JH	D	Verteiler Ankündigung Workshop
15_AL bewirbt Workshop an Bekannte Dozentin	1	28.10.22	D: AL, Mitleser*innen: D: SP, D: JH	D	Anregung/Vorschlag: Workshop für deine Studis?
16_Stand Bewerbung Workshop, privater Austausch SP und AL	4	28.10.22 – 07.11.22	D: SP, D: AL, Mitleser*innen: D: JH	D	Unser Kurs auf der Website des FIEF

17_Sichtbarkeit Workshop Festival C.	2	08.02.2 3 12:44- 13:21 Uhr	D: SP, E: SC, Mitleser*inn en: D: JH	F	Reading the landscape / Concertina
18_Neue Kooperation mit Uni H.	7	02.03.2 3 – 09.03.2 3	D: JH, D: AL, E: SC, D: MK, Mitleser*inn en: D: SP <i>[FIEF verlassen, mit privater Adresse], F: BF [Freiwilliger auf dem FIEF und Experte für lokale Geschichte]</i>	F (2), D (4), E (2) (Mail F und D Version)	Workshop Patrimoine
19_Zoom-Meeting Uni H. und Projektteam	10	10.03.2 3 – 17.03.2 3	D: JH, D:SP, H/K.S., D: AL, Mitleser*inn en: H/R.H.	E (5), D (4), (F (1) für Zoom- Meeting- Einladun g)	FIEF Workshop Cultural Heritage
20_nach Gespräch mit AL, SC schickt Material zu Anne Beaumanoir	1	22.03.2 3 09:36 Uhr	E: SC, Mitleser*inn en: D: AL, D: KL, D: JH	E	Anne Beaumanoir
21_Verbesserung Workshoptext und Klärung Honorar mit SC	11	22.03.2 3 – 28.04.2 3	E: SC, D: JH, D : SP, Mitleser*inn en: D: AL, D: KL	E (1), F (9), D (1)	FIEF workshop description
22_Vorstellung M.B. und HK im Team des FIEF, Termin Online- Meeting	2	28.04.2 3 – 1.05.23	D : JH, D: AL, Mitleser*inn en: E: SC, D: KL	E	FIEF Workshop 2023 Photography and Storytelling
23_Workshopprogr amm, Meeting 5.05.23	6	01.05.2 3 – 05.05.2 3	D : JH, D: AL, E: SC, Mitleser*inn en: D: KL, D: HK	E	Reading Landscape, Provisional Programm

24_Verbesserungswunsch Werbetext von SC	6	18.05.23 – 22.05.23	E: SC, D: JH, Mitleser*innen: D: HK	E (4),F (2)	Workshop flyer
25_Einwilligung in Aufnahmen, Bestätigung Geschichtsexpert*innen	2	31.05.23 12:46-13:34 Uhr	D: AL, E: SC, Mitleser*innen: D: JH, D: KL, D: HK	E	Freigabe-Erklärung / Model-Release
26_Verschieben Online-Meeting	6	31.05.23 – 01.06.23	D: AL, E: SC, D: JH, Mitleser*innen: D: KL, D: HK	E (F Zoom)	Meeting clash for 5 June!

1.2.1 Sequenz 1_Kontaktaufnahme

Umfang : 14 E-Mails

Zeitraum : 15.09.20 - 27.07.21

Beteiligte (und Muttersprache) : E : SC, D : MK, D : SP

Sprachen: Französisch

Betreffzeile: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

1.1

De: SC

à: FIEF

Date: 15 sept. 2020 13:26

Objet: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour MK [*Vorname*],

Suite à un échange avec JA [*anonymisiert*], je vous écris avec une proposition d'atelier de formation à l'attention du Fief.

Il s'agit d'une formation pratique sur l'engagement avec notre patrimoine naturel et culturel, petit ou grand, matériel ou immatériel, et comment nous pouvons le partager avec d'autres dans un sens d'ouverture à tous en s'inspirant de nos expériences personnelles (notre vécu) avec l'appui des notions de développement durable.

Le sujet s'appelle « l'interprétation du patrimoine » (« *heritage interpretation* » en anglais), une méthode de médiation culturelle de plus en plus répandue en Amérique et en Europe, qui sollicite une approche sensorielle de la part du public par les mains, la tête et le cœur pour mettre en avant la signification de notre environnement (sites, objets) plutôt que des dates, des chiffres ou des faits que nous oublierons rapidement. Le socle de la formation est :

- La transformation des objets et sites en expériences
- Faire vivre le patrimoine et faciliter la participation individuelle
- Promouvoir l'appréciation et le respect pour tout le patrimoine
- Offrir des passerelles vers des sens plus profonds par un sens d'appartenance

Le cursus de la formation découle de méthodes de l'éducation non-formelle et a fait ses preuves partout en Europe avec des publics internationaux grâce à l'association Interpret Europe - www.interpret-europe.net – pour laquelle je suis formateur agréé et membre du comité de suivi. La participation ne nécessite pas une expertise en patrimoine mais plutôt la passion et l'intérêt d'engager avec notre environnement.

Conçue pour 8 à 16 participants, la formation est modulable, partant d'un atelier de découverte d'une journée jusqu'à une certification de « guide interprète » sur la base

d'une formation de 40 heures (5 journées), la formule la plus adaptée à la maîtrise de cette pratique. Chaque jour, les participants pratiquent une activité et progressivement ils maîtrisent les méthodes et les outils de médiation pour se dépasser et vivre ensemble une aventure humaine avec une satisfaction inouïe.

Je vous transmets pour information un flyer pour la formation de 40 heures qui vous présente les éléments et l'esprit de la formation de manière succincte.

Il y a également des variantes pour l'expression écrite et pour les prestataires touristiques qui s'inspirent de la formation de base « guide interprète ».

Après avoir animé cette formation partout en Europe en anglais et en français, je souhaite trouver une structure d'accueil ici dans ma région la Drôme provençale (j'habite et je travaille à D. *[Name anonymisiert]*), pour partager l'interprétation avec un public et des acteurs comme Le Fief avec le même esprit d'ouverture et de partage des valeurs humaines.

Certes, la pandémie Covid impacte le déroulement classique de la formation car elle privilégie les échanges en face à face et le travail en commun mais avec quelques modifications respectant les contraintes de distanciation et de contact, nous pouvons toujours délivrer les activités sans compromettre l'expérience soit dans les conditions actuelles soit dans un futur proche lorsque la situation sanitaire sera plus stable. En tout cas, je ne me projette pas dans l'immédiat car la formation nécessite un certain temps pour la préparation et le recrutement des participants.

Je reste à votre disposition pour plus d'informations et souhaite vivement vous rencontrer en temps utile.

SC

[Adresse]
France

[Kontaktdaten E-Mail und Skype]

1.2

De: MK

à: SC

cc: FIEF

Date: 17 sept. 2020 17:10

Objet: RE: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour SC *[Vorname]*,

Oui ça m'intéresse et cela peut aussi convenir au FIEF.

Je vous propose de nous rencontrer très prochainement pour approfondir le sujet.

De préférence le WE, peut être un samedi ? ... le 26/09 dans la matinée est possible pour moi.

Je reste à votre écoute
Bien cordialement
MK [voller Name]
[Telefonnummer]

1.3

De: SC
à: MK
cc: FIEF
Date: 17 sept. 2020 17:32
Objet: Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour MK [Vorname],
J'ai un rdv samedi après-midi mais le matin du 26 me convient parfaitement. 10h00? Je vous laisse préciser le lieu?

Bien cordialement
SC [Vorname]

1.4

De : SC
Envoyé : lundi 12 octobre 2020 14:06
À : MK
Objet : Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour MK [Vorname],

J'espère que vous allez bien.

Avez-vous des nouvelles sur la suite de nos échanges en septembre? Une piste que nous avons évoquée était la formation professionnelle et à cet effet, je confirme que je collabore avec une structure de développement local, [Name] qui bénéficie bien d'un agrément pour la formation professionnelle.

En tout cas, je reste disponible pour peaufiner avec vous d'autres possibilités dans l'optique de faire partie d'un programme d'activités de relance/réouverture sociale étudiée et maîtrisée après cette année si particulière.

Très cordialement
SC [Vorname]

1.5

De: MK
à: SC, FIEF
Date: 14 oct. 2020 14:32
Objet: TR: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour SC *[Vorname]*,

Nous avons une réunion de bureau du FIEF le 27/10 c'est à ce moment que je vais pouvoir en parler aux personnes concernées.

En tout le cas je trouve ce projet très intéressant et voudrais, si possible, réaliser un séminaire ou une séance découverte au FIEF...

Je vous tiendrai au courant

Belle journée

Pour le FIEF

MK *[voller Name]*

[Telefonnummer]

1.6

De : SC
Envoyé : mercredi 14 octobre 2020 18:55
À : MK
Objet : Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Merci MK *[Vorname]*,

Je reste à votre disposition si vous aurez besoin d'autres précisions. Je réaffirme que je suis prêt à contribuer à la recherche des solutions et non pas simplement de les attendre! Je suis également ok pour des séances de découverte pour appuyer notre cas auprès des acteurs locaux.

Bonne soirée

SC *[Vorname]*

1.7

De: MK
à: FIEF
Date: 15 oct. 2020 10:59
Objet: TR: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour,

Il serait bien d'intégrer ce sujet pour un séminaire au printemps de 2021.

biz

MK [*Vorname*]

1.8

De : SC
Envoyé : mercredi 6 janvier 2021 16:01
À : MK
Objet : Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour MK [*Vorname*],

Tous mes voeux pour une année 2021 de reprise et de renouveau eventuel pour la culture.

Je vous contact pour connaitre l'état actuel du projet d'interprétation du patrimoine vis à vis les membres du bureau et vos intentions dans le deuxième semestre de 2021.

Je sais qu'il est encore trop tôt pour se projeter dans l'avenir proche mais ce serait néanmoins utile de savoir si l'idée de formation/atelier était toujours de l'actualité et figurait dans votre planning éventuel.

Très cordialement

SC [*Vorname*]

1.9

De: MK

Envoyé: 14 Jan 2021, at 17:24

A : SC

Bonjour SC [*Vorname*], tout d'abord mes meilleurs vœux à vous et à vos proches !

Oui votre proposition a été bien accueilli mais malheureusement nous n'avons pas pu la mettre en place, mais nous ne désespérons pas ...

Mais si vous êtes disponible samedi 23 janvier, joignez-vous à nous pour l'atelier suivant.

Bonjour,

Je renouvelle mes meilleurs vœux à ceux qui ne les ont pas encore reçu et qui les attendent avec impatience, curiosité et gourmandise.

Maintenant, dites-moi honnêtement: que faites-vous actuellement de vos samedis après-midi ???

Je sais que, comme moi, vous vous creusez la tête pour trouver de quoi les remplir, en appelant tante Angèle ou le cousin Germain.

Mais, si on se retrouvait tous pour nous creuser la tête au FIEF et pour le FIEF? Ne serait-elle pas une merveilleuse occasion de nous retrouver en ce début d'année?

Nous vous invitons samedi 23 janvier de 14 h à 17 h pour un après-midi :

#durable

#culinaire

#culturel

#dynamique

*Important : merci de nous confirmer votre présence jusqu'au 20/01/21

*Bien évidemment en suivant nos chères règles sanitaires !

Au plaisir de vous voir

MK [*Vorname*]

[*Telefonnummer*]

1.10

De: SC

Envoyé : 15 Jan 2021, at 09:04,

A : MK

Bonjour MK [*Vorname*],

Merci pour ces informations et oui, je serais ravi de participer à votre atelier. Les conditions actuelles constituent un obstacle certes, mais également une opportunité et je suis convaincu que l'atelier d'interprétation ainsi qu'un beau programme d'activités et d'animations pourra attirer les participants et les partenaires.

A très bientôt

SC *[Vorname]*

1.11

De : SC

Envoyé : lundi 26 juillet 2021 15:12

À : MK

Objet : Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Bonjour MK *[Vorname]*,

J'espère que vous allez bien et la vie a repris un peu au FIEF pendant la période estivale.

Je reprends contact pour voir la situation concernant l'atelier sur l'interprétation du patrimoine dans la programmation éventuelle.

Pas facile du tout, j'imagine, mais je reste attentif aux évolutions.

Très cordialement

SC *[Vorname]*

1.12

De: MK

à: FIEF

Date: 27 juil. 2021 10:05

Objet: TR: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Coucou SP *[Vorname]*,

Ci-dessous pour info.

Biz

MK *[Vorname]*

1.13

De: FIEF (SP)
à: MK
Date: 27 juil. 2021 16:35
Objet: Re: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Coucou MK *[Vorname]*,

Ah super, en plus on avait parlé de lui l'autre jour :)

Es-tu d'accord si je lui propose une intervention durant le séminaire P. *[anonymisiert]* ?
J'ai pensé au vendredi après-midi 17 septembre au FIEF, ouvert à P. et les adhérents du FIEF (je vais le valider avec S. *[anonymisiert, nicht am Projekt beteiligt]* si tu es d'accord..) ?

Merci pour ton retour.

Bises,
SP *[Vorname]*

1.14

De: MK
à: FIEF
Date: 27 juil. 2021 18:19
Objet: RE: Proposition atelier de l'interprétation du patrimoine

Oui je pense que c'est une bonne idée de le faire intervenir, soit sur une ou une ½ journée.

A voir ce qu'il voudrait gagner.

Biz

MK *[Vorname]*

1.2.2 Sequenz 2_erste Kooperation SC und FIEF, Projekt in der Warteschleife

Umfang : 8 E-Mails

Zeitraum : 16.12.21 - 18.02.22

Beteiligte (und Muttersprache) : E : SC, D : SP, Mitleser*innen: D: MK

Sprachen: Französisch

Betreffzeile: Atelier Interpretation Patrimoine

[Ansprache immer mit Vorname, wenn nicht anders angegeben]

2.1

De: FIEF
à: SC
cc: MK
Date: 16 déc. 2021 11:10
Objet: Atelier Interpretation Patrimoine

Cher SC,

J'espère que tu vas bien et que les vacances approchent avec des grands pas. :)

Nos amis de l'Allemagne et d'ailleurs voudraient te demander la présentation Power-Point de l'atelier en septembre. Bien sûr uniquement pour l'utilisation interne. Pourrais-tu me l'envoyer ? Les idées et les approches de ton atelier ont beaucoup intéressé ce groupe :) Grand merci d'Avance.

De plus, nous sommes en train de concevoir un projet sur plusieurs temps en 2022. Serais-tu disponible pour qu'on s'appelle à ce sujet lundi ou mardi prochain ?

Belle journée et à bientôt ! Meilleures salutations de l'équipe FIEF et de Châteauneuf !
SP

2.2

De: SC
à: FIEF
cc: MK
Date: 16 déc. 2021 11:28
Objet: Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Bonjour SP,

Très content d'avoir tes nouvelles et les idées de projets pour 2022 😊 J'étais justement en train d'y penser.

Je te transmets le diaporama et PDF pour faciliter la diffusion à tes partenaires. Pour se rejoindre, je n'ai pas d'engagements lundi ou mardi prochain matin ou après-midi. Je m'organise en fonction de votre disponibilité, toi et MK. Je peux bien venir au FIEF si tu veux.

A très vite
SC

2.3

De: FIEF

à: SC
cc: MK
Date: 17 déc. 2021 10:14
Objet: Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Cher SC,

Merci pour ton retour, super le groupe va content de revoir la présentation de ton atelier ! :)

Nous serions un peu à droite et à gauche le lundi et le mardi, donc ça serait peut-être mieux par téléphone... Si cela ne te dérange pas, je t'appelle par téléphone le mardi dans la matinée ? Comme ça je peux déjà t'expliquer l'idée du projet ... et volontiers pour se retrouver au FIEF mais plutôt en 2022 :)

Bon week-end et à bientôt,

2.4

De: SC
à: FIEF
Date: 17 déc. 2021 12:07
Objet: Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Ok, SP. Je prends note et bon week-end à toi aussi.
SC

Sent from my iPhone

2.5

De: FIEF
à: SC
Date: 17 déc. 2021 12:07
Objet: Absence / Abwesenheit Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Bonjour,

Merci pour votre message. Le FIEF est en pause d'hiver et notre messagerie est consultée de manière irrégulière. Nous vous répondons à partir du 1er février 2022.

Au plaisir,
L'équipe du FIEF

//

Guten Tag,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Wir sind in Winterpause und unsere Mailbox wird unregelmäßig gelesen.

Wir beantworten Ihre Nachricht ab dem 1. Februar 2022.

Mit freundlichen Grüßen,
Das Team des FIEF

2.6

De: SC
à: FIEF
cc: MK
Date: 10 janv. 2022 15:18
Objet: Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Bonjour SP,
J'espère que la nouvelle année a bien commencé pour toi et les prévisions de projets pour le FIEF. Je reste à ta disposition pour en parler, notamment au sujet de l'expression écrite de l'interprétation (contenu pour panneaux, dépliants, page web, réseaux sociaux) qui constitue, avec les formations sur l'expression orale (guiding) une manifestation encore plus concrète de l'approche de l'interprétation pour la valorisation du patrimoine naturel et culturel à tous niveaux, du local à l'international.

Au plaisir de se retrouver.

SC

2.7

De: FIEF
à: SC
Date: 10 janv. 2022 15:18
Objet: Absence / Abwesenheit Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Bonjour,

Merci pour votre message. Le FIEF est en pause d'hiver et notre messagerie est consultée de manière irrégulière. Nous vous répondons à partir du 1er février 2022.

Au plaisir,
L'équipe du FIEF

//

Guten Tag,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Wir sind in Winterpause und unsere Mailbox wird unregelmäßig gelesen.

Wir beantworten Ihre Nachricht ab dem 1. Februar 2022.

Mit freundlichen Grüßen,
Das Team des FIEF

2.8

De: FIEF
à: SC
cc: MK
Date: 18 févr. 2022 14:37
Objet: Re: Atelier Interpretation Patrimoine

Cher SC,

J'ai échangé avec un collectif de photographes, ils travaillent avec la photo autour d'histoires individuelles, histoire, culture, démocratie etc.....: [*Link zur Webseite der Fotografen*]

Ça peut être intéressant de collaborer avec eux pour le stage franco-allemand ? Même si ce n'est pas l'architecture mais on sera plus dans le "storytelling" image et texte (oral, écrit), peut-être à la fin avec une Application/exposition/parcours guidé/série instagram ...

A réfléchir

Bon week-end !
SP

1.2.3 Sequenz 3_neue Anfrage von SC für 2022

Umfang : 3 E-Mails

Zeitraum : 15.02.22 - 16.02.22

Beteiligte (und Muttersprache) : E : SC, D : MK, D : SP

Sprachen: Französisch

Betreffzeile: activités 2002 au FIEF [*gemeint 2022*]

3.1

De : SC
Envoyé : mardi 15 février 2022 12:03
À : MK
Objet : activités 2002 au FIEF

Bonjour MK,

J'espère que tu vas bien et cette année le FIEF battra son plein après cette période plutôt morose.

A cet effet, je souhaite proposer des activités d'atelier et de formation pratique se servant des principes de l'interprétation pour engager le public autour des questions d'échange, tolérance, respect de l'autre, le développement durable, etc. utilisant le patrimoine naturel et bâti comme sujet commun.

Comme nous avons discuté, mon intérêt n'est pas forcément dans la formation des guides mais plutôt l'application plus large de l'interprétation comme outil pour le développement social ou professionnel de l'individu: mieux s'exprimer à l'oral et à l'écrit (interpretive writing) pour plus de confiance, communication, créativité et de dynamisme. Ces ateliers de formation pourraient s'intégrer dans les projets européens ou des activités payantes.

J'ai eu l'occasion d'animer un atelier d'interprétation par l'expression écrite novembre dernier à Zagreb (interpretive writing) et il était une révélation pour les participants pour se saisir le pouvoir des mots et l'importance de la communication en apportant du sens. Je trouve qu'une telle activité serait très bénéfique à lancer au sein du FIEF.

Dans l'attente d'en parler plus.

Très cordialement,

SC

3.2

De: MK

à: FIEF

Date: 16 févr. 2022 16:44

Objet: TR: activités 2002 au FIEF

Coucou SP,

On en parle

biz

3.3

De: FIEF

à: MK
Date: 16 févr. 2022 16:50
Objet: Re: activités 2002 au FIEF

Ah oui , je voulais appeler SC depuis un moment déjà....

Bisous
SP

1.2.4 Sequenz : 4_Kontaktaufnahme mit den Fotografen

Umfang : 7 E-Mails
Zeitraum : 18.02.22 - 01.03.22
Beteiligte (und Muttersprache) : D : SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL
Sprachen: Deutsch
Betreffzeile: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

4.1

De: FIEF
à: AL, KL
Date: 18 févr. 2022 13:10
Objet: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Sehr geehrtes Team von DAL [*Name des Fotografen-Kollektivs anonymisiert*],

Ich kontaktiere Sie als Koordinatorin des Kulturorts [FIEF](#) in der Drôme provençale. Wir haben Ihr Projekt "N." [*anonymisiert*] entdeckt und finden Ihren Ansatz, mit Fotografie und Erzählungen, kulturelle und historische Kontexte sowie individuelle Geschichten darzustellen, sehr spannend und würden gerne mit Ihnen Zusammenarbeiten.

Wir möchten Sie für einen Workshop zum Thema "Kreatives storytelling und Kulturerbe" (Arbeitstitel) für eine Woche an unseren Kulturort als Dozent/In einladen.

In unserer Region ist neben der wunderschönen Landschaft, besonders die Geschichte des Widerstands bis heute ein wichtiger Teil der provenzalischen Dörfer.

Dieses deutsch-französisches Programm organisieren wir für 18-30 Jährige : 6 Tage lang wird die Landschaft, ihre Geografie, Architektur und Geschichte, Gegenstand einer kreativen Recherche sein, wobei aus dem Material (visuell/fotografisch, oral, text...) eine Ausstellung/ Guided Tour oder Parcours/App/Instagram-Reihe mit den TeilnehmerInnen erstellt wird.

Als Dozent/In können wir Ihnen Honorar, Übernachtung, Vollpension und Rückerstattung der Reisekosten (bis zu 100%) anbieten. Das Programm wird vom Deutsch-französischen Jugendwerk unterstützt.

Wären Sie für einen telefonischen Austausch verfügbar? Wir würden uns sehr freuen.

Herzliche Grüße,
SP *[voller Name]*

4.2

De: AL

à: FIEF

Date: 21 févr. 2022 14:12

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Liebe SP *[voller Name]*,

da wir Sie gerade telefonisch nicht erreichen, hier nur ein Gruß,
verbunden mit der Bitte um Rückruf,
am besten auf meiner mobilen Nummer (s. Signatur).
Bin allerdings am Nachmittag beansprucht durch Kinderbetreuung,
melde mich aber zurück, wenn ich Ihre Nummer sehe.

LG

AL + KL *[volle Namen]*

4.3

De: FIEF

à: AL

Date: 23 févr. 2022 15:46

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Lieber AL , lieber KL *[volle Namen]*,

entschuldigt die verspätete Antwort und Danke für den Anruf : Ich melde mich ab morgen im Laufe des Tages, bei uns ist gerade einiges los,

Ganz herzlich,
SP *[voller Name]*

4.4

De: AL

à: FIEF

Date: 24 févr. 2022 13:53

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

liebe SP [*voller Name*]

immerhin habe ich nun mal Ihre Schwester gesprochen :-),
auch wenn dies hier nach wie vor nicht klappt.
ich bin ebenso eingespannt wie Sie es offenbar sind, denn bei Ihnen läuft auch heute nur
der antwortverweigerer.
egal, we keep on trying!

lg
AL

4.5

De: FIEF

à: AL

Date: 24 févr. 2022 15:31

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Lieber AL,

nachdem mehrmals verpassen - irgendwann klappt es ganz bald - können Sie mich
entweder heute Nachmittag oder morgen telefonisch erreichen, ich bin gespannt auf den
weiteren Austausch!

VG
SP

4.6

De: FIEF

à: AL

Date: 24 févr. 2022 17:52

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Lieber AL, lieber KL [*volle Namen*],

schön, dass wir uns heute Nachmittag noch kurz telefonisch absprechen konnten.

Die Details der Aktivitäten/Inputs/Ateliers während der Woche können wir gerne bald noch konkreter besprechen.

Die folgenden Daten würden in Frage kommen :

20. bis 26.06.2022 (Ankunft abends, Abfahrt morgens)

Da wir an dem Abend vom 25. bis 26.06. unsere Herberge bereits vermietet haben, gibt es 2 Optionen :

1. Option : die letzten Tage an einem anderen Ort zu übernachten, z.B. eine Exkursion mit Übernachtung im Vercors / Widerstandsthema dort

2. Option : Der Workshop geht "nur" von Montag 20.06. abends bis Samstag 25.06. morgens

Andernfalls wäre es möglich

14. bis 20.08.2022, im August ist es sommerlich heiß, wir haben normalerweise unsere Theater-Workshops in dem Zeitraum - zur Abkühlung geht es dann mindestens einmal im Bach hier in die Nähe zum Baden.

Die Verfügbarkeit an diesen Daten bespreche ich auch mit SC.

Das Honorar wird vom Deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) finanziert, mit dem Wochensatz von ca. 1300€ für den/die deutschen Leiter. Wir werden Ihre Übernachtung und Vollpension übernehmen und Sie erhalten eine Rückerstattung (bis zu 100% vom DFJW) der Reisekosten.

Gerne können wir bald ein virtuelles Treffen mit SC *[voller Name]* ausmachen, vielleicht am 8., 9. oder 11. März ? Ich bin gespannt auf das Projekt und wünsche einen schönen Abend,

Herzliche Grüße,
SP [Vorname]

4.7

De: AL

à: FIEF

cc: KL

Date: 1 mars 2022 10:04

Objet: Re: Angebot Workshop anleiten 6 Tage Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Liebe SP,

danke für diese Nachricht!

KL und ich freuen uns sehr, und wir machen auch gerne den ursprünglich von euch geplanten Umfang, so dass Sonntag Rückreisetag bleibt.

Eine Online-Schalte mit SC *[voller Name]* geht bei uns am Di 8. oder Mi 9. März, zu folgenden Zeiten:

Di 9-13h, Mi 11.30-17:30h.
Wir haben gute Erfahrungen mit Zoom.
Lass hören, wie wirs machen!

LG
AL + KL

1.2.5 Sequenz : 5_Aushandlung Daten Zoom-Meeting und Workshop mit AL

Umfang : 2 E-Mails

Zeitraum : 01.03.22, 11:52 - 12:19 Uhr

Beteiligte (und Muttersprache) : D : SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL

Sprachen: Deutsch

Betreffzeile: Daten? Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

5.1

De: FIEF

à: AL

cc: KL

Date: 1 mars 2022 11:52

Objet: Daten? Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Lieber AL, lieber KL,

danke für die Rückmeldung.

SC *[voller Name]* kann leider nicht an den Daten, ich habe ihm einmal 15/16/17 März vorgeschlagen, könntet ihr an einem dieser Tage für eine Visio?

Wir haben mit dem im Nachbardorf D. ansässigen Verein PMH gesprochen (Patrimoine Histoire Mémoire), die ehrenamtlichen sind an einer Zusammenarbeit interessiert (Z.B. Expertenaustausch, Besichtigungen etc. Darüber sprechen wir gerne noch.

Nun haben wir doch noch einen « Haken » bezüglich der Daten des Ateliers im Juni festgestellt, den wir bisher nicht berücksichtigt haben.

Wäre es möglich erneut über die Daten zu schauen : Bei uns ginge es zwischen dem 25. September und 6. Oktober, für 6 Tage Atelier... Könnte es in dem Zeitraum bei Ihnen passen? Gern können wir es auch telefonisch besprechen und uns abstimmen.

Nicht ganz einfach, aber wir bekommen diese Organisation sicher gut bald hin. Ich bin gespannt auf das Projekt, die Themen, Begegnungen und auch das Treffen mit SC *[voller Name]*,

Herzlich,
SP

5.2

De: AL
à: FIEF
cc: KL
Date: 1 mars 2022 12:19
Objet: Re: Daten? Kulturerbe und Widerstand in Südfrankreich

Liebe SP,

schade, aber dann puzzeln wir doch noch mal neu.
Für den von euch jetzt angebotenen Zeitraum würden wir sagen:
Sonntag 25.September bis Samstag/Sonntag 1./2.Oktober.
Passt das?

Online-Optionen für das Vorgespräch mit SC [*voller Name*]:
Di 15.3., 9:30h-13.30h, oder Do 17.3., 9:30h - 17h

Lass hören, was geht!

LG
AL

1.2.6 Sequenz : 6_erster Kontakt Workshopleiter

Umfang : 7 E-Mails

Zeitraum : 02.03.22 - 15.03.22

Beteiligte (und Muttersprache) : E : SC, D : SP, D: AL , als Mitleser*innen: KL, MK

Sprachen: Englisch, Deutsch, (Französisch automatische Zoom-Einladung)

Betreffzeile: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

6.1

De: FIEF (SP)
à: AL, KL, SC
cc: MK
Date: 2 mars 2022 17:33
Objet: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Dear AL and KL, der SC [*Vornamen*],

To make it easier to work together, perhaps the simplest method to talk together in English by eMail!

Enchantée, SC , AL and KL [*volle Namen*] ! I am looking forward to a first meeting to organise a workshop (about sensitive and creative practice of cultural heritage, creating narratives, heritage interpretation, image/text)... with you, and a French and German group in the FIEF.

I am very excited about the first exchange : Is it possible for everyone on **Tuesday 15.03. at 10:00**? I'll be happy to send a zoom link (limited to 40 free minutes).

The dates for the workshop are still a complex issue :

AL and KL [*volle Namen*], you are available from 26/09 to 1-2/10 ; SC [*voller Name*], you send me that you are in the Mercantour on 28-29 October.

What do you thin, iss it possible after that, from **1 to 8 October**?

I'm sure we will find a common solution for the dates :) I am especially looking forward to the first exchange about the wonderful project and getting to know you.

Best wishes, belle soirée,
SP [*Vorname*]

6.2

De: SC

à: FIEF

cc: AL, KL, MK

Date: 2 mars 2022 17:39

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Hi SP,

Thanks for this. Looking forward to meeting AL and KL too.

Just want to correct the dates referring to my availability: My workshop in the

Mercantour is on 28-29 September, not October 😊 However, the period 1-8 October is fine for me right now!

Best
SC

6.3

De: FIEF

à: SC, AL,

cc: KL, MK

Date: 13 mars 2022 16:20

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Dear SC, dear AL and KL,

I'm looking forward to our meeting next tuesday 15/03 at 10 AM :)

Here's our link for the Visio Conférence, you don't need to have an application to join it , just click on the link of "Whereby" :

VISIO Link :

<https://whereby.com/cultural-heritage-narratif-workshop>

I already created 2 document-drafts for communication as examples for the Workshop (here attached, the flyer will be translated in german as well).

These documents are only a "base of discussion" : Please feel free to complete / delete / suggest any changements you would like to bring up, of course, the content / methods etc. will be decided by you, you're the specialists :) These are only some ideas of what could be done during the week.

Of course, feel free to suggest changements in your biography as well, I just grabbed what I found on the internet (photos included ;) - you'll tell me if you're fine with it) . No problem if you don't have the time to look at it before tuesday, I send it with a short time delay, in any case we can speak about it tuesday...

This will be a great adventure, bon dimanche et à bientôt !

SP

6.4

De: AL

à: FIEF

cc: KL

Date: 15 mars 2022 09:59

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Liebe SP *[voller Name]*,

ich bin unsicher, ob das einloggen funktioniert,
da sind ein paar unlogische sachen passiert beim versuch...
und telefonisch erreiche ich niemanden.

wat nu?

lg

AL *[voller Name]*

6.5

De: FIEF

à: AL

cc: KL

Date: 15 mars 2022 10:04

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Ich schicke einen Zoom Link, gleich

Herzlich

6.6

De: FIEF

à: SC, AL

cc: KL, MK

Date: 15 mars 2022 10:05

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Here's our Zoom link, sorry for the complications

Heure : 15 mars 2022 10:00 AM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us04web.zoom.us/j/79744037699?pwd=UILuxzmD0onUgZS00m1xbPPt0QJ8JU.1>

ID de réunion : 797 4403 7699

Code secret : Px21Yf

6.7

De: FIEF

à: SC, AL

cc: KL, MK

Date: 15 mars 2022 10:50

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop / Tuesday 15 march at 10:00 ?

Voila our new zoom link

Heure : 15 mars 2022 10:45 AM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

https://us04web.zoom.us/j/78464617866?pwd=0HyN_RMMecq8-XNuo2yPU12jpygx8n.1

ID de réunion : 784 6461 7866

Code secret : 4Nnic0

1.2.7 Sequenz : 7_nach dem ersten Video-Meeting, Workshoptexte

Umfang : 4 E-Mails

Zeitraum : 15.03.22 - 23.03.22

Beteiligte (und Muttersprache) : D : SP, D: AL, Mitleser*innen: E: SC, D: KL, D: MK

Sprachen: Englisch, Deutsch

Betreffzeile: Workshop Flyer / Text + next meetings

7.1

De: FIEF

à: AL, KL, SC

cc: MK

Date: 15 mars 2022 18:52

Objet: Workshop Flyer / Text + next meetings

Dear three of you,

It was nice to see how quickly you created a beautiful fluid connection today, I look forward to this workshop with much joy and I'm sure you do too! We need this kind of meaningful work especially in these times.

Here are the revised texts and flyers (attached). Please give me feedback if you want any changements, maybe it's possible until the middle of next week ?

It would be good if we could get together in mid/late July (by email/phone..), just before everyone goes on summer vacation, to talk about the situation of the registrations of participants: ideally there would be 6 German and 6 French participants. Please also advertise this in your environment/network/people you know who could be interested. Then, in September, we can have a concrete organizational meeting.

Tell me if you want more information about whatever you need. Looking forward to this project with you and the FIEF ,

Kind regards, belle soirée,
SP

7.2

De: AL

à: FIEF

Date: 16 mars 2022 08:52

Objet: Re: Workshop Flyer / Text + next meetings

Liebe SP,

wir sind auch sehr guter Dinge, was den Workshop bei euch angeht!
Danke noch mal für die Einladung, das ist wirklich etwas ganz Besonderes für uns.

Eine zweite Zoom-Runde mit uns allen dreien im Juli sollte bis Freitag, 8.7. stattfinden, danach ist KL out of office.

Im Anhang die deutsche Version des Workshop-Textes mit ein paar kleinen Korrekturen.

Herzliche Grüße,

AL

7.3

De: AL
à: FIEF
Date: 16 mars 2022 09:04
Objet: Re: Workshop Flyer / Text

Liebe SP [*voller Name*],

ich würde auch im Flyer die Futur-Formen der Verben durch Präsenz ersetzen, also:
"In dieser (..) Fortbildung sind (..) Landschaft, Architektur (..) Gegenstand einer Recherche."
etc.

Ansprechender ist auch die personalisierte Form:
„...wir probieren und diskutieren Werkzeuge...“

LG
AL [*Vorname*]

7.4

De: FIEF
à: AL, KL
Date: 23 mars 2022 15:13
Objet: Re: Workshop Flyer / Text + next meetings

Lieber AL, lieber KL,

herzlichen Dank für die rasche Rückmeldung und die Korrekturen und entschuldigt meine verspätete Antwort... und wir freuen uns sehr auf den Workshop und die Zusammenarbeit!

Hier der Flyer und Text im Anhang mit den Anpassungen. Gerne könnt ihr eventuelle Interessenten an dem Workshop diese Materialien schicken.

Wir publizieren alles ganz bald auf unserer [Workshop Seite](#) (dort steht auch das [Anmeldeformular](#)) sowie beim Deutsch-französische Jugendwerk und schicken das Programm an unsere Partner.

Bei Rückfragen bin ich gerne verfügbar. Bis bald,

Herzliche Grüsse,
SP

1.2.8 Sequenz 8_Inhaltsbeschreibung des Workshops, Einführung JH ins Team

Umfang : 17 E-Mails

Zeitraum : 13.04.22 – 07.10.22

Beteiligte (und Muttersprache) : E: SC, D: SP, D: AL, Mitleser*innen: D: KL, D: MK, D: JH

Sprachen: Englisch, Deutsch

Betreffzeile: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

8.1

De: SC

à: FIEF, AL

cc: KL, MK

Date: 13 avr. 2022 10:04

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Hello SP,

I hope you are well and the FIEF is warming its ‘architectural bones’ in the spring sunshine.

I am recently back from teaching an interpretive guide training course in Norway and wanted to reconnect with you all about our proposed workshop in October.

When we last spoke with KL and AL, I understood that while we should have some final objective in mind, it was desirable to design the workshop content to not be too rigid or controlled and allow for creativity. That said, if we are asking people to register and pay a participation fee, we need to clear about what they will gain from the experience too.

In line with our discussions with KL and AL, I particularly like the dual combination of inviting participants to EXPLORE, to use KL and AL’s approach through a camera lens, to immerse themselves in the cultural landscape immediately around the FIEF, Chateaufneuf, La Begude, perhaps even Poet Laval, and identify features that interest them and could be developed into a NARRATIVE, using imagery, oral presentations

and writing. The choice is theirs (some people like to speak, others like their words, or simply images, to speak for them).

The key for me, that makes this workshop unique, is offering pathways to CONNECT with the cultural environment (paysage, architecture) and reach beyond what we can see to what lies beneath, to the story of object or site that people can identify with and appreciate the deeper meaning - an emotional response to our surrounding environment that makes an apparently mundane object or feature special and unique.

I can offer an “interpretive approach” to participants as a way of connecting with the cultural environment developing this narrative by using some of the tools and techniques from my courses on interpretive guiding and writing.

Your idea to also involve local experts, such as BD [*anonymisiert*], is important to provide some historical context so that the participants will have some background knowledge of the area and better understand the objects and features they find. However, the emphasis should be on leaving them the freedom to interpret the local area with their “outside eye”. This will no doubt produce surprises and revelations that we, as locals, ignore.

Also, sprinkling the programme with some visits to nearby sights for interest and pleasure would be good: Dieulefit market, Poet Laval village, a short walk, etc. would be nice.

Finally, I think it would be good to organise a final 'collective celebration' of our findings, whether they be photographs, drawings, oral presentations or a piece of creative writing. This way, the participants feel a sense of achievement and satisfaction to share their unique insights with others.

These are just my ideas particularly in relation to a way of connecting with cultural heritage and providing participants with a way of express what they feel (narrative). Imagery is of course a key part of the process and common thread throughout the workshop, to capture the essence or sense of place, with or without words. Happy to discuss further with you all at a next meeting to find the right combination that suits us all.

Best
SC

8.2

De: FIEF
à: AL, SC
cc: KL, MK
Date: 10 juin 2022 14:23
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Dear SC, dear AL and KL,

I took my time to respond, but I'm really happy about your ideas and methodical / content suggestions, this looks really like a good approach.

For the moment, we have 2/3 interested persons for the Workshop : a student from Lyon, and a couple from South Germany. But they didn't sign up officially for the moment.

Did you have some contacts with persons / institutions / organisations that could have people interested in this program ?

We already spread the information, but we will have a new team-member from next week on : JH, she will follow the publicity / organisation / preparation aspects of the Workshop! So she will spread the information even more widely. If you have any ideas of schools / organisations to contact please let us know.

We're really looking forward to this program and I'm sure we will have a super interesting week.

Kind regards,
SP

8.3

De: FIEF
à: SC, AL
cc: KL, MK
Date: 10 juin 2022 14:24
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

... German link was wrong, here's the right link to share : [\[Link\]](#)

Enjoy the week-end and see/here from you soon,
SP and the FIEF-team

8.4

De: AL
à: FIEF
Date: 22 juin 2022 09:36
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Dear SP,

thanks for writing and the well-done Link -
If I would get this, I would absolutely love to participate :-) !

The problem of recruiting participants might be that our offer is not in vacation, so all teachers, pupils und most of the students have to attend classes.

We are sorry not to know institutions that might help. We are not very familiar with giving that kind of course, so we don't have addresses ready-to-use for that purpose. Instead, we will spread the announcement ourselves - that's what we can do. And I will ask a summer-academy where I do teaching if they can spread it - not a big circle of people, but maybe interested ones.

Hoping to see you in october,

AL + KL

By the way:

Is the restriction of age (18-30 years-old) necessary by any means?

One of the instiutions I teach for here in Stuttgart also addresses young people at first hand,

but if those don't book all the places available, it's open to anyone.

I had age-mixed groups always.

8.5

De: FIEF

à: AL, SC, KL

Date: 5 juil. 2022 16:17

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Dear AL, dear all,

Thank you for your message and excuse me for the delay of my response. Yes, recruiting is difficult for this period in october even if the university starts often in the middle of october as well... I'm optimistic that we will have inscriptions little by little : We have a new participante : E. [*anonymisiert*] (23 years old, french), who worked with me at the Goethe-Institut Lyon some years ago.

Yes want to OPEN the workshop for all ages, they just won't have the subvention, so we have the price of **410€** for over-30 year old (without subvention, with the *Vollpension/Herberge / pension complète et hébergement* included, but not the travel costs reimbursed)...This information about the price +30 is online as well on our page [in german](#) and [in french](#).

So yes, all generations and ages are welcome ! :)

Kind regards,
SP

8.6

De: AL
à: FIEF
Date: 5 juil. 2022 16:38
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

...noch mal kurz gefragt:
gib es einen Link, unter dem man die komplette Info findet,
inklusive der Preise für alle potentiellen Altersgruppen?

Ich frage, weil ich der Sommerakademie H. etwas weitergeleitet hatte, in dem diese
Differenzierung womöglich fehlt - den Link
[Link]
und der funktionierte gerade beim Testen gar nicht mehr.

Womit kann ich also werben?

LG
AL

8.7

De: FIEF
à: AL
Date: 6 juil. 2022 16:20
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Lieber AL,

vorhin hatte ich die Info auf der Fortbildungs-Seite vom DFJW (deutsch-französischen
Jugendwerk) gesehen; aber jetzt gerade geht auch bei mir die ganze Seite nicht... da
schint wohl etwas technisch generell nicht zu klappen. Ich melde mich das auf deren
Webseite geregelt ist.

Die Info zu der Teilnahme für über 30 Jährige, hier funktioniert's :

- Flyer auf unserer Webseite : [Link]
- Infotext auf unserer Webseite : [Link]

Gib gern Bescheid wenn Ihr noch etwas braucht, und Danke für die Weiterleitung,

Herzlich,
SP

8.8

De: KL

à: FIEF
Date: 7 juil. 2022 13:32
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

...habe die Links zur altersunbeschränkten Ausschreibung gestern schon an die Sommerakademie H. weiter geleitet, die das wiederum in ihrem Verteiler verbreiten.
LG
AL

8.9

De: FIEF
à: KL
Date: 7 juil. 2022 13:43
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Lieber AL

Wunderbar, merci !

Herzlich
SP

8.10

De: SC
à: FIEF, AL
cc: KL
Date: 8 août 2022 15:04
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Hi SP,
Hope you are well and have had (or are planning) a nice summer break.
Can you give us an update about the workshop, where we are with recruitment and any action to publicise the workshop if we are still short on numbers?
I can understand that with the various crises and instability at the moment, it may be hard to attract attention but this workshop may be a good therapy to soothe troubled and stressed minds if we can get the word out enough!

Look forward to hearing from you and best wishes to AL and KL.

Best
SC

8.11

De: AL
à: FIEF, KL
cc: SC
Date: 2 oct. 2022 18:56
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Dear all,

here are my lines, proposing a first draft of workshop-description, according to our talks today

@SC: sorry, only in German so far - how do we proceed for your translation into English? Tel?

AL

8.12

De: AL
à: SP, KL
cc: SC
Date: 2 oct. 2022 19:12
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

...plus Extra :-)

8.13

De: FIEF
à: AL
Date: 3 oct. 2022 16:37
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Überarbeitet (Montag nachmittag)

8.14

De: AL
à: FIEF
Date: 3 oct. 2022 22:32
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

I just found the cable in my other jacket. Sorry for bothering you in vain!

Von meinem iPhone gesendet

8.15

De: SC
à: AL, FIEF
cc: MK
Date: 5 oct. 2022 08:43
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Hi AL,

I sent the doc to your [*Name des Fotografenduos*] address on 3 Oct however, rereading it, I have made an updated version with a few suggested changes: I swapped the positions of the questions paragraphs as I felt this was a more logical flow and added some small details, notably in the practical info section.

@SP, can you complete the section briefly explaining the FIEF?

Best
SC

8.16

De: AL
à: SC
cc: FIEF
Date: 5 oct. 2022 11:22
Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Hi SC,

wherever the first mail got stuck - this one's here, thank you!
I will translate it and add SP's notes on the FIEFF.

Best
AL

8.17

De: SC
à: AL, FIEF
cc: MK
Date: 7 oct. 2022 08:26

Objet: Re: Exchange FIEF Workshop Oct 2022

Hi all,

This short film link appeared on my FB feed this morning. Thought it might be useful for context even if it is not specific to the area.

[Link]

Have a good weekend!

SC

1.2.9 Sequenz : 9_AL bestätigt Ankündigung Sommerakademie H. – folgt auf ein Telefonat?

Umfang : 1 E-Mail

Zeitraum : 22.06.22

Beteiligte (und Muttersprache) : D : SP, D: AL

Sprachen: Deutsch

Betreffzeile: Ankündigung "Reading the landscape" druch Sommerakademie H....

9.1

De: AL

à: FIEF

Date: 22 juin 2022 15:08

Objet: Ankündigung "Reading the landscape" druch Sommerakademie H....

...wird wohl klappen, sagen mir die Organisatoren.
Schon mal gut!

LG

AL [*voller Name*]

1.2.10 Sequenz : 10_Anreise der Fotografen aus Deutschland Workshop 2022

Umfang : 4 E-Mails

Zeitraum : 31.08.22 – 09.09.22

Beteiligte (und Muttersprache) : D : SP, D: AL, Mitleser*innen: KL

Sprachen: Deutsch

Betreffzeile: Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape

10.1

De: AL

à: FIEF

cc: KL
Date: 31 août 2022 11:22
Objet: Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape

Hallo SP,

wie schaut's? Hier noch mal meine Nachricht vom 2. August.
LG
AL

Liebe SP [*voller Name*],

bei unserem Workshop werden KL [*voller Name*] und seine Frau in einer Gite im Ort wohnen, die sie schon gebucht haben;
ich bin also der restliche Übernachtungs-Gast bei FIEF.

Außerdem reist mein Kollege früher an, so dass ich wohl den Zug nehmen sollte.
Macht es Sinn, dass Sie ein Ticket für mich buchen, da SNCF von Frankreich aus gebucht evtl. Kosten spart im Vergleich zu dem, was ich von hier aus buchen kann?

Fragt,
mit vielen Grüßen,

AL

10.2

De: FIEF
à: AL
Date: 5 sept. 2022 12:33
Objet: Re: Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape

Lieber AL

es tut mir wahnsinnig Leid, ich habe Ihre emails erst jetzt aus einer grossen Flut vor allem verwaltungstechnischer mails gefischt, wir haben hier Hochbetrieb und ich bin leider zu vielem nicht gekommen : Entschuldigen Sie für die verspätete Antwort.

Wir freuen uns sehr auf den Workshop mit Euch, und haben bisher zwar immer noch nur 2 Anmeldungen (beides Mitte 20-jährige aus der Kulturvermittlungs-Bereich), aber wir sind zuversichtlich, dass wir die Projekt-Gruppe sonst einfach mit unseren Ehrenamtlichen und uns selbst füllen, wir wollen das Projekt unbedingt machen!

Für die Fahrten bitte selbst alles buchen, die Reisekosten werden dann auf Vorlage bei uns über die Subvention des DFJW rückerstattet, und zwar nach einem bestimmten DFJW-Kilometersatz: 189€ für die Hin- und Rückfahrt nach S. *[anonymisiert]*.

Ich sehe gerade, bei www.trainline.com (Seite für internationale Züge, hier gibt es die günstigsten Angebote international), die Hinfahrt am 30.09. 92€ Kosten würde, und die Rückfahrt z.B. 99€ kosten würde.

Gerne können wir bezüglich der Buchung telefonieren: *[Telefonnummer]*

Gerne, das Einzelzimmer ist schon reserviert :)

Ich bin erreichbar bei allen Fragen und freue mich (hoffentlich mit mehr Anmeldungen, Werbung werden wir nochmal verstärken!)

Herzliche Grüsse
SP

10.3

De: AL
à: SP
Date: 5 sept. 2022 13:00
Objet: Re: Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape

Liebe SP,

bitte ganz locker bleiben!
Ich versuche mal, die Züge zu buchen - wenn das klappt, wie du es gesehen hast, kommt euer Budget ja ziemlich genau hin mit diesem Angebot.

Und da wir beim Geld sind, noch ein Frage:
in deiner mail vom 24.2. schreibst du "ca. 1300€ für den/die deutschen Leiter" - wie viel ist es denn ohne „cirka“?

LG
AL

10.4

De: FIEF
à: AL
Date: 9 sept. 2022 12:01
Objet: Re: Anreise und Aufenthalt Reading the Landscape

Lieber AL,

alles klar prima, danke für die Rückmeldung.

Ich überprüfe es nochmal bezüglich des Subventions-Satzes des DFJW und gebe Bescheid.

Herzlich,
SP

1.2.11 Sequenz : 11_Organisation Anreise AL 2022

Umfang : 4 E-Mails
Zeitraum : 25.09.22 – 28.09.22
Beteiligte (und Muttersprache) : D: SP, D: AL
Sprachen: Deutsch
Betreffzeile: Planung "Reading..."-Proto-Workshop

11.1

De: AL
à: FIEF
Date: 25 sept. 2022 22:08
Objet: Planung "Reading..."-Proto-Workshop

Liebe SP,

ein Detail steht bereits fest:
Mein Zug-Verbindung ist planmäßig am Samstag um 19:59h in M. [*Stadt anonymisiert*].
Wie komme ich von dort zu euch?

LG
AL

11.2

De: FIEF
à: AL
Date: 26 sept. 2022 15:40
Objet: Re: Planung "Reading..."-Proto-Workshop

Lieber AL,

Wir können dich am Bahnhof abholen, es wird wahrscheinlich MK sein, die Vorstandsvorsitzende des FIEF, die Deutsche ist und seit langem in Frankreich lebt.

Ich habe leider immer noch nicht die Zuständige Person beim Deutsch-französischen Jugendwerk erreicht (trotz Anrufe/Mails seit Freitag...), deshalb noch keine genauen Neuigkeiten zum Honorar.

Ich freue mich sehr, dass es mit der Zugreise klappt. SC frage ich, wie genau er sich Sonntag/Montag vorstellt.

Herzlich,
SP

11.3

De: AL
à: FIEF
Date: 26 sept. 2022 20:01
Objet: Re: Planung "Reading..."-Proto-Workshop

...und ich hatte auch keinen Fitzer Zeit heute.

Offene Frage Rückfahrt:
Wann genau fahre ich, wie komme ich zum Zug, wer bucht?

LG
AL

11.4

De: FIEF
à: AL
Date: 28 sept. 2022 09:01
Objet: Re: Planung "Reading..."-Proto-Workshop

Lieber AL,

Nun habe ich die Antwort : Es gibt leider keine Subvention für Honorar bei Vorbereitungstreffen, lediglich Fahrtkosten und Übernachtung wird unterstützt - das ist natürlich sehr blöd und schade ! Gib mir gerne eine Rückmeldung dazu, wir können auch nochmal telefonieren.

SC könnte besser 1 vollen Tag am Sonntag, dann könnten wir aber gerne am Montag intern noch auch ohne SC etwas arbeiten / Orte besuchen und am Dienstag zurück.

Die Reisekosten werden wir nach dem DFJW-Satz rückerstatten, können wir aber nicht selbst für Dich buchen. Falls du bei der Zugverbindung Tipps brauchst gib gerne Bescheid.

Herzlich,
SP

1.2.12 Sequenz : 12_SC schickt englische Projektbeschreibung, nach dem Live-Treffen

Umfang : 1 E-Mail

Zeitraum : 03.10.2022

Beteiligte (und Muttersprache) : E: SC, Mitleser*innen: D: SP, D: JH, D: AL, D: MK

Sprachen: Englisch

Betreffzeile: Fiche atelier

12.1

De: SC

à: AL, FIEF, MK

Date: 3 oct. 2022 19:46

Objet: Fiche atelier

Hi,

Lovely to work with you all, as well as JH yesterday and today.

Here is the English version of our project description. Please don't hesitate to suggest further amendments but I think it would be good that we finalise it to then disseminate, particularly to German contacts.

Safe trip back AL and we keep in touch!

Best

SC

1.2.13 Sequenz : 13_AL Inspiration Zypressenbaum

Umfang : 2 E-Mails

Zeitraum : 04.10.22 8:09 Uhr – 19:20 Uhr

Beteiligte (und Muttersprache) : D: AL, E: SC, Mitleser*innen: FIEF

Sprachen: Englisch

Betreffzeile: Workshop-

13.1

De: AL

à: SC, FIEF

Date: 4 oct. 2022 08:09

Objet: Workshop-

For our preparation: One of the young ladies in the marionette-stage has told us she read in somewhere that cypress trees in gardens were a secret message that refugees or illegal people etc were welcome at that place.

She was quite vague about that, but maybe you can talk to her again and check the issue.

Best,
AL

Von meinem iPhone gesendet

13.2

De: SC
à: AL
cc: FIEF
Date: 4 oct. 2022 19:20
Objet: Re: Workshop-

Hi AL. That's a nice story but sounds a little unrealistic for me as cypress trees take time to grow unless they were removed from unfriendly places and transplanted to friendly gardens. However, it is these kinds of stories related to landscape features that we might uncover in research and interviews with historians.

Best
SC

1.2.14 Sequenz : 14_AL Vorschlag Bewerbung des Workshops

Umfang : 1 E-Mail
Zeitraum : 5.10.22
Beteiligte (und Muttersprache) : D: AL, Mitleser*innen: D: SP, D: JH
Sprachen: Deutsch
Betreffzeile: Verteiler Ankündigung Workshop

14.1

De: AL
à: FIEF
cc: KL
Date: 5 oct. 2022 14:35
Objet: Verteiler Ankündigung Workshop

Liebe SP, JH, MK,

KL schlägt vor, dass wir hier in S. zwei Institutionen fragen können, die Ausschreibung des Workshops in ihren mails/Nesletters etc zu publizieren, da wir zu beiden gute Drähte haben (wenn Termin fix ist):

[Link]

[Link]

Hat beides nix mit Unis zu tun.

Was meint ihr?

LG

AL

1.2.15 Sequenz : 15_AL bewirbt Workshop an Bekannte Dozentin

Umfang : 1 E-Mail

Zeitraum : 28.10.22

Beteiligte (und Muttersprache) : D: AL, Mitleser*innen: D: SP, D: JH

Sprachen: Deutsch

Betreffzeile: Anregung/Vorschlag: Workshop für deine Studis?

15.1

De: AL

à: U.S. [*Name der Dozentin anonymisiert*]

cc: FIEF

Date: 28 oct. 2022 09:58

Objet: Anregung/Vorschlag: Workshop für deine Studis?

Liebe U.S. [*Dozentin anonymisiert*],

ich hoffe, du hast den anstrengenden Auftakt zur großen Schau im Kunstmuseum gut umgewandelt in positive Energie!

Anbei hätte ich etwas, das dich vielleicht interessiert, womöglich auch deine Studis von der Aka.

Im kommenden Jahr gibt es in der deutsch-französischen Bildungsstätte FIEF einen Workshop zur Historie von Widerstand und Okkupation.

Es wird darum gehen, mittels Recherche, fotografischem Bild, Text und Spoken Word Strategien der Auseinandersetzung zu entwickeln, die da historische Erbe interpretierbar machen entlang aktueller gesellschaftlichen Konflikte um Ein- und Ausgrenzung, Nationalismus, Identität etc.

Anbei die Workshop-Beschreibung (noch vertraulich) und der Link zum Veranstalter.

Das Besondere ist: dieser Workshop findet in einer ebenso geschichtsträchtigen wie reizvollen Umgebung statt, nämlich der nördlichen Provence.

Außerdem ist der Veranstalter ein gemeinnütziger, erhält Fördermittel und kann deswegen sehr günstige Gebühren anbieten.

Da ich einer der Dozenten bin, war ich neulich vor Ort zur Planung und habe vorgeschlagen, dir diese Sache mal vorzustellen.
Falls du mit dem Gedanken spielst, das Ganze zu einem Teil deines Lehrangebots zu machen, kann die Veranstaltung vielleicht auch ganz auf deine Gruppe zugeschnitten werden.

Der Termin steht noch nicht fest, wahrscheinlich wird es im Frühjahr sein.

Bin gespannt auf dein Feedback!

Herzliche Grüße,

AL

1.2.16 Sequenz : 16_Stand Bewerbung Workshop, privater Austausch SP und AL

Umfang : 4 E-Mails

Zeitraum : 28.10.22 – 07.11.22

Beteiligte (und Muttersprache) : D: SP, D: AL, Mitleser*innen: D: JH

Sprachen: Deutsch

Betreffzeile: Unser Kurs auf der Website des FIEF

16.1

De: AL

à: SP

Date: 28 oct. 2022 09:58

Objet: Unser Kurs auf der Website des FIEF

Liebe SP,

bin gerade dabei, der hiesigen Künstlerin und Akademie-Dozentin U.S. [*anonymisiert*] zu schreiben wegen Reading the Landscape.

Da sehe ich, dass der Workshop noch mit dem Oktober-Datum auf eurer Website steht. Nimm das doch bitte dort raus, damit keine Missverständnisse entstehen.

LG

AL

PS:

Habe gestern mit deiner Schwester telefoniert - immer nett, von euch zu hören :-)

Und unsere „N.“-Ausstellung [*anonymisiert*] geht kommendes Jahr mit großer Wahrscheinlichkeit in eine der profiliertesten deutschen KZ-Gedenkstätten.

16.2

De: FIEF
à: AL
Date: 7 nov. 2022 10:29
Objet: Re: Unser Kurs auf der Website des FIEF

Lieber AL,

Danke für die Nachricht, ich hoffe der Herbst ist schön in S. ...

Wir sind schon gespannt, welche Rückmeldungen aus M./S. [*französische und deutsche Stadt, anonymisiert*] kommen, bisher haben wir noch keine Antwort, aber ich relanciere ;)

Und bravo, dass die Ausstellung gezeigt werden soll, das ist spitze.

Wie erwähnt, wir haben die Direktorin des Festivals "les murs ne servent à rien" (zum Thema Migration) getroffen, die von dem Projekt begeistert war (sie liebt Foto-Kunst) und die Daten für nächstes Jahr werden das Wochendende um den 22. September 2023 sein.

Ganz liebe Grüsse!
SP

16.3

De: AL
à: SP
Date: 7 nov. 2022 10:52
Objet: Re: Unser Kurs auf der Website des FIEF

klings gut, liebe SP!

- wie der herbst in S. ist, kann ich nicht so genau sagen:
wir waren letzte woche in venedig, seufz...

von U.S. [*anonymisiert*] habe ich noch keine rückmeldung, da hake ich demnächst mal nach.

Ig
AL

16.4

De: FIEF
à: AL
Date: 7 nov. 2022 11:22

Objet: Re: Unser Kurs auf der Website des FIEF

Oh wie schön in Venedig war unsere MK auch letzte Woche... soll toll gewesen sein.
Ich war etwas nördlicher in Turin, hat mir auch gut gefallen ;)

Alles klar wir halten uns auf dem Laufenden,

LG
SP

1.2.17 Sequenz: 17_Sichtbarkeit Workshop Festival C.

Umfang : 2 E-Mails

Zeitraum : 08.02.23 12:44-13:21 Uhr

Beteiligte (und Muttersprache) : D: SP, E: SC, Mitleser*innen: D: JH

Sprachen: Französisch

Betreffzeile: Reading the landscape / C. [*Name des lokalen Festivals anonymisiert*]

17.1

De: FIEF

à: SC

Date: 8 févr. 2023 12:44

Objet: Reading the landscape / C.

Cher SC,

Nous avons des partenaires en vue en Allemagne et en France pour la formation avec toi et AL, et aussi le festival C. voudrait monter une expo des photos d'AL.

Es-tu bien disponible pour la formation au FIEF du 26 juin au 2 juillet ? En ce cas les stagiaires pourraient profiter du festival C. le weekend du festival, et AL pourrait faire une intervention, si c'est compatible avec le programme du stage. Dis moi ce que tu en penses :)

Belle journée,
SP

17.2

De: SC

à: FIEF

Date: 8 févr. 2023 13:21

Objet: Re: Reading the landscape / C.

Hello SP,

Ces nouvelles sont très encourageantes! J'espère bien que ces manifestations d'intérêt vont se concrétiser. Pour les dates, oui, je suis disponible à cette période donc tu peux compter sur moi. Je trouve la dimension du festival intéressant d'autant plus qu'il peut contribuer à faire un peu plus de bruit autour de la formation et montrer une bonne intégration avec la culture locale.

Autre chose: Pour l'atelier d'interprétation, j'attends des réglages de mon site web avant de commencer la diffusion de l'affiche. Ce matin j'ai commencé à faire un listing de destinataires. Il n'est pas définitive, bien sûr! J'ajouterai les ComComs (services culture, etc.) et puis d'autres associations et sites mais je t'invite à la compléter de ton côté pour creuser le réseau de contacts du FIEF. Ok?

Merci encore et à +

SC

1.2.18 Sequenz : 18_neue Kooperation mit Uni H.

Umfang : 7 E-Mails

Zeitraum : 02.03.23 – 09.03.23

Beteiligte (und Muttersprache) : D: JH, D: AL, E: SC, D: MK, Mitleser*innen: D: SP [*FIEF verlassen, jetzt mit privater Mailadresse*], F: BF [*Freiwilliger auf dem FIEF und Experte für lokale Geschichte*]

Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch

Betreffzeile: Workshop Patrimoine

18.1

De: FIEF (JH)

à: AL, SC, KL, SP [*hat das FIEF verlassen und arbeitet punktuell aus Distanz mit*]

cci: MK, BF [*Freiwilliger und Experte für lokale Geschichte*]

Date: 2 mars 2023 13:06

Objet: Workshop Patrimoine

Bonjour,

Je vous écris ce mail pour vous informer des **derniers développements concernant le stage du patrimoine**. Grâce à l'un de mes amis qui travaille à l'université de H. [*anonymisiert*], nous sommes entrés en contact avec le **conseiller supérieur académique de l'Institut d'histoire, K.S.** [*anonymisiert*].

Nous lui avons présenté l'atelier prévu et comme il est très intéressé par le sujet, tant sur le plan professionnel que personnel, il souhaite **proposer l'atelier à ses étudiants sous forme d'excursion** dans le cadre de leurs études d'histoire. Il est déjà très engagé et va **demander à l'université des subventions** supplémentaires pour les étudiants. K.S. est également intéressé par une collaboration à long terme avec le FIEF. Sa **doctorante**,

Mme R.H. [anonymisiert], dont le domaine de spécialisation est le nazisme, accompagnerait l'excursion.

Cela signifierait que l'université de H. participerait à l'atelier avec **un groupe d'environ 16 à 20 étudiants**.

Dans une prochaine étape, nous aimerions organiser une **rencontre en ligne avec vous, SC et AL, ainsi qu'avec Monsieur K.S. et Madame R.H.**, afin de clarifier d'autres questions et de convenir de détails :

1. Combien de personnes au maximum peuvent participer à l'atelier ?
2. Quel pourrait être le programme en détail ? (Important pour la reconnaissance de l'excursion dans le cadre des études).
3. L'université H. pourrait mettre à disposition des appareils photo, est-ce que cela est souhaité ?
4. Sous quelle forme les résultats de l'atelier pourraient-ils être présentés ? On pourrait imaginer une exposition au FIEF, en coopération avec le festival C. [*lokales Festival mit Ausstellungen rund ums Thema Eingesperrtsein*].

Une rencontre serait idéale dans la semaine du 13 au 17 mars. Quand cela vous conviendrait-il ?

Voilà pour l'aperçu. N'hésitez pas à me contacter si vous avez d'autres questions.

A très vite !

JH

DEUTSCHE VERSION

Ich schreibe euch diese Mail, um euch über die **neuesten Entwicklungen bezüglich des Kulturerbe Workshops** zu informieren. Dank einer meiner Freunde, der an der Uni H. arbeitet, ist der **Kontakt zum Akademischen Oberrat des Historischen Instituts, Herr K.S.**, zustande gekommen.

Wir haben ihm den geplanten Workshop vorgestellt und da er beruflich und auch persönlich sehr an der Thematik interessiert ist, möchte er den Workshop als Exkursion im Rahmen des Geschichtsstudiums seinen Studierenden anbieten. Er ist bereits sehr engagiert und wird bei der Uni zusätzliche **Subventionen für die Studierenden** beantragen. Herr K.S. ist außerdem an einer **langfristigen Zusammenarbeit** mit dem FIEF interessiert. Seine **Doktorandin, Frau R.H.**, deren Fachgebiet der Nationalsozialismus ist, wird die Exkursion begleiten.

Das würde bedeuten, dass die Uni H. mit einer **Gruppe von ca. 16-20 Studierenden am Workshop** teilnehmen würde.

Wir würden gerne in einem nächsten Schritt ein **online Treffen mit euch, SC und AL, und Herrn K.S. und Frau R.H. organisieren**, um weitere Fragen zu klären und Details abzusprechen:

1. Wie viele Personen können maximal am Workshop teilnehmen?
2. Wie könnte das Programm im Detail aussehen? (Wichtig für die Anerkennung der Exkursion im Rahmen des Studiums.)
3. Die Uni H. könnte Fotokameras bereitstellen, ist das gewünscht?
4. In welcher Form könnten die Ergebnisse des Workshops präsentiert werden?
Denkbar wäre eine Ausstellung im FIEF, in Kooperation mit dem Festival C.

Ein Treffen wäre in der Woche vom 13.-17. März ideal. Wann wäre es für euch zeitlich passend?

Soweit erstmal ein Überblick. Schreibt mir gerne, wenn ihr weitere Fragen habt.

Viele Grüße und bis bald!

JH

18.2

De: SC
à: FIEF, AL
cc: SP, KL
Date: 2 mars 2023 14:14
Objet: Re: Workshop Patrimoine

Bonjour JH,

I'll write in English for AL and KL. That is encouraging news!

I'm available in the week beginning 13 March every day, morning or afternoon except the morning of Friday 17 March.

Personally, I think a maximum of 20 people is enough. More than that and any excursion will get even more complicated and time-consuming.

As for the detailed programme, we must develop this. Initially, I would suggest a morning of introductions and setting the scene for the week including the historical context, followed by a brief introduction from me about interpretation and how to do it as well as how it fits with the overall workshop. Perhaps AL and KL can also intervene to introduce their intentions and how their work will proceed on the photographic dimension.

Thereafter, I have various exercises I can run so they can express their thoughts and impressions orally and in writing that can be interspersed with photographic exercises and tasks from AL and KL. We will need to coordinate this so that it is coherent and builds the participants' learning to being able to present the results of their work on the final day, such as an exhibition of images, words and texts. I know AL had reservations about 'producing' something at the end but I do think now it will be important for the university as well as for the personal satisfaction of the participants, not to mention a social occasion for all the partners involved.

Finally, it would be good to clarify the budget to run the workshop, so that AL, KL and me can organise our time spent on the project accordingly. Obviously, this is a very interesting and inspiring project to be part of but there is also a financial reality for us to address, so some clarity on that would be welcome!

Look forward to hearing from you

Best
SC

18.3

De: AL
à: FIEF
cc: KL
Date: 2 mars 2023 14:46
Objet: Re: Workshop Patrimoine

Liebe JH,

wow, klingt gut, danke für deine Mühen!

meinst du hiermit

Une rencontre serait idéale dans la semaine du 13 au 17 mars. Quand cela vous conviendrait-il ?

einen online-termin?

Das geht prinzipiell, ist aber Sucharbeit in Sachen genauem Termin.

Ich bin in S., habe viel im Kalender, aber es gibt immer Lücken, und sei es abends.

LG
AL

18.4

De: FIEF
à: AL
Date: 2 mars 2023 15:11
Objet: Re: Workshop Patrimoine

Lieber AL,

danke für deine schnelle Rückmeldung. Ja genau, in der Woche wäre das ein online Termin. SC könnte an allen Tagen außer am Freitag, den 17.03. Möchtest du vielleicht drei Termine vorschlagen?

Herzliche Grüße aus Châteauneuf!
JH

18.5

De: AL

à: FIEF
Date: 2 mars 2023 17:40
Objet: Re: Workshop Patrimoine

Dear all, I agree with SC. A result at the end is fine with me; my only question was if we need printed matter, physical pictures on walls, or not. I think a projection/ digital presentation is fine.

KL and me, we would show our work „N.“ [*anonymisiert*], then proceed with analysing pics brought by the participants, then turn to practice in taking photos and discussing the results, either at a plenum or individually. What needs to be checked or thought over is equipment: what do participants have to bring?

So far for the moment,
Best wishes from the road,
AL

Von meinem iPhone gesendet

18.6

De: MK
à: FIEF
Date: 3 mars 2023 12:31
Objet: RE: Workshop Patrimoine

Bonjour JH, c'est génial 😊 !

MK

18.7

De: FIEF
à: AL
Date: 9 mars 2023 11:19
Objet: Re: Workshop Patrimoine

Hallo AL,

ich hoffe es geht dir gut. Könntest du mir ein paar Terminvorschläge für nächste Woche machen? SC kann die ganze Woche, nur nicht am Freitag Vormittag.

Ich wäre dir dankbar für eine schnelle Rückmeldung, damit ich es auch noch mit der Uni H. und SP absprechen kann.

Beste Grüße
JH

1.2.19 Sequenz : 19_Zoom-Meeting Uni H. und Projektteam

Umfang : 10 E-Mails

Zeitraum : 10.03.23 – 17.03.23

Beteiligte (und Muttersprache) : D: JH, D:SP, D: K.S., D: AL, Mitleser*innen: D: R.H.

Sprachen: Englisch, Deutsch (Französisch Zoom-Meeting Einladung)

Betreffzeile: FIEF Workshop Cultural Heritage

19.1

De: FIEF

à: R.H. [Uni H.], K.S. [Uni H.], AL, SC, SP

Date: 10 mars 2023 09:23

Objet: FIEF Workshop Cultural Heritage

Dear all,

I am writing in English, as I think it is our common language.

We are really happy about this upcoming cooperation between the FIEF and the university of H. for the **workshop on cultural heritage which will take place from june 25 to july 2 2023.**

For the **next online meeting** we would like to suggest the following dates :

Tuesday, 14 february before 1 pm

OR

Wednesday, 15 february from 8-9 am

(AL and SC [Vornamen] would be available on these dates).

Please let me know if you could join the meeting.

We will have a time for exchanging to get to know each other, talk about everyone's role in the project and about the details of the programme as well as the equipment needed.

I am looking forward to seeing you soon.

Best regards,

JH [voller Name]

19.2

De: SP

à: FIEF (JH)

Date: 10 mars 2023 10:59

Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

Coucou JH,

das ist echt spitze, dass die Uni H. dabei ist! Ich kann mich am Anfang dazu schalten, Uhrzeit super, ich bleibe dann nicht die ganze Zeit dabei. Hoffe das passt so?

LG
SP

19.3

De: FIEF (JH)
à: SP
Date: 10 mars 2023 11:27
Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

Hey SP,

ja logisch. Schau einfach, wie es für dich reinpasst. Ich denke, ich kann die meisten Fragen beantworten, sonst würde ich sie danach einfach nochmal mit dir absprechen.

Liebe Grüße

JH

19.4

De: SP
à: FIEF (JH)
Date: 10 mars 2023 11:30
Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

Super :)

19.5

De: K.S.
à: FIEF, R.H., AL, SC, SP
Date: 12 mars 2023 14:24
Objet: AW: FIEF Workshop Cultural Heritage

Liebe Frau JH,

thank you very much for organising the meeting. We got the go ahead from the History Department (and obtained further funding for our fellow students)

Unfortunately, I have an appointment on Tuesday, but Wednesday 15 March 8 o'clock would work equally well for R.H. *[Vorname]* and me! Meetings in February are no problem for both of us being historians, we are used to writing the past to our liking :)

Herzliche Grüße aus H.

K.S. *[voller Name]*

19.6

De: AL
à: FIEF
Date: 12 mars 2023 21:48
Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

liebe JH,

ich sollte dringend wissen, wann das zoom-meeting ist.
morgen früh muss ich andere termine festklopfen, und daher wäre es super, bis ca 9:30h klarheit zu haben.
kannst du den h. *[die Personen aus... - Stadt anonymisiert]* noch mal auf die pelle rücken -:)?

lg
AL

19.7

De: FIEF
à: R.H., K.S., AL, SC, SP, JH *[zum ersten Mal mit privater Adresse]*
Date: 13 mars 2023 10:35
Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

Dear all,

I hope you are well and starting the week right. I am happy to tell you that we found a date where everyone is available to exchange online.

We will meet this wednesday, March 15 (February already being over... ;-)) at 8 am (in the morning!).

During the meeting, we will get to know each other and talk about everyone's role in the project. We should also discuss the following questions:

1. What is the maximum number of people who can participate in the workshop?
2. What could the programme look like in detail? (Important for the recognition of the excursion as part of the students' programme).
3. The University of H. could provide photo cameras, is that desired?
4. In what form could the results of the workshop be presented? An exhibition at FIEF, in cooperation with the Festival C., would be conceivable.

Meeting details:

Sujet : Reunion Workshop Photography and Cultural Heritage

Heure : 15 mars 2023 08:00 AM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us05web.zoom.us/j/89712668235?pwd=aEo0MFM1RlhHRHZOVHkzdzNBTEMrdz09>

ID de réunion : 897 1266 8235

Code secret : 4UWwHD

I am looking forward to seeing you on wednesday!

JH

19.8

De: FIEF

à: R.H., K.S., AL, SC, SP, JH

Date: 15 mars 2023 08:39

Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

JH vous invite à une réunion Zoom planifiée.

Sujet : Ma réunion

Heure : 15 mars 2023 09:00 AM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us05web.zoom.us/j/81976591096?pwd=c2xtNU5Vc0g2MHI6dFgyM2xwS0NmQT09>

ID de réunion : 819 7659 1096

Code secret : 2fFTj5

19.9

De: SC
à: FIEF, R.H., K.S., AL, JH, SP
Date: 15 mars 2023 12:26
Objet: Re: FIEF Workshop Cultural Heritage

Hi everyone,

Nice to meet you all (even at 8 am!) to discuss preparations for the summer workshop. I think we can do something very creative here that will take the participants on a personal and collective journey in capturing the sense of place. I am looking forward to it.

AL, KL [*Vornamen*] and myself will meet again shortly to develop a day-to-day programme but in the meantime, K.S. and R.H. [*Vornamen*], you at least have the flyer to recruit participants. The detailed programme can eventually be circulated to them as part of a participants' pack in the weeks leading up to the workshop.

As promised, please find attached a booklet providing details on the spirit and content of the interpretive training we will use. This is for a comprehensive 5-day course but we will cherry-pick the essential elements for the participants so that they can put into words or writing the stories and deeper meanings behind landscapes, objects and individuals they encounter.

Best
SC

19.10

De: K.S.
à: SC, FIEF, R.H., AL, JH, SP
Date: 17 mars 2023 23:24
Objet: AW: FIEF Workshop Cultural Heritage

Thanks to all of you for the many inspirations that R.H. [*Vorname*] and I were able to take away from our meeting!

Thanks for the texts, too. I will take them with me to the Perigord next week (great place to muse upon interpretations of landscapes). Last year I've visited the slate isles, Western Scotland, which impressed me a lot (but I can't explain why), after reading about them in Patrick Bakers "The Unremembered Places".

The flyer is perfectly fine for us. We will start the first round of recruiting next Monday.

All the best – herzliche Grüße aus H.
und ein schönes Wochenende

K.S. [Vorname]

1.2.20 Sequenz : 20_nach Gespräch mit AL, SC schickt Material zu Anne Beaumanoir

Umfang : 1 E-Mail

Zeitraum : 22.03.23 09:36 Uhr

Beteiligte (und Muttersprache) : E: SC, Mitleser*innen: D: AL, D: KL, D: JH

Sprachen: Englisch

Betreffzeile: Anne Beaumanoir

20.1

De: SC

à: AL, KL

cc: FIEF, JH

Date: 22 mars 2023 09:36

Objet: Anne Beaumanoir [*lokale Aktivistin in der résistance gegen die Nazis, mittlerweile verstorben*]

Dear AL and KL,

Following our conversation this morning, AL, here is the website of a German-speaking resident of Dieulefit, L.L. [*anonymisiert*], [*Link*]. L.L. is a member of the local heritage group, PMH [*anonymisiert*], [*Link*], as is local historian and member of the FIEF, B.D. [*anonymisiert*]. L.L. produced a series of video interviews with Anne Beaumanoir (see weblink on his website) which will be extremely useful. I have spoken to him about the workshop and he is happy to meet the students to talk about his knowledge of the wartime period in Dieulefit and his meetings with Anne Beaumanoir.

I also attach a reference to a document that I think was produced by PMH and L.L. on the Beauvallon School:

[*Link*]. There is surely much more to build a document library for the workshop once we talk to the right people.

Look forward to meeting again on 6 April to develop the detailed workshop programme.

Best
SC

1.2.21 Sequenz : 21_Verbesserung Workshoptext und Klärung Honorar mit SC

Umfang : 11 E-Mails

Zeitraum : 22.03.23 – 28.04.23

Beteiligte (und Muttersprache) : E: SC, D: JH, D : SP, Mitleser*innen: D: AL, D: KL
Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch
Betreffzeile: FIEF workshop description

21.1

De: SC
à: AL, KL
cc: JH, FIEF
Date: 22 mars 2023 11:53
Objet: FIEF workshop description

Hi AL,
JH wants to produce a short flyer with the following text to recruit some French participants:

La Drôme provençale a été le théâtre d'une résistance civile et humanitaire étonnamment réussie sous l'occupation allemande de 1940 à 1944. Cet atelier nous emmène sur les lieux de cette histoire.

Comment réagit une communauté à qui l'on impose des structures de séparation violentes ? Quelle sont les limites des individus ? Quelles sont les conséquences du nationalisme radical ? Quelles conclusions pouvons-nous tirer dans l'Europe d'aujourd'hui ? Et comment former des récits appropriés à ce sujet ?

On va aller à la recherche des histoires des acteurs de l'époque. Nous explorerons en mots et en images les biographies des héros silencieux. Nos outils de travail seront la photographie et la narration.

À la fin de la semaine, nous présenterons les résultats à un public local.

I called JH this morning just to clarify that our roles are simply to provide the students with the methods and tools to interpret sites, stories, objects and landscape features, i.e. the keys to connect with their immediate environment through imagery and oral/written narratives. As very little, if anything, remains of the wartime years, the challenge for the students will be to grasp the "sense of place", its spirit, through what they see, the people they meet and the records they read.

Local historians and other experts that we are beginning to identify with the FIEF will then give us the historical detail, stories and personal accounts of events to help the students consider the specific questions raised above.

That's how I see the construction of the workshop. Does that make sense to you?

So, to return to JH's short flyer announcement, I suggest the following minor changes (please amend as you see fit):

La Drôme provençale a été le théâtre d'une résistance civile et humanitaire étonnamment réussie sous l'occupation allemande de 1940 à 1944. Cet atelier nous emmène sur les lieux de cette histoire.

Bien qu'il reste peu de vestiges et encore moins de témoins de cet époque, nous allons saisir l'esprit du lieu tel que l'on le ressent aujourd'hui à travers ses paysages, peuples et patrimoine bâti façonnés par cette histoire originale et humaine. Ainsi notre regard portera sur les questions plus larges: Comment réagit une communauté à qui l'on impose des structures de séparation violentes ? Quelle sont les limites des individus ? Quelles sont les conséquences du nationalisme radical ? Quelles conclusions pouvons-nous tirer dans l'Europe d'aujourd'hui ? Et comment former des récits appropriés à ce sujet ?

On va aller à la recherche des histoires des acteurs de l'époque. Nous explorerons en mots et en images les biographies des héros silencieux. Nos outils de travail seront la photographie et la narration.

À la fin de la semaine, nous présenterons les résultats à un public local.

@JH, sorry for the confusion earlier when we spoke. I had an old version of the workshop description and I see that the questions above were already suggested by AL and KL. They are good philosophical questions that will provide a focus for our work and on which the University of H. has confirmed their participation. It will therefore be extremely important to assemble a team of historians and local experts who can address some of these questions in a way to leave the students free to reach their own conclusions.

I am very enthusiastic for the workshop and I am sure that we can do something quite unique and valuable for the participants and the local community.

Speak again soon.

SC

21.2

De: FIEF

à: SC

Date: 23 mars 2023 10:47

Objet: Re: FIEF workshop description

Salut SC,

Merci pour ton mail et pour ta proposition de texte. J'ai dû le raccourcir encore un petit peu et voici ce que ça donne en allemand (traduit en français) maintenant. J'espère que tu es d'accord avec ça. Il faut que j'envoie le flyer à l'université de H. aujourd'hui...

La Drôme provençale a été le théâtre d'une résistance civile et humanitaire étonnamment réussie sous l'occupation allemande en 1940-44. Bien qu'il reste peu de

vestiges et de témoins de cette période, nous allons saisir l'esprit des lieux. Comment percevons-nous le paysage, la population et le patrimoine bâti qui ont été marqués par cette histoire originale ?

Nous nous pencherons sur les questions suivantes :

Comment réagit une communauté à qui l'on impose des structures de séparation violentes ? Quelle est la marge de manœuvre des individus ? Quelles sont les conséquences d'un nationalisme radical ? Quelles conclusions pouvons-nous tirer dans l'Europe d'aujourd'hui ?

Et comment former des récits visuels et linguistiques appropriés ? Les participants peuvent décider librement de l'accent qu'ils souhaitent mettre sur la photographie, le texte et la parole. A la fin de la semaine, il y aura une présentation devant un public local.

Bonne journée !

JH

21.4

De: SC
à: FIEF
Date: 23 mars 2023 10:52
Objet: Re: FIEF workshop description

Merci pour ce travail JH, c'est bon pour moi.
SC

21.5

De: FIEF
à: SC
Date: 23 mars 2023 10:55
Objet: Re: FIEF workshop description

Ok, super. Merci pour le retour rapide !

21.6

De: FIEF
à: SC
Date: 5 avr. 2023 11:40
Objet: Re: FIEF workshop description

Salut SC,

J'espère que tu vas bien. Je reviens vers toi concernant ta demande par rapport à la rémunération pour le stage. On aura une subvention de la part de l'OFAJ pour l'intervenant de chaque côté (français et allemand) qui est de 1300 € brut. On te pris de nous envoyer une facture.

On reçoit également une subvention pour le frais de voyage qui est calculé selon la distance entre ton domicile et le FIEF.

Si tu as encore de questions, n'hésite pas à revenir vers moi.

Bonne semaine !

JH

21.7

De: SC

à: FIEF

Date: 5 avr. 2023 12:03

Objet: Re: FIEF workshop description

Bonjour JH,

Merci pour ces précisions. C'est d'autant plus utile car j'ai une réunion avec AL demain pour élaborer le programme de l'atelier. Nous pouvons donc gérer notre temps des deux côtés. Comme j'ai dit, il ne s'agit pas pour moi un engagement strictement financier. L'atelier sera riche et je peux valoriser l'expérience pour mon portefeuille de projets mais ca doit tenir la route pour mon activité.

Je te tiens au courant suite au prochain échange avec AL.

A+

SC

21.8

De: FIEF

à: SC

Date: 5 avr. 2023 12:13

Objet: Re: FIEF workshop description

Bonjour SC,

Oui, bien sûr, je comprends tout à fait. En tout cas, je pense que ce sera une belle semaine.

Petite info supplémentaire pour vous quand vous allez préparer le planning pour la semaine: B.F. [*Freiwilliger des FIEF und Geschichtsexperte*] sera disponible dans la semaine pour intervenir en tant qu'expert pour des questions d'histoire du territoire. Et

j'ai également un contact avec la dame qui était la meilleure amie d'Anne Beaumanoire. Elle pourrait peut-être nous donner un interview aussi.
Notre stagiaire HK [*Verfasserin der Arbeit, hier mit Vornamen*] est arrivée cette semaine et elle sera encore là pendant la période de votre stage. Elle parle très bien français et elle va accompagner le stage aussi.
On se tient au courant et on va essayer de trouver une date pour notre prochaine réunion bientôt.

21.9

De: SC
à: FIEF
Date: 6 avr. 2023 12:51
Objet: Re: FIEF workshop description

Hi JH,
Une question: La somme de 1300€, intègre-elle la TVA à 20% que je dois facturer en plus de mes honoraires ?

Merci
SC

21.10

De: FIEF
à: SP
Date: 7 avr. 2023 11:22
Objet: Fwd: FIEF workshop description

Kannst du mir das kurz erklären, bin mir nicht sicher, ob ich die Frage richtig verstehe...
?

Merci !

21.11

De: SP
à: FIEF
Date: 7 avr. 2023 12:41
Objet: Re: FIEF workshop description

Chère JH,

La somme de subvention de 1300€ TTC par l'OFAJ inclut la TVA. Nous allons établir un contrat (prise en charge pension complète et hébergement par le FIEF).

Tu peux lui transmettre, merci beaucoup !

Bisous
SP
Envoyé de mon iPhone

21.12

De: FIEF
à: SC
Date: 28 avr. 2023 11:27
Objet: Re: FIEF workshop description

Bonjour SC,

J'espère que tu vas bien. Excuse-moi de ne répondre que maintenant.

La somme de subvention de 1300€ TTC par l'OFAJ inclut la TVA. Nous allons établir un contrat (prise en charge pension complète et hébergement par le FIEF).

J'envoie un mail à part pour organiser un nouveau rendez-vous pour échanger sur le projet.

Bonne journée
JH

1.2.22 Sequenz : 22_Vorstellung M.B. und HK im Team des FIEF, Termin Online-Meeting

Umfang : 2 E-Mails
Zeitraum : 28.04.23 – 1.05.23
Beteiligte (und Muttersprache) : D : JH, D: AL, Mitleser*innen: E: SC, D: KL
Sprachen: Englisch
Betreffzeile: FIEF Workshop 2023 Photography and Storytelling

22.1

De: FIEF
à: AL, KL, SC
Date: 28 avr. 2023 11:48
Objet: FIEF Workshop 2023 Photography and Storytelling

Dear SC, dear AL, dear KL,

I hope you are doing fine. I would like to update you with some information from our part: First of all, we are glad to welcome our **new coordinator, MB** [*voller Name, besetzt die Stelle von SP, nicht direkt am Projekt beteiligt*] who took over SP's position this week!

We also welcome **HK** [*voller Name*], **who will be doing an internship** for 4 months and who will be there during the period of your workshop, too. I will transfer you an e-mail by HK [*Vorname*], who would like to have your consent on a project she will be doing for her master thesis.

I also have good news from the **University of H. : They received 14 inscriptions** for the workshop. And we also have one inscription by a French person. So I think we will be fine.

In order to proceed with the preparation of the workshop, I was wondering if you could **send us some information concerning the programme of the week**, as far as it exists already?

I would also suggest an **online meeting during the next week. Are you available on Friday, 5 mai?** We would like to present MB and HK [*Vornamen*] and continue on planning the logistic part of the programme. I think it would also be interesting to know if we still need to contact local people as interview partners.

I am looking forward to continuing on working on this project together.

Have a nice day!

JH

22.2

De: AL
à: FIEF, SC
cc: KL
Date: 1 mai 2023 20:41
Objet: Re: FIEF Workshop 2023 Photography and Storytelling

Dear all,

thanks for going on with the preparations, sounds very well!

Online meeting at Friday 5th is fine, what about 1pm?

SC is off for a workshop on Norway, but has already put together some structure after a talk with me.

I will add our photo-stuff and hand it over soon.

I already wrote to HK [*Vorname*], telling her we will support her project.

Kind regards,
AL

1.2.23 Sequenz : 23_Workshopprogramm, Meeting 5.05.23

Umfang : 6 E-Mails

Zeitraum : 01.05.23 – 05.05.23

Beteiligte (und Muttersprache) : D : JH, D: AL, E: SC, Mitleser*innen: D: KL, D: HK

Sprachen: Englisch

Betreffzeile: Reading Landscape, Provisional Programm

23.1

De: AL

à: FIEF

cc: KL, SC

Date: 1 mai 2023 22:39

Objet: Reading Landscape, Provisional Programm

Dear JH,

here's the program SC set up, with some details added by me.
Is this helpful for your needs?

Hoping so,
best wishes,
AL

23.2

De: FIEF

à: AL

cc: KL, SC

Date: 2 mai 2023 12:19

Objet: Re: Reading Landscape, Provisional Programm

Hi AL, Hi KL, Hi SC,

Thank you for sending the program, it sounds very good already! We can discuss the details on **Friday, 5 may. If it is fine for SC, I confirm 1pm**, as suggested by AL. Please find the invitation link further down.

Looking forward to meeting you!

Best regards,

JH

JH vous invite à une réunion Zoom planifiée.

Sujet : Workshop planning Photographie et narration

Heure : 5 mai 2023 01:00 PM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us05web.zoom.us/j/81993846791?pwd=eUZHRFJvS2ZxeTR5SFhhdjVvZHZHUT09>

ID de réunion : 819 9384 6791

Code secret : dkrLS0

23.3

De: SC

à: FIEF

cc: AL, KL

Date: 2 mai 2023 12:22

Objet: Re: Reading Landscape, Provisional Programm

Hi all,

Friday 1 pm is fine for me. See you then.

Best

SC

23.4

De: AL

à: SC, FIEF

cc: KL

Date: 2 mai 2023 22:02

Objet: Re: Reading Landscape, Provisional Programm

okay, thank you all!

JH, will you install the link and send it to us?

best,

AL

23.5

De: FIEF

à: AL,

cc: FIEF, KL, SC

Date: 5 mai 2023 13:38

Objet: Re: Reading Landscape, Provisional Programm

JH vous invite à une réunion Zoom planifiée.

Sujet : Workshop planning

Heure : 5 mai 2023 01:30 PM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us05web.zoom.us/j/87500403759?pwd=dks4dnV5ay91T2pkM3VCME03V01NUT09>

ID de réunion : 875 0040 3759

Code secret : sY8tgw

23.6

De: FIEF

à: AL

cc: SC, KL

Date: 5 mai 2023 15:48

Objet: Re: Reading Landscape, Provisional Programm

Dear all,

Thank you for your participation at the meeting today. I think the program will be really great!

I am not sure if I have already sent you the flyers for the workshops, so please find them attached to the email in case you want to present the project or hand it over to French people interested in the program.

Looking forward to seeing you all again very soon!

Have a nice week-end !

JH

1.2.24 Name Sequenz: 24_Verbesserungswunsch Werbetext von SC

Umfang : 6 E-Mails

Zeitraum : 18.05.23 – 22.05.23

Beteiligte (und Muttersprache) : E: SC, D: JH, Mitleser*innen: D: HK

Sprachen: Englisch, Französisch

Betreffzeile: Workshop flyer

24.1

De: SC
à: FIEF
Date: 18 mai 2023 07:20
Objet: Workshop flyer

Hi JH,

Can you send me the flyer for our photography and interpretation workshop complete with the partner logos please.

I'd like to promote it in my channels too.

Is it possible to add the mention after the names of the trainers, SC - heritage interpretation trainer, Interpret Europe?

I saw the Fief FB event post and it needs editing! Are you planning to publish a new one now the programme and workshop concept are agreed?

Best
SC

Sent from my iPhone

24.2

De: FIEF
à: SC
Date: 19 mai 2023 10:24
Objet: Re: Workshop flyer

Hi SC,

I read your email and will come back to you as soon as possible.

Best

JH

24.3

De: FIEF
à: SC
Date: 22 mai 2023 12:49
Objet: Re: Workshop flyer

Hi SC,

I hope you are doing fine. Please find attached the revised flyer for the workshop. I couldn't find an Interpret Europe logo, but if you would like to add it, please let me know!

We wanted to put the flyer online on social media this week because I am not a big fan of FB events, I don't think people consult it these days... HK created it anyway, if you think it needs editing, we will have a look at it.

Best,
JH

24.4

De: SC
à: FIEF
Date: 22 mai 2023 13:29
Objet: Re: Workshop flyer

JH,

This is fine and thanks very much for sending me this. I would only say "SC: Géographe, formateur en interprétation du patrimoine agréé par Interpret Europe". As the workshop does not involve Interpret Europe there is no need to add its logo. I agree that the FB post will not be crucial to the workshop, so let's leave that as it is.

Best
SC

24.5

De: FIEF
à: SC
Date: 22 mai 2023 14:55
Objet: Re: Workshop flyer

Hi SC,

Voici le flyer avec les précisions. Tu voudrais qu'on te taguer lorsqu'on fait une publication sur les réseaux sociaux ?

Bon après-midi !
JH

24.6

De: SC
à: FIEF
Date: 22 mai 2023 14:58
Objet: Re: Workshop flyer

S'il te plaît!

1.2.25 Sequenz: 25_Einwilligung in Aufnahmen, Bestätigung Geschichtsexpert*innen

Umfang : 2 E-Mails
Zeitraum : 31.05.23 12:46-13:34 Uhr
Beteiligte (und Muttersprache) : D: AL, E: SC, Mitleser*innen: D: JH, D: KL, D: HK
Sprachen: Englisch
Betreffzeile: Freigabe-Erklärung / Model-Release

25.1

De: AL
à: FIEF
cc: JH, SC, KL
Date: 31 mai 2023 12:46
Objet: Freigabe-Erklärung / Model-Release

Dear JH,

speaking with SC this morning, we came across the aspect of documentation of the workshop.
For this, I include a model release form - which can be worked over.
It is NOT a legally correct form, but a mix of "Juristischer Formulierung" and my way of saying things.

We should discuss this in our upcoming online meeting next monday at 3pm.

Best wishes,
AL

25.2

De: SC
à: FIEF, JH
cc: KL, AL

Date: 31 mai 2023 13:34

Objet: Re: Freigabe-Erklärung / Model-Release

Thanks AL. Here is the declaration of consent form (images and email address) that I use during trainings to use images for publicity purposes on organising partner websites and social media pages.

@JH: L.L. has confirmed he is available for the workshop and in principle for the allocated time slot in the programme. Have you confirmation from your 3 historians (B.D., B.F., and friend of A Beaumanoir)?

Look forward to speaking with you all on Mon 5 June at 3 pm for our next meeting.

Best
SC

1.2.26 Sequenz: 26_Verschieben Online-Meeting

Umfang : 6 E-Mails

Zeitraum : 31.05.23 – 01.06.23

Beteiligte (und Muttersprache) : D: AL, E: SC, D: JH, Mitleser*innen: D: KL, D: HK

Sprachen: Englisch (Französisch Zoom Einladung)

Betreffzeile: Meeting clash for 5 June!

26.1

De: SC

à: JH, FIEF

cc: KL, AL

Date: 31 mai 2023 13:40

Objet: Meeting clash for 5 June!

Hi again,

I'm really sorry but I have just realised I have another meeting that I absolutely must attend at the same time as our rdv planned on Mon 5 June at 3pm. Is it possible to make it earlier or hold it later in the day?

Sorry to mess you around.

Best
SC

26.2

De: FIEF
à: SC
cc: KL, AL
Date: 31 mai 2023 15:11
Objet: Re: Meeting clash for 5 June!

Dear AL, dear SC,

I hope you are doing fine. I agree that we should discuss the release form in our next meeting.

Unfortunately, I would have to postpone it from my side, too. Are you available either on Thursday, 8 June at 10 am or on Friday 9 June (I am flexible about the time on this date).

Best regards

JH

26.3

De: AL
à: FIEF
cc: SC
Date: 31 mai 2023 16:01
Objet: Re: Meeting clash for 5 June!

friday next week is maybe my travelling day back home,
so I would prefer thursday.

best
AL

26.4

De: SC
à: FIEF
cc: KL, AL
Date: 31 mai 2023 16:50
Objet: Re: Meeting clash for 5 June!

Both dates/times are fine for me too.

Best
SC

26.5

De: FIEF
à: SC
cc: AL, KL
Date: 1 juin 2023 11:06
Objet: Re: Meeting clash for 5 June!

Hi again,

Ok, so see you on Thursday 8 juin 10 AM.

Have a nice week!

Best,

JH

JH vous invite à une réunion Zoom planifiée.

Sujet : FIEF Workshop planning

Heure : 8 juin 2023 10:00 AM Amsterdam, Berlin, Rome, Stockholm, Vienne

Participer à la réunion Zoom

<https://us05web.zoom.us/j/81623025695?pwd=SjMxZXlYejkyR00vTlNlSG5xWlJndz09>

ID de réunion : 816 2302 5695

Code secret : 93HqHu

26.6

De: AL
à: FIEF
Date: 1 juin 2023 11:13
Objet: Re: Meeting clash for 5 June!

D'accord!
Best wishes,
AL

1.3 Sequenzanalyse Mails

Sequenz	Beteiligte	Beschreibung Kommunikation (Sprache, in/formell, Emotionen, Höflichkeitsformeln, Reaktionsgeschwindigkeit)	Beispiele	Kommentar, Auffälliges (Hierarchie, Vertrauen)
6_erster Kontakt Workshopleiter	D: SP, E: SC, D: AL (D: KL, D: MK)	<p>Englisch – enthusiastisch, viele Ausrufezeichen, „wonderful project“, Höflichkeitsformeln</p> <p>E SP: Globish? Schwungvoll, manchmal fehlen Wörter, bringt immer wieder französische Ausdrücke ein</p> <p>D: SP und AL: technische Schwierigkeit mit dem Meeting-Link, sehr informell, aber Ansprache mit ganzem Namen</p>	<p>6.1 SP: Enchantée, SC , AL and KL [volle Namen] ! I am looking forward to a first meeting to organise a workshop [...] Best wishes, belle soirée, SP [Vorname]</p> <p>6.2 SC: Hi SP, Thanks for this. Looking forward to meeting AL and KL too.</p> <p>6.7 SP: Voila our new zoom link</p> <p>6.4 AL: Liebe SP [voller Name], ich bin unsicher, ob das einloggen funktioniert,</p>	<p>SP kommuniziert Englisch als die gemeinsame Projektsprache (Rolle Teamleitung), bringt aber immer wieder französische Wörter in ihren Text ein (in nahezu allen ihrer Mails)</p> <p>Sie hat insgesamt einen schwungvollen, recht intuitiven Schreibstil, also fließen die französischen Ausdrücke wahrscheinlich automatisch ein, weil sie in einem französischen Arbeitsumfeld ist</p> <p>Möglich, weil auch AL Französisch versteht</p> <p>AL und SP scheinen eine schon recht vertraute Beziehung zu haben (informelle Sprache) – SP hat den Kontakt über ihre Schwester hergestellt</p> <p>Insgesamt ist die Kommunikation auf Englisch höflich, aber nicht formell</p> <p>AL antwortet nicht auf die erste Mail – Telefonat stattgefunden?</p>

			<p>da sind ein paar unlogische sachen passiert beim versuch... und telefonisch erreiche ich niemanden. wat nu? lg AL [voller Name]</p>	
<p>7_nach dem ersten Video-Meeting, Workshoptexte</p>	<p>D: SP, D: AL (E: SC, D: KL, D:MK)</p>	<p>E: SP: enthusiastisch, motivierend, falscher Freund mit französischem Wort „changements“ statt „changes“</p> <p>D: AL antwortet nur SP auf Deutsch, drückt seine Vorfreude aus, informelle Sprache, Verwendung Vorname, zweite Mail voller Name</p> <p>Schnelle Reaktion, SP entschuldigt sich für eine Antwortzeit von einer Woche</p> <p>SP wiederholt noch einmal auf Deutsch ihre Freude auf den Workshop</p>	<p>7.1 SP: Dear three of you, It was nice to see how quickly you created a beautiful fluid connection today, I look forward to this workshop with much joy and I'm sure you do too! We need this kind of meaningful work especially in these times.</p> <p>7.1 SP: Please give me feedback if you want any changements, maybe it's possible until the middle of next week ?</p> <p>7.2 AL: Liebe SP,</p>	<p>SP nach einem Zoom-Treffen: Lob und Motivation, Ausblick auf nächste Teamtreffen – Teamleitung</p> <p>SP: Sprachverwirrung: französisches Wort als englisches verwendet</p> <p>AL und SP führen familiäre Kommunikation auf Deutsch fort Betonung der Vorfreude auf das Projekt auf beiden Seiten (SP wiederholt, was sie bereits auf englisch ausgedrückt hatte – evtl. um ihr Engagement trotz ihrer verspäteten Antwort auszudrücken)</p> <p>Privat Konversationen AL – Fief werden fortgeführt werden – ein Problem für die Projektarbeit? (später ist AL mehr im Austausch mit allen eingebunden?)</p>

			<p>wir sind auch sehr guter Dinge, was den Workshop bei euch angeht! Danke noch mal für die Einladung, das ist wirklich etwas ganz Besonderes für uns.</p> <p>7.4 SP: Lieber AL, lieber KL, herzlichen Dank für die rasche Rückmeldung und die Korrekturen und entschuldigt meine verspätete Antwort... und wir freuen uns sehr auf den Workshop und die Zusammenarbeit!</p>	
8_Inhaltsbeschreibung des Workshops, Einführung JH ins Team	E: SC, D:SP, D: AL (D: KL, D: MK, D: JH)	<p>E: SC ergreift Initiative mit Vorschlag für inhaltliche Entwicklung des Workshops, sehr ausführlich und präzise, einige Verben in Großbuchstaben, adressiert sich an SP, aber „wanted to reconnect with you all about our proposed workshop“</p> <p>Große Stille 2 Monate (13. April bis 10. Juni 22)</p>	<p>8.1 SC: Happy to discuss further with you all at a next meeting to find the right combination that suits us all. Best SC</p> <p>8.4 AL: Dear SP, thanks for writing and the well-done Link -</p>	<p>SC Initiative für inhaltliches des Workshops, ausführliche Vorschläge, klare Vorstellung – wird diese Rolle behalten</p> <p>Die Workshopleiter sind reaktiver als die Organisation im Fief, SP Nachrichten fehlende Wörter und Buchstaben – hektischer Arbeitsalltag?</p> <p>Einsatz von Humor von AL</p>

		<p>E: SP bedankt sich für die inhaltlichen Vorschläge und befürwortet sie, fragt, ob die anderen noch Ideen für Orte zum Werben für Teilnehmende kennen, da es erst ein paar Interessierte und keine Anmeldung gibt, teilt Links mit Werbematerial F und D, kündigt JH als neues Teammitglied an, die sich besonders um Bewerbung kümmern wird</p> <p>E: AL und KL Humor, entschuldigt sich, keine Werbepisten zu haben, da nicht viel Erfahrung, spricht von einer Schule, die er ansprechen wird, Nachfrage zum Alter der Teilnehmenden, kurze Sätze (vergisst SC in den Empfängern?)</p> <p>E: SP entschuldigt sich erneut für ihre verspätete Antwort (2 Wochen), adressiert sich wieder an alle, erklärt die Details der Anmeldung für unter und über 30-jährige, ausgelassene Wörter</p>	<p>If I would get this, I would absolutely love to participate :-) !</p> <p>8.5 SP: Yes want to OPEN the workshop for all ages, they just won't have the subvention, so we have the price of 410€ for over-30 year old (without subvention, with the <i>Vollpension/Herberge / pension complète et hébergement</i> included, but not the travel costs reimbursed)</p> <p>8.6 AL: ...noch mal kurz gefragt: gib es einen Link, unter dem man die komplette Info findet, inklusive der Preise für alle potentiellen Altersgruppen?</p> <p>8.8 AL: ...habe die Links zur altersunbeschränkten Ausschreibung gestern schon</p>	<p>Ankündigung von JH als neues Teammitglied</p> <p>Kommunikation findet oft über SP, die das Fief repräsentiert statt – AL schreibt meist nur an sie (D wahrscheinlich mit Absicht, E unabsichtlich, s. 8.4), SC schickt an alle, spricht aber SP in der Anrede an und richtet Grüße aus/schreibt „all“ in der Mail</p> <p>Große Pausen in der Mailkommunikation (13.04.-10.06.22 anscheinend ohne andere Kommunikation), 8.08.-2.10.22 – die ursprünglich geplante Zeit des Workshops, sie sehen sich live</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Wie) verändert sich die Kommunikation nach dem Live-Treffen? <p>AL schreibt nun wie mündlich mit SC, SC ganze Sätze, aber auch direkter, weniger formell als vorher</p> <p>Sehr langer Zeitraum des Threads – 5 andere Threads dazwischen (vom 31.08. – 5.10.22)</p> <p>Es gibt keine Regelmäßigkeit in der Kommunikation</p>
--	--	--	---	---

		<p>D: AL weitere Frage zu Anmeldung auf Deutsch nur an SP – Mailaustausch kurz und schnell, fast SMS Stil</p> <p>E: SC einen Monat später, fragt nach aktuellem Stand der Anmeldungen, verweist auf schwierige Situation und nimmt es mit Humor</p> <p>Zweite Pause der Kommunikation bis 2.10., dann Serie von kurzen Nachrichten 2.10.-7.10. während AL sich auf dem Fief aufhält – ergänzend zu den Live-Treffen</p> <p>E: wie mündlich, Austausch von Texten und Links, AL zu SC sehr informell, SC schreibt vollständigere Sätze</p>	<p>an die Sommerakademie Homburg weiter geleitet, die das wiederum in ihrem Verteiler verbreiten.</p> <p>LG AL</p> <p>8.9 SP: Lieber AL Wunderbar, merci ! Herzlich SP</p> <p>8.10 SC: I can understand that with the various crises and instability at the moment, it may be hard to attract attention but this workshop may be a good therapy to soothe troubled and stressed minds if we can get the word out enough! Look forward to hearing from you and best wishes to AL and KL.</p> <p>8.16 AL: Hi SC, wherever the first mail got stuck - this one´s here, thank you!</p>	
--	--	---	--	--

			<p>I will translate it and add SP's notes on the FIEFF. Best AL</p> <p>8.17 SC: Hi all, This short film link appeared on my FB feed this morning. Thought it might be useful for context even if it is not specific to the area. [Link] Have a good weekend! SC</p>	
9_AL bestätigt Ankündigung Sommerakademie Homburg – folgt auf ein Telefonat?	D : SP, D: AL	D: AL benachrichtigt SP sehr kurz über den Erfolg seines Werbeversuchs in der Sommerakademie, informell wie immer, Verwendung von ... und !		
10_Anreise der Fotografen aus Deutschland Workshop 2022	D : SP, D: AL (D: KL)	D: AL macht SP auf eine Mail aufmerksam, die sie nicht beantwortet (und evtl. nicht bekommen) hat, in dieser ursprünglichen Mail vom 2.08.22 spricht er sie mit vollem Namen an und siezt sie, es geht	10.1 AL Hallo SP, wie schaut´s? Hier noch mal meine Nachricht vom 2. August. LG AL -----	Hin und Her von Duzen und Siezen zwischen AL und SP – das Siezen löst Druck/Stress bei SP aus, weil die Nachricht auf einmal ernster klingt, als die vorherigen und gleichzeitig auf ein Versäumnis von ihrer Seite aufmerksam macht – Ist der Tonwechsel vonseiten AL intendiert?

		<p>um die Organisation von Fahrt und Übernachtung</p> <p>D: SP reagiert 5 Tage später und entschuldigt sich sehr für ihr Versäumnis, sie sei in einer Hochphase und habe für vieles keine Zeit gefunden, auch sie siezt AL eingangs, geht aber beim Erklären der Organisation schnell zu Du über, sie bietet einen konkreten Vorschlag einer Zugverbindung und die Möglichkeit zu telefonieren, die Situation der Anmeldung des Workshops scheint immer noch schwierig und sie beteuert, notfalls Bekannte einzuschreiben, damit der Workshop auf jeden Fall stattfinden kann</p> <p>AL antwortet umgehend und beschwichtigt, er kündigt an, die Buchung zu probieren und sagt, dass die erstattbare Summe nach ihrer Erklärung doch gut mit den Kosten übereinstimme, er ergänzt eine weitere Frage zur</p>	<p>Liebe SP [voller Name], bei unserem Workshop werden KL [voller Name] und seine Frau in einer Gite im Ort wohnen, die sie schon gebucht haben; ich bin also der restliche Übernachtungs-Gast bei FIEF. Außerdem reist mein Kollege früher an, so dass ich wohl den Zug nehmen sollte. Macht es Sinn, dass Sie ein Ticket für mich buchen, da SNCF von Frankreich aus gebucht evtl. Kosten spart im Vergleich zu dem, was ich von hier aus buchen kann? Fragt, mit vielen Grüßen, AL</p> <p>10.2 SP: Lieber AL es tut mir wahnsinnig Leid, ich habe Ihre emails erst jetzt aus einer grossen Flut vor allem verwaltungstechnischer mails gefischt, wir haben hier</p>	<p>Ist AL verärgert gewesen, weil er keine Rückmeldung für die Organisation seiner Reise erhalten hat?</p> <p>SP bietet Telefonat an – direktere und emotionalere Kommunikation, Gefühl von Verfügbarkeit vermitteln Erklärung der späten Antwort – zu vielem nicht gekommen – generelles Phänomen, dass nichts mit Unlust gegenüber diesem Workshop zu tun hat</p> <p>AL beschwichtigt, er wollte den Stress nicht auslösen</p> <p>Scheint anzukommen und der Ton wird wie zuvor</p>
--	--	--	---	---

		<p>genauen Höhe des Honorars der beiden Fotografen</p> <p>SP antwortet 4 Tage später, wieder in gelassenerem Ton, bedankt sich für die Rückmeldung und verspricht sich bezüglich des Honorars zu informieren und anschließend Bescheid zu geben</p>	<p>Hochbetrieb und ich bin leider zu vielem nicht gekommen : Entschuldigen Sie für die verspätete Antwort.</p> <p>Wir freuen uns sehr auf den Workshop mit Euch</p> <p>10.3 AL: Liebe SP, bitte ganz locker bleiben!</p> <p>Ich versuche mal, die Züge zu buchen - wenn das klappt, wie du es gesehen hast, kommt euer Budget ja ziemlich genau hin mit diesem Angebot.</p> <p>Und da wir beim Geld sind, noch ein Frage: in deiner mail vom 24.2. schreibst du "ca. 1300€ für den/die deutschen Leiter" - wie viel ist es denn ohne „cirka“?</p>	
11_Organisation Anreise AL 2022	D: SP, D: AL	D: AL kommuniziert die Zeit seiner Anreise und fragt wie er vom Bahnhof zum Fief kommt	<p>11.3 AL: ...und ich hatte auch keinen Fitzel Zeit heute. Offene Frag Rückfahrt:</p>	<p>Angespannte Themen, weil kompliziert und Zeitdruck – AL muss buchen Kein Honorar verfügbar – SP betont, dass sie auf AL's Seite steht und nichts</p>

		<p>SP kündigt an, dass MK ihn abholen wird und bedauert, dass sie noch nichts bezüglich Honorar in Erfahrung bringen konnte, weil die betreffende Person nicht erreichbar ist</p> <p>AL sehr kurze Nachricht Frage zur Organisation der Rückfahrt, mehrere Fragen hintereinander, keine Höflichkeitsformeln</p> <p>SP antwortet für Zeitpunkt der Rückfahrt, weist darauf hin, dass AL selbst buchen muss, bietet aber Hilfe an Gibt Information, dass kein Honorar für das Vorbereitungstreffen verfügbar ist und bedauert das sehr, bietet Telefonat diesbezüglich an, höflich und sensibel, aber klar</p>	<p>Wann genau fahre ich, wie komme ich zum Zug, wer bucht? LG AL</p> <p>11.4 SP: Lieber AL, Nun habe ich die Antwort : Es gibt leider keine Subvention für Honorar bei Vorbereitungstreffen, lediglich Fahrtkosten und Übernachtung wird unterstützt - das ist natürlich sehr blöd und schade ! Gib mir gerne eine Rückmeldung dazu, wir können auch nochmal telefonieren.</p>	<p>... tun kann, gibt Möglichkeit für Rückmeldung</p> <p>Geld- und Organisationsfragen</p> <p>Medium Mail: Trotz Kommunikation auf der Muttersprache geben Mails manchmal nicht die Möglichkeit, den Ton einzuschätzen</p> <p>SP Kommunikation einer Teamleitung: sensibel für möglichen Ärger bei Teammitgliedern, auf sie zugehen und trotzdem klar sein</p>
12_SC schickt englische Projektbeschreibung, nach dem Live-Treffen	E: SC, (D: SP, D: JH, D: AL, D: MK)	<p>Nach dem Live-Treffen von SC und AL auf dem Fief E: SC bedankt sich für die gemeinsame Arbeit in den letzten zwei Tagen und geht besonders auf JH als neues Teammitglied ein, er schickt die englische Projektbeschreibung</p>	<p>12.1 SC: Hi, Lovely to work with you all, as well as JH yesterday and today. Here is the English version of our project description. Please don't hesitate to</p>	<p>Nach der Live-Begegnung schreibt SC in herzlichem Ton, es scheint ein gutes Treffen gewesen zu sein</p>

		zur Verbesserung an alle und wünscht AL eine gute Rückreise, herzliche Ausdrucksweise	suggest further amendments but I think it would be good that we finalise it to then disseminate, particularly to German contacts. Safe trip back AL and we keep in touch! Best SC	
13_AL Inspiration Zypressenbaum	D: AL, E: SC (FIEF)	E: AL teilt den anderen eine Geschichte mit, die für den Workshop interessant sein könnte und bittet um Überprüfung, von seinem Handy E: SC antwortet, dass sie nicht realistisch klingt, bestätigt aber, dass solche Geschichten im Workshop eine Rolle spielen können Beide schreiben informell		Informelle Kommunikation während AL's Aufenthalt auf dem Fief, nach Treffen mit SC
14_AL Vorschlag Bewerbung des Workshops	D: AL (D: SP, D: JH)	D: AL teilt KL's Idee mit, zwei bestimmte Institutionen anzufragen, um den Workshop in den Newsletter aufzunehmen Ton wie immer ein wenig flapsig	Liebe SP, JH, MK, KL schlägt vor, dass wir hier in S. zwei Institutionen fragen können, die Ausschreibung des	Keine Antwort oder per Telefon?/noch während des Live-Treffens?

			Workshops in ihren mails/Nesletters etc zu publizieren, da wir zu beiden gute Drähte haben (wenn Termin fix ist): [Link] [Link] Hat beides nix mit Unis zu tun. Was meint ihr?	
15_AL bewirbt Workshop an Bekannte Dozentin	D: AL (D:SP, D: JH)	D: AL leitet eine Nachricht ans Fief-Team weiter, die er an eine bekannte Dozentin geschickt hat, um den Workshop zu bewerben		Uninteressant, Keine team-interne Kommunikation
16_Stand Bewerbung Workshop, privater Austausch SP und AL	D: AL, D: SP (D: JH)	D: AL informiert SP über seine Anfrage bei der Dozentin und fügt persönliches hinzu: er habe mit SP's Schwester nett telefoniert und freut sich über den Erfolg seiner Fotoausstellung Die beiden tauschen sich neben den Informationen zum Abwarten auf Rückmeldungen über verschiedene Reisen aus	16.3 AL: klingt gut, liebe SP! - wie der herbst in S. ist, kann ich nicht so genau sagen: wir waren letzte woche in venedig, seufz... von U.S. [anonymisiert] habe ich noch keine rückmeldung, da hake ich demnächst mal nach. lg AL 16.4 SP:	Illustriert sehr gut den persönlichen Kontakt, den SP und AL entwickelt haben (über SP's Schwester, die in der gleichen Stadt lebt, wie AL)

			<p>Oh wie schön in Venedig war unsere MK auch letzte Woche... soll toll gewesen sein. Ich war etwas nördlicher in Turin, hat mir auch gut gefallen ;)</p> <p>Alles klar wir halten uns auf dem Laufenden,</p> <p>LG SP</p>	
17_Sichtbarkeit Workshop Festival C.	D: SP, E: SC (D: JH)	<p>F: SP informiert SC über mögliche neue Kooperationspartner für den Workshop, fragt SC nach seiner Verfügbarkeit für einen Terminvorschlag und bittet um Rückmeldung, was er von den Kooperationsideen hält</p> <p>F: SC freut sich über die Neuigkeiten und bestätigt den Terminvorschlag, er teilt mit, dass er eine Kontaktliste zur Diffusion des Workshops begonnen hat und bittet um Ergänzung aus dem Netzwerk des Fief</p>		<p>SP adressiert SC wieder auf französisch, wie anfänglich</p> <p>Der Tonfall ist herzlich und hat sich zu S_2 nicht geändert, wo schon eine erste Kooperation stattgefunden hatte</p> <p>Veränderung zu S1, erste Kontaktaufnahme</p> <p>Englisch = alle Deutsch/Französisch = eins zu eins Konversationen (außer öffentliche Texte zum Workshop)</p>

<p>18_neue Kooperation mit Uni H.</p>	<p>D: JH, D: AL, E: SC, D: MK (D: SP)</p>	<p>Erste Mail von JH an das Projektteam: Erst F, dann D: Form organisiert (Aufzählung, Absätze, wichtiges fett gedruckt), Ton recht förmlich und trotzdem herzlich</p> <p>E: SC beginnt seine Antwort mit Bonjour, schreibt dann aber auf Englisch, er würde für AL und KL wechseln, teilt seine Verfügbarkeit für ein Online-Treffen mit, gibt sehr klare Vorschläge das Programm betreffend und erklärt, dass sie als Workshopleiter auch auf die finanzielle Seite ihrer Arbeit achten müssen, bittet deshalb um Klärung der Honorierung</p> <p>D: AL antwortet deutlich weniger elaboriert als SC und nur an JH, mit KL im cc, bedankt sich bei JH für ihr Engagement, fragt ob es um ein Online-Treffen geht, indem er den entsprechenden Satz aus der JH's Mail auf F (!) kopiert, teilt mit dass er sehr eingebunden ist und die Terminsuche schwierig</p>	<p>18.1 JH: Bonjour, Je vous écris ce mail pour vous informer des derniers développements concernant le stage du patrimoine. Grâce à l'un de mes amis qui travaille à l'université de H. [anonymisiert], nous sommes entrés en contact avec le conseiller supérieur académique de l'Institut d'histoire, K.S. [anonymisiert].</p> <p>*DEUTSCHE VERSION*</p> <p>Ich schreibe euch diese Mail, um euch über die neuesten Entwicklungen bezüglich des Kulturerbe Workshops zu informieren. Dank einer meiner Freunde, der an der Uni H. arbeitet, ist der Kontakt zum Akademischen Oberrat des Historischen Instituts, Herr K.S., zustande gekommen.</p> <p>18.2 SC</p>	<p>SP arbeitet nicht mehr auf dem Fief, JH übernimmt die Kommunikation, Mail in französischer und deutscher Übersetzung, orientiert sich am Aufbau der anderen Publikationen des Fief</p> <p>SC wechselt aus Praktikabilitätsgründen wieder ins Englische</p> <p>SC scheint die Verantwortung/größte Expertise für die inhaltliche Seite des Workshops zu haben, er bringt die meisten Vorschläge, die schon sehr präzise sind und von den anderen meist nur abgenickt werden</p> <p>AL scheint vor allem die Koordination im Fief als Ansprechpartnerin zu begreifen, oft gehen seine Antworten auf Rundmails nicht mehr an SC – bequemer weil auf Deutsch? Manchmal unabsichtlich</p> <p>AL zeigt, dass er auch französisch versteht, indem er auf den Satz aus der französischen, nicht der deutschen Version von JH's Mail zurückgreift um eine Nachfrage zu stellen – er hat diese Version gelesen</p>
---------------------------------------	---	---	---	---

		<p>werden kann, sagt aber auch, dass es immer wieder Lücken gibt und er sich auch abends Zeit nehmen würde</p> <p>D: JH bedankt sich bei AL für seine schnelle Rückmeldung und bestätigt dass es sich um ein Online-Treffen handelt, sie wiederholt noch einmal die terminliche Verfügbarkeit von SC und bittet AL drei Terminen vorzuschlagen</p> <p>E: AL am selben Tag, geht auf E nun auf SC's Mail ein, indem er dessen inhaltliche Vorschläge bestätigt und Details vonseiten der Fotografen ergänzt, er macht darauf aufmerksam, dass darüber entschieden werden muss, was Teilnehmende an Ausstattung mitbringen sollen, schreibt dear all, seine Mail geht aber nur ans Fief (JH), äußert sich direkt zu SC's Bemerkung, er sei skeptisch gegenüber einer Abschlusspräsentation mit Ergebnissen gewesen – Missverständnis? Verteidigt</p>	<p>I know AL had reservations about 'producing' something at the end but I do think now it will be important for the university as well as for the personal satisfaction of the participants, not to mention a social occasion for all the partners involved.</p> <p>Finally, it would be good to clarify the budget to run the workshop, so that AL, KL and me can organise our time spent on the project accordingly. Obviously, this is a very interesting and inspiring project to be part of but there is also a financial reality for us to address, so some clarity on that would be welcome!</p> <p>18.3 AL: Liebe JH, wow, klingt gut, danke für deine Mühen! meinst du hiermit Une rencontre serait idéale dans la semaine du 13 au 17</p>	<p>AL's Mailstil ist speziell, fast künstlerisch? Manchmal Kleinbuchstaben am Anfang der Sätze, ein Rhythmus, elliptische Sätze, manchmal auch einfach sichtbar, dass sehr schnell geschrieben, für diese hat er sich etwas Zeit genommen, den Satz kopiert und in fett gesetzt</p> <p>Alle Teammitglieder haben einen eigenen individuellen Schreibstil – sehr wenig Konventionen, keine eigene entwickelte Gruppenschreibkultur (oder doch in einzelnen Merkmalen?)</p> <p>Chaos im Medium Mail: 18.5 AL's Mail ist klar an alle adressiert, wird aber nicht an SC geschickt – wie wird die Wissenslücke ausgeglichen? Durch das baldige Online-Treffen? AL ist „on the road“ und schreibt deswegen evtl. weniger sorgfältig Er geht nicht auf JH's Bitte um Terminvorschläge ein – nicht gesehen? Sie wartet eine Woche und wiederholt ihre Bitte noch einmal mit dem Hinweis auf Dringlichkeit Keine Antwort in diesem Mailaustausch</p>
--	--	--	---	--

		<p>sich/korrigiert er sei einverstanden und habe sich lediglich gefragt in welcher Form Bilder präsentiert werden könnten, unterschreibt mit „best wishes from the road“ von seinem Handy aus</p> <p>F: MK schreibt eine kurze Nachricht an JH mit Lob für diese Entwicklungen</p> <p>D: JH wendet sich eine Woche nach ihrer letzten Nachricht noch einmal an AL mit der Bitte um Terminvorschläge und wiederholt die Verfügbarkeit von SC, sie macht die Dringlichkeit seiner Rückmeldung deutlich, da sie den Termin noch mit mehreren anderen Parteien absprechen muss</p>	<p>mars. Quand cela vous conviendrait-il ?</p> <p>einen online-termin? Das geht prinzipiell, ist aber Sucharbeit in Sachen genauem Termin. Ich bin in S., habe viel im Kalender, aber es gibt immer Lücken, und sei es abends. LG AL</p>	<p>Insgesamt eine hohe Antwortgeschwindigkeit im Team – 5 Nachrichten am selben Tag, dann eine Woche Pause, bevor JH ihre Bitte wiederholt</p> <p>Eindruck: Unklarheiten/Missverständnisse werden in anderen Kanälen – Telefon, Online-Meetings – geklärt?</p>
19_Zoom-Meeting Uni H. und Projektteam	D: JH, D:SP, D: K.S., D: AL (D: R.H.)	E: JH benennt E noch einmal als „common language“ (jetzt mit den beiden Personen der Uni H.), drückt ihre Freude über die Kooperation aus und schlägt zwei mögliche Termine für ein Online-Treffen vor (im Februar, obwohl schon März ist), an		<p>E mit Personen der Uni H. auch als lingua franca</p> <p>JH sehr strukturierte Mails an alle, um ein Treffen auszumachen</p>

	<p>denen AL und SC verfügbar sind, bittet um Rückmeldung, ob K.S. und R.H. dem Treffen beitreten können</p> <p>D: SP meldet sich sofort nur an JH zurück und fragt, ob es in Ordnung ist, wenn sie sich am Anfang dazu schaltet</p> <p>D: JH antwortet eine halbe stunde später, dass es natürlich in Ordnung ist und SP sich frei fühlen soll, JH ist zuversichtlich das meiste allein klären zu können und kündigt an sich bei eventuellen Fragen später bei SP zu melden</p> <p>D: SP reagiert sofort mit Super :)</p> <p>E: zwei Tage später, K.S. an alle, bedankt sich bei JH für die Organisation, bedauert am ersten Termin nicht zu können, aber bestätigt den zweiten Termin für sich und seine Kollegin, geht humorvoll auf JH's Verwechslung von Februar und März ein, indem er sagt, sie</p>		<p>SP im Hintergrund, bietet JH Unterstützung wenn nötig – sehr schnelle freundschaftliche Kommunikation</p> <p>K.S. scheint sehr engagiert für den Workshop</p> <p>Niemand vor ihm bemerkt den Fehler der Monate oder niemand merkt ihn an, K.S. nutzt Humor, um ihn anzusprechen</p> <p>AL liest seine Mails nicht vollständig oder empfängt manche nicht, er scheint sehr beschäftigt</p> <p>19.9 SC übernimmt Teamleiter-Aufgaben, wendet sich an alle nach dem Treffen und verteilt Aufgaben</p> <p>Vergleich Online-Meeting und Mails: Wörter suchen fällt weg, ...?</p>
--	---	--	--

		<p>seien Historiker*innen und gewohnt, die Vergangenheit nach ihren Wünschen zu schreiben, unterschreibt auf D mit Herzliche Grüße aus H., volle Namen außer für seine Kollegin</p> <p>D: am selben Abend spät benachrichtigt AL JH, dass er bis zum nächsten Morgen den Termin kennen muss, um anderes planen zu können, alles Wörter kleingeschrieben, Schreibfehler, bittet JH noch einmal bei den Personen der Uni H. nachzufragen</p> <p>E: einen Tag später, JH an alle, kündigt den von K.S. bestätigten Termin an und listet einige Fragen, die im Meeting besprochen werden sollen, schickt den Link zum Meeting Einleitungssatz Höflichkeit und gute Atmosphäre, wichtiges fettgedruckt</p> <p>F: am Tag des Meetings 8:39 (wahrscheinlich nach Ablauf des</p>		
--	--	--	--	--

		<p>ersten Links) schickt JH einen zweiten Link an alle</p> <p>E: am Tag des Meetings mittags bedankt sich SC bei allen für das Treffen und verteilt, wer was weiter tun kann (er und AL werden sich treffen, um das Programm zu verfeinern, K.S. und R.H. können mit der Werbung beginnen), er schickt ein booklet zur Ausbildung, aus der der Workshop Auszüge verwenden wird</p> <p>E: zwei Tage später um Mitternacht, K.S. bedankt sich auch im Namen seiner Kollegin bei allen für das Treffen und das booklet, dass er auf seiner kommenden Reise lesen wird, macht einer Bemerkung über sehr inspirierende Landschaften in Schottland, die er letztes Jahr besucht hat, kündigt an, dass sie die Werbung am Montag starten werden</p>		
--	--	--	--	--

<p>20_nach Gespräch mit AL, SC schickt Material zu Anne Beaumanoir</p>	<p>E: SC (D: AL, D: KL, D: JH)</p>	<p>E: SC schickt AL und KL nach einem Online-Treffen mehrere Dokumente und Links, die zum Workshop-Programm beitragen, er gibt einen Ausblick auf das nächste Online-Treffen am 6.4., an dem er das Workshop-Programm detailliert entwickeln will er hat das JH ins cc gesetzt</p>		<p>SC engagiert sich weiter für die inhaltliche Ausgestaltung des Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> - SC scheint sich mit AL und KL online getroffen zu haben, um über die inhaltliche Organisation des Workshops zu sprechen und er spricht ein erneutes Treffen an, um das Programm detaillierter zu entwickeln - SC informiert auch JH über die Treffen ohne sie direkt anzusprechen – um Transparenz im Team bemüht
<p>21_Verbesserung Workshoptext und Klärung Honorar mit SC</p>	<p>E: SC, D: JH, D: SP (D: AL, D: KL)</p>	<p>E: SC bittet AL um Rückmeldung für eine Beschreibung des Workshops auf F, den JH in einem Flyer veröffentlichen will, er habe mit JH telefoniert und Änderungen vorgeschlagen, diese teilt er AL jetzt mit, begründet sie und fragt, ob AL einverstanden ist, er kopiert den Text zweimal, in der zweiten Version ist seine Änderung gelb markiert, JH ist im cc und wird mit einem @ angesprochen, um eine Unsicherheit zu klären, die es anscheinend am Telefon zwischen SC und JH gab</p>	<p>21.1 SC: So, to return to JH's short flyer announcement, I suggest the following minor changes (please amend as you see fit):</p> <p>La Drôme provençale a été le théâtre d'une résistance civile et humanitaire étonnamment réussie sous l'occupation allemande de 1940 à 1944. Cet atelier nous emmène sur les lieux de cette histoire.</p>	<p>Entweder AL antwortet nicht, oder die Kommunikation mit ihm hat außerhalb stattgefunden (am Anfang wird er nach seiner Meinung gefragt und es wird über seine vorhergegangenen Vorschläge für den Text gesprochen)</p> <p>SC bemüht sich, seine Mail zu strukturieren, die Veränderungen farblich zu markieren+unterschiedliche Schriftarten, französische Version für KL und AL ein Hindernis?, JH einzeln mit einem @ angesprochen – die Mail ersetzt ein Team-Meeting oder mehrere Telefonate – leider wird der Thread nicht an und mit allen weitergeführt</p>

		<p>-Wenn AL antwortet, kommt diese nicht beim Fief an. Nennt Risiken und formuliert positiv</p> <p>F: am nächsten Tag bedankt sich JH bei SC für seinen Textvorschlag und sagt, sie habe ihn noch ein wenig kürzen müssen und muss ihn heute den Personen der Uni H. zuschicken, sie zeigt ihm die französische Übersetzung des deutschen Textes, den sie verwenden wird (AL und KL sind nicht mehr im cc)</p> <p>F: SC meldet sich wenige Minuten später, bedankt sich für JH's Arbeit und gibt sein Ok für den Text</p> <p>F: JH bedankt sich ebenfalls in Minuten für die schnelle Rückmeldung</p> <p>F: zwei Wochen später meldet sich JH bei SC, um ihm die Antwort auf seine früher gestellte Frage bezüglich des</p>	<p>Bien qu'il reste peu de vestiges et encore moins de témoins de cet époque, nous allons saisir l'esprit du lieu tel que l'on le ressent aujourd'hui à travers ses paysages, peuples et patrimoine bâti façonnés par cette histoire originale et humaine. Ainsi notre regard portera sur les questions plus larges: Comment réagit une communauté [...]</p> <p>@JH, sorry for the confusion earlier when we spoke. I had an old version of the workshop description and I see that the questions above were already suggested by AL and KL. [...] It will therefore be extremely important to assemble a team of historians and local experts who can address some of these questions in a way to leave the students free</p>	<p>SC scheint sehr engagiert für den Workshop (s. Ende 21.1)</p> <p>JH schickt den deutschen Text zur Kontrolle in französischer Übersetzung an SC, damit dieser ihn kontrollieren kann – es geht vorrangig um den Inhalt, deswegen möglich – holt sie nicht die Rückmeldung von AL/KL, deutsche Muttersprachler, ein?</p> <p>Hohe Reaktionsgeschwindigkeit bei SC und JH in dieser Phase des Projekts – Abstände von Minuten und an einem Tag, hohes Engagement der beiden – zeigt Möglichkeit von Mails, wenn beide online</p> <p>Die Kommunikation zwischen JH und SC ist von Verbindlichkeit und daher von Vertrauen geprägt, ungezwungene/gar keine Abschiedsformel</p> <p>Wieder ein Sprachwechsel von D zu F zwischen SP und JH, evtl. damit JH die Antwort direkt an SC weiterleiten kann, SP reagiert sehr schnell und von ihrem Handy aus – das Fief hat Mehrsprachigkeit F/D institutionalisiert</p>
--	--	---	--	---

		<p>Honorars zu geben, sie teilt im die Details mit und bietet ihm an, sich mit Fragen an sie zu wenden</p> <p>F: am selben Tag, SC bedankt sich bei JH für die Präzision und sagt, sie sei hilfreich für sein Treffen mit AL am Tag darauf, er betont noch einmal, dass das Projekt für ihn kein rein finanzielles Interesse hat, sondern er es auch als Erfahrung in seinem Portfolio wertschätzen können, nichtsdestotrotz muss es eine Basis für seine professionelle Aktivität bieten, er kündigt an, JH über sein Gespräch mit AL zu informieren</p> <p>F: am selben Tag signalisiert JH Verständnis für diese finanziellen Überlegungen und stimmt JH zu, dass es eine schöne Woche werden wird, sie teilt ihm außerdem weitere Details mit, die er in der Planung des Programms mit AL berücksichtigen kann, sie informiert ihn über die Ankunft</p>	<p>to reach their own conclusions.</p> <p>I am very enthusiastic for the workshop and I am sure that we can do something quite unique and valuable for the participants and the local community.</p> <p>21.2 JH : Salut SC, Merci pour ton mail et pour ta proposition de texte. J'ai dû le raccourcir encore un petit peu et voici ce que ça donne en allemand (traduit en français) maintenant. J'espère que tu es d'accord avec ça. Il faut que j'envoie le flyer à l'université de H. aujourd'hui...</p> <p>21.7 SC an JH A+ SC</p> <p>21.8 JH On se tient au courant et on va essayer de trouver une</p>	
--	--	---	---	--

		<p>von Praktikantin HK [Verfasserin der Arbeit], die den Workshop begleiten wird und kündigt an, bald einen Termin für ein weiteres Treffen finden zu wollen, keine Unterschrift</p> <p>F: SC schreibt JH am Tag später, Tag seines Treffens mit AL mit einer Detailfrage zum Honorar</p> <p>D: JH fragt SP, ob sie ihr SC's Frage erläutern kann</p> <p>F: SP beantwortet die Frage und sagt, JH könne die Antwort weiterleiten</p> <p>F: JH leitet die Information erst drei Wochen später an SC weiter und kündigt an, eine gesonderte Mail für die Findung eines Online-Treffens zu verschicken</p>	<p>date pour notre prochaine réunion bientôt. [fehlende Unterschrift]</p> <p>21.10 JH : Kannst du mir das kurz erklären, bin mir nicht sicher, ob ich die Frage richtig verstehe... ? Merciii !</p> <p>21.11 SP: Chère JH, La somme de subvention de 1300€ TTC par l'OFAJ inclut la TVA. Nous allons établir un contrat (prise en charge pension complète et hébergement par le FIEF). Tu peux lui transmettre, merci beaucoup ! Bisous SP Envoyé de mon iPhone</p>	
22_Vorstellung M.B. und HK im Team des FIEF, Termin Online-Meeting	D: JH, D: AL (D: KL, E: SC)	E: JH schickt eine Mail an alle und informiert sie über Neuerungen: die beiden neuen Mitglieder im Fief-Team – MB		

		<p>und HK, HK wird sie kontaktieren für Einverständnis in Datensammlung für ihre Masterarbeit, 14 Anmeldungen der Uni H., sie fragt, ob es schon eine Version des Programms gibt und ob jemand es ihr zuschicken könnte und schlägt einen Termin für ein nächstes Online Treffen vor</p> <p>E: AL schlägt 1 Uhr am angekündigten Termin vor und gibt Bescheid, dass SC gerade auf reisen ist, er das Programm gerade ergänzt und dann schicken kann, er teilt mit HK schon seine Zustimmung gegeben zu haben</p>		
23_Workshopprogramm, Meeting 5.05.23	D: JH, D: AL, E: SC (D: KL)	<p>E: am selben Abend schickt AL das Programm rund mit der Frage, ob es JH so weiterhilft</p> <p>E: JH bedankt sich für das Programm und schickt einen Link für das Treffen Ende der Woche, für das sie 1 Uhr bestätigt, sofern SC einverstanden ist (fett gedruckt)</p>	<p>23.2 JH: Hi AL, Hi KL, Hi SC, Thank you for sending the program, it sounds very good already! We can discuss the details on Friday, 5 may. If it is fine for SC, I confirm 1pm, as suggested by AL. Please find the invitation link further down.</p>	<p>AL hat den Link nicht gesehen (23.4), den JH schon herumgeschickt hat (23.1)</p> <p>– JH reagiert nicht/schickt ihn nicht noch einmal, klärt sich das Missverständnis von selbst?</p> <p>Hohe Reaktionsgeschwindigkeit, hohes Engagement von allen, SC nur kurz weil noch auf Reisen, aber das Nötigste</p>

		<p>E: SC schickt eine sehr kurze Bestätigung des Termins wenige Minuten später</p> <p>E: am selben Abend bedankt sich AL bei allen und fragt, ob JH einen Link herumschicken wird (23.4)</p> <p>E: nach dem Treffen bedankt sich JH bei allen für ihre Teilnahme und sagt, das Programm würde „great“ werden, sie schickt außerdem die Flyer, damit die anderen bei französischen Personen werben können</p>	<p>23.6 JH: Dear all, Thank you for your participation at the meeting today. I think the program will be really great! I am not sure if I have already sent you the flyers for the workshops, so please find them attached to the email in case you want to present the project or hand it over to French people interested in the program. Looking forward to seeing you all again very soon! Have a nice week-end ! JH</p>	<p>JH Teamleitung: Bedanken, Motivieren nach Online-Treffen</p>
24_Verbesserungswunsch Werbetext von SC	E: SC, D: JH	<p>E: SC bittet JH ihm den kompletten Flyer mit den Logos der Partner zu schicken, damit er ihn in seinen Kanälen streuen kann, er fragt ob es möglich ist, hinter seinen Namen eine bestimmte Berufsbezeichnung einzufügen, er sagt, er habe den Facebook post gesehen, der dringend überarbeitet werden</p>	<p>24.1 SC: Hi JH, Can you send me the flyer for our photography and interpretation workshop complete with the partner logos please. I'd like to promote it in my channels too. Is it possible to add the</p>	<p>SC ist auf die Repräsentation des Projektes und seiner Arbeit nach außen bedacht/Stress?: schreibt trockener und fordernder, keine Höflichkeitsschnörkel, Ausrufezeichen, direkte Forderungen – ist er unter Zeitdruck/Stress weil der Workshop naht? Von unterwegs gesendet (Handy), Das Projekt scheint sehr wichtig für seine Karriere zu sein/die Darstellung</p>

		<p>muss (unterstreicht Dringlichkeit mit Ausrufezeichen), fragt, ob JH plant, einen neuen zu veröffentlichen, da nun das Programm des Workshops feststeht, von seinem Handy gesendet</p> <p>E: JH am nächsten Tag gibt eine kurze Bestätigung, sie habe SC's Mail gelesen und werde sie so bald wie möglich beantworten</p> <p>E: drei Tage später sendet JH den überarbeiteten Flyer an SC mit der Bemerkung, dass sie ein Logo nicht finden konnte, zum FB event meint sie, sie hatte vorgesehen, den Flyer in der Woche auf anderen social media zu veröffentlichen, da sie persönlich nicht glaubt, dass FB noch viel besucht wird, sie bietet an, sich den post anzuschauen, wenn SC es möchte, setzt ebenfalls ein Ausrufezeichen in ihrer Mail</p> <p>E: SC bedankt sich eine Stunde später bei JH für das Zusenden</p>	<p>mention after the names of the trainers, SC - heritage interpretation trainer, Interpret Europe? I saw the Fief FB event post and it needs editing! Are you planning to publish a new one now the programme and workshop concept are agreed? Best SC Sent from my iPhone</p> <p>24.3 JH: Hi SC, I hope you are doing fine. Please find attached the revised flyer for the workshop. I couldn't find an Interpret Europe logo, but if you would like to add it, please let me know! We wanted to put the flyer online on social media this week because I am not a big fan of FB events, I don't think people consult it these days... HK created it anyway,</p>	<p>seiner professionellen Aktivität – er ist in einer Position, in der er sich selbst promoten muss, er hat anfangs geschrieben, dass er diese Art von Workshop zum ersten Mal in seiner Heimatregion machen will – Pionierprojekt mit großer Bedeutung für ihn, soll ihm weitere Pisten öffnen und muss deshalb gut Dritten präsentierbar sein Ansprache nur mir JH</p> <p>JH setzt eine kurze Mail an, um den Erhalt von SC's Anfrage zu bestätigen und ihm zu signalisieren, dass sie sich kümmern wird – Verbindlichkeit zusichern und Zeit gewinnen, sie scheint die Dringlichkeit hinter SC's Nachricht wahrgenommen zu haben, meldet sich drei Tage später schon mit einem neuen Vorschlag des Flyers, ist aber nicht bereit, das Fb event sofort zu bearbeiten/hält es nicht für prioritär → Waage halten zwischen Fordern und Nachgeben, um den anderen nicht zu verärgern (24.4: SC will noch eine zweite Verbesserung seiner Berufsbezeichnung, lässt aber von der Idee der Verbesserung des Fb posts ab)</p>
--	--	--	--	--

		<p>des überarbeiteten Flyers und merkt noch ein Änderung bei der Bezeichnung seiner Berufsbezeichnung an, er stimmt JH zu, dass der FB post nicht sehr wichtig ist und bleiben kann, wie er ist</p> <p>F: zwei Stunden später schickt JH den wieder überarbeiteten Flyer und fragt SC, ob er mit getagt werden möchte, wenn das Fief auf den social media Werbung für den Workshop macht</p> <p>F: SC antwortet umgehend „S’il te plaît!“</p>	<p>if you think it needs editing, we will have a look at it. Best, JH</p>	<p>24.5: plötzlicher Wechsel der Konversation auf F ohne erkennbaren Grund (JH hat am Flyer auf F gearbeitet?)</p> <p>JH bietet SC an, ihn zu taggen – hat sie wahrgenommen, dass ihm seine Repräsentation im Material der Öffentlichkeit wichtig ist? – professionelle Öffentlichkeitsarbeit zeigen, Reperatur auf SC’s Kritik am Fb post bezogen</p> <p>24.6: hinter SC’s Antwort steht Nachdruck – im Sinne von Ja natürlich, ist das nicht klar?</p>
25_Einwilligung in Aufnahmen, Bestätigung Geschichtsexpert*innen	D: AL, E: SC (D: JH, D: KL)	E: AL sendet einen Vorschlag für ein Formular der Einwilligung in Bildaufnahmen während des Workshops an JH (SC und KL im cc) und meint, es solle im nächsten Treffen, dass er mit Tag und Uhrzeit nennt, diskutiert werden Mix mit deutschem Ausdruck	<p>25.1 AL: It is NOT a legally correct form, but a mix of "Juristischer Formulierung" and my way of saying things.</p> <p>25.2 SC: Thanks AL. Here is the declaration of consent form (images and email address)</p>	<p>SC wiederholt noch einmal Datum und Uhrzeit des angesetzten Treffens aus AL’s Mail – Warum Präzision notwendig?</p> <p>SC gibt Infos von seiner Seite durch und wartet auf Informationen von JH Er ist in dieser Phase am reaktivsten von allen und evtl. ungeduldig, keine Grußformel, mehr auf Effizienz als auf gute Beziehungen</p>

		<p>E: eine Stunde später, SC bedankt sich bei AL und schickt seinerseits ein Formular, dass er normalerweise verwendet, an JH (@) bestätigt er die Zusage eines Interviewpartners der im Workshopprogramm vorgesehen ist und erkundigt sich, ob JH Zusagen von den anderen drei kontaktieren Personen erhalten hat, er freut sich auf das kommende Treffen und wiederholt Datum und Uhrzeit</p>	<p>that I use during trainings to use images for publicity purposes on organising partner websites and social media pages. @JH: L.L. has confirmed he is available for the workshop and in principle for the allocated time slot in the programme. Have you confirmation from your 3 historians (B.D., B.F., and friend of A Beaumanoir)? Look forward to speaking with you all on Mon 5 June at 3 pm for our next meeting.</p> <p>Best SC</p>	
26_Verschieben Online-Meeting	E: SC, D: JH, D: AL (D: KL)	<p>E: SC entschuldigt sich sehr, dass er das Treffen verschieben muss, weil er ein wichtiges Treffen zur selben Zeit hat, er schlägt vor, es später oder früher am selben Tag zu machen</p> <p>E: JH geht noch einmal gibt an, das Treffen ebenfalls verschieben zu müssen und</p>	<p>26.1 SC: Hi again, I'm really sorry but I have just realised I have another meeting that I absolutely must attend at the same time as our rdv planned on Mon 5 June at 3pm. Is it possible to make it earlier or hold it later in the day?</p>	<p>Sehr kurze Nachrichten innerhalb von zwei Tagen, alle scheinen sehr eingebunden, aber das Projekt scheint eine hohe Priorität zu haben (SC und JH müssen das Treffen aufgrund von anderen Terminen verschieben, alle kommunizieren sehr effizient, um einen neuen Termin zu finden)</p>

		<p>schlägt zwei mögliche Termine vor</p> <p>Die beiden anderen reagieren und es wird ein Termin gefunden</p>	<p>Sorry to mess you around. Best SC</p> <p>26.6 AL: D'accord! Best wishes, AL</p>	<p>JH behält eine Höflichkeitsformel „I hope you are doing fine“ bei – Teamleitung?</p> <p>26.6 AL hat Spaß am Schreiben? – Code Switching</p>
--	--	--	--	--

1.4 E-Mail Kodes

Entwicklung der Kommunikation und des Projektteams

Rollenverteilung

Mehrsprachigkeit

Code Switching

Konflikte

Medium Mail

2. Online-Konferenz

2.1 Transkriptionsregeln Auszug GAT2

Sequential structure

[] overlap and simultaneous talk

In- and outbreaths

°h in-/outbreaths (0.2-0.5 sec duration)

°hh in-/outbreaths (0.5-0.8 sec duration)

°hhh in-/outbreaths (0.8-1.0 sec duration)

Pauses

(.) micro pause, estimated

(-) short estimated pause

(--) intermediary estimated pause

(---) longer estimated pause

Accentuation

SYLlable focus accent

!SYL !lable extra strong accent

SYLLABLE complete word accentuated in phrase

Other conventions

((coughs)) non-verbal vocal actions and events

<<surprised>> interpretative comment /change in voice quality as stated

2.2 Transkript Online-Konferenz 5-5-23

Dauer der Aufnahme: 1:03:16

Sprecher*innen (im Transkript ohne Angabe der Muttersprache):

- Fief: D:JH, F:MB, D:HK
- D: AL
- E: SC

1	[0:00:00.0] JH: anyway (.) nice to see you again and I'd like to introduce you aahm (-) [MB] <<anonymisiert>>
2	[0:00:06.4] MB: [yeah] I'm MB hi I'm here since two weeks i'm in charge of coordination (-) after SP (-)
3	[0:00:15.3] JH: yeah
4	[0:00:16.1] SC: okay good to see you MB
5	[0:00:17.4] MB: yeah nice to meet you ((Geräusch etwas fällt))
6	[0:00:18.6] JH: yeah MB is taking over and I think you (.) you already met HK ähh LAst time so (-) she'll be there as well
7	[0:00:26.4] HK: yeah I think I (-) I'm here for an INTERNship (.) for four months for the moment
8	[0:00:30.6] SC: right
9	[0:00:31.6] HK: and ähh I think we didn't see each other I saw AD in the last äh meeting but we didn't see eachother and I wrote an email for my master's THESIS ((lacht)) ääh (.) because I'd like to write my master's thesis with this project (-) ähmm
10	[0:00:47.5] SC: ah okay <<überrascht>>
11	[0:00:48.1] HK: so (-) I didn't (.) don't know if you SAW the email but my question would be if it would be okay that I ahm (-) how to (-)
12	[0:00:56.8] JH: register
13	[0:00:56.9] HK: I record ähh the audio of this äh MEEting because (.) the topic or like the question is HOW (.) TEAMwork is working with multilingualism and several cultures and languages involved <<nervös>> (-)
14	[0:01:13.1] SC: okay well I (.) no problem yeah
15	[0:01:16.1] HK: okay GREAT thank you
16	[0:01:17.3] JH: thank you
17	[0:01:17.7] HK: so I will just start and we can go on (-) so nice to meet you ((lacht)) (-) ((automatische Stimme: recording in progress))

18	[0:01:24.3] JH: okay (--) so YEAH I ahm I got your ah PROgramme which is all VERY very detailed so thank you for (.) for sharing it with us (-) I don't know if you would like to (-) present it to us in like in a quick way or (.) I don't know add something or what what (.) I don't know how we can proceed during this äh ähm meeting if you have a still some QUESTions that are very important to you probably we can clear them in a first place and then (.) continue on (.) discussing on the general outline of the project or I don't know how YOU would like to proceed (---)
19	[0:02:05.9] SC: well ahmm perhaps we can SCAN through the (.) the programme
20	[0:02:10.5] JH: [yeah]
21	[0:02:10.6] SC: [just] to see wether it's (-) sort of balanced (--) ähm wether there are any (--) any ISSUES anything that is really LACKing (.) and also just in terms of ähm (.) wether we can deliver it (.) you know äh
22	[0:02:26.2] JH: YES yeah (-)
23	[0:02:28.7] SC: so I'm thinking about practical arrangements and stuff like that
24	[0:02:32.7] JH: ya yeah (.) yeah I was going through it with exactly THIS questions on having a look at PRACTical äh practical questions like ähm äh taking busses to go to D. <<Stadt anonymisiert>> and I think it's it's it's completely possible the way you (-) you proposed the program I think everything is ähh sounds pretty pretty LOGic and already very (.) very well done and we CHECKed the timetables for the bus so normally there should be (.) NO problem to go to D. the moments you would (.) like to go there (-) so for this part it's already fine but YEAH I I agree that it would be nice to just SCAN probably very quickly through the programme of the whole week there is one thing I would like to (-) to say at the very beGINNING that ((lacht)) actually you we were ähm like the DATes of the workshop is the participants arrive on SUNDay twentyfifth of june
25	[0:03:39.9] SC: ya
26	[0:03:40.5] JH: and they GO back already on sunday second of juLY (---)
27	[0:03:45.9] SC: OKay
28	[0:03:46.5] JH: so there is ONE DAY LESS of the workshop programme because I saw that you put the I äh MONday third of july as (.) day of departure but it's actually already the (.) sunday second
29	[0:04:01.6] SC: okay (-) so the exhibition will take place on the saturday
30	[0:04:05.9] JH: on saturday exactly
31	[0:04:08.0] SC: right (.) okay (---) right (---) okay
32	[0:04:14.3] JH: okay
33	[0:04:16.0] SC: ahhh (.) ya alright (-) alright what do we do next (-) ahmm
34	[0:04:25.5] JH: SO I don't know would you like to to start OFF SC just I don't know (.) going through the programme very quickly day by day or I don't know if you (.) how you would like to proceed (-) what's imPORtant for YOU ((lacht)) I would REALLY [like to yeah]
35	[0:04:40.8] SC: [well] JH can you SHARE your SCREEN can you [can you]
36	[0:04:46.3] JH: [ahmmmmmm]
37	[0:04:47.7] SC: share the programme so we can all see it
38	[0:04:49.8] JH: I could do that certainly just ah let me (---) check if I c- because I am working on a different computer ähm (---)
39	[0:05:04.4] MB: tu veux que je te l'envoie sur ton mail perso

40	[0:05:07.1] JH: ahmm [ouais]
41	[0:05:08.8] SC: [I'm] on a different computer as well actually ((lacht)) which ought to be difficult (.) i don't know AL if JH can't is it possible for you to share ((Bewegungsgeräusche))
42	[0:05:18.5] JH: just hold on a second I could probably (-) access it anyway i'll try (---)
43	[0:05:28.7] AL: you know the host has blocked the (-) sharing
44	[0:05:32.9] JH: AH
45	[0:05:33.4] AL: for participants
46	[0:05:34.5] JH: I can probably change THAT (--)
47	[0:05:38.1] MB: est-ce que je te l'envoie
48	[0:05:39.7] JH: ouais je veux bien ouais (-) ahmmmm
49	[0:05:44.5] HK: participants ou (-) <<leise>>
50	[0:05:46.9] JH: je sais pas <<flüstert>>
51	[0:05:49.0] AL: I think it's (.) it's a in (-) auf deutsch ist es bei SICHERHEIT
52	[0:05:54.1] JH: AH okay mm-mm (-)
53	[0:05:58.7] AL: irgendwo aber
54	[0:05:59.4] JH: ah PAR- [ouais]
55	[0:06:01.0] AL: [auf französisch sieht das] anders aus als bei mir
56	[0:06:02.0] JH: autori- ja jetzt müsste es normalerweise möglich sein (.) normally you should be able now to (.) to SHARE your screen (-) you probably try (-) yeah okay PERFect ((elektronischer Sound)) <<unverständlich gleichzeitige Reaktionen>>
57	[0:06:14.1] AL: can you see the WORD document now
58	[0:06:17.2] JH: yeah
59	[0:06:18.0] AL: okay everybody
60	[0:06:19.6] JH: yes
61	MB: hmm
62	[0:06:21.9] SC: can see it fine AL (---)
63	[0:06:28.0] AL: sorry (--)
64	[0:06:32.3] JH: [ah I think it's]
65	SC: [I can see it fine] (---) so (--) ((seufzt)) ya it's am I suppose a couple of general comments for the program is that when AL and I were initially discussing it we (-) we felt that EVEN if a WEEK seems a long time if you have excursions and things like that it eats up an awful lot of time
66	[0:07:02.9] JH: Hm
67	[0:07:04.0] SC: so we (-) we decided to not to have am (-) for reasons of time but also for budget ah you know long journeys to various places it would be interesting and great but
68	[0:07:18.7] JH: Hm
69	[0:07:19.6] SC: it would mean quite a compromise on the (-) the content of the the workshop

70	[0:07:26.1] JH: yeah
71	[0:07:26.8] SC: SO we decided on more LOCAL excursions because it's about what we wanted to install is kind of like a good group spirit
72	[0:07:36.0] JH: Mm
73	[0:07:36.8] SC: SO if people are kind of together (-) am you'll enjoy the day and then we try to at least once a day to have SOMETHing outSIDE or or a short WALK or something like that THEN it helps as well with group spirit
74	[0:07:53.4] JH: YEAH I agree with THAT
75	[0:07:55.5] MB + HK: <<zustimmende Laute>>
76	[0:07:56.4] SC: and outside activities are speCIFICALLY related to say COLLECTing images and information (-) thoughts considerations for the workshop and then OTHERS are more kind of DOWNtime you know like ah a quick walk somewhere where they can just let of steam and ah
77	[0:08:12.4] JH: ya
78	[0:08:13.1] SC: SO we tried to combine a bit like THAT
79	[0:08:16.8] JH: YA I think that's PERFectly fine yeah it sounds like a really coHERent programm I think
80	[0:08:23.9] SC: Hmm (-) if we're looking at say (-) day ONE ahm it ah (-) what we TRIED to do was to give us slot to an introduction to photography and then also an introduction to interpreTATION
81	[0:08:40.9] JH: Hm (-)
82	[0:08:42.4] SC: AND also a slot for a local historian
83	[0:08:46.7] JH: Hm (--)
84	[0:08:48.1] SC: so THOSE are the kind of KEY building blocs of day one ahm (---) we JUST have to be careful we don't overLOAD them but ahm I think it's still sixteen we're working on a group of sixteen [is that]
85	[0:09:03.7] JH: [yeah] so ahm (-) we know for sure that there will fourteen participants from ahm from the university of H. <<anonymisiert>> which is GREAT
86	[0:09:13.0] SC: yeah
87	[0:09:14.0] JH: and we already have ONE inscription from one FRENCH person SO I think yeah we will like IF there are like more people interested from the french side I would say it like we were saying to stop it like at maximum but eighteen twenty I would like to say stop if we come to point of EIGHTEEN participants because I think it would be nice if we have a like (-) at least TWO or three ah french participants as well so
88	[0:09:48.3] SC: [yeah ya]
89	[0:09:48.8] JH: [IF people] are interested I I (-) I would tend NOT to say ah we're FULL if there are people interested because I think it's a NICE mixture ALSO and it can also conTRIBute to the group program PROgress to have this intercultural exchange also
90	[0:10:07.2] SC: yeah well we NEED the french participants I would say yeah DEFINITELY limited to EIGHTEEN
91	[0:10:14.0] JH: ya
92	[0:10:14.4] SC: I think beyond that (-) ahm we lose that kind of
93	[0:10:18.7] JH: YA

94	[0:10:19.2] SC: INTIMACY in in a group and (-) also just in excursions and things like that the bigger the group the more time is LOST
95	[0:10:29.6] JH: yes
96	[0:10:30.2] SC: with (-) HERDing SHEEP
97	[0:10:32.2] JH: yeah ((lacht)) I agree on THAT yeah (--) okay
98	[0:10:36.3] SC: by the AL what do YOU THINK (-)
99	[0:10:39.9] AL: yeah it's fine with me (-) [I mean]
100	[0:10:42.3] SC: [yeah okay]
101	[0:10:43.0] AL: in photography the working process very much depends on the level of rouTINE anybody brings along [if]
102	[0:10:52.1] JH: [Hmm]
103	[0:10:52.7] AL: people are not familiar with their equipment (-) then ahm in working with DIGItal cameras it really means to find ah the button to push and to understand the MENU of the the machine
104	[0:11:05.2] JH: HMM
105	SC: yeah
106	[0:11:05.8] AL: which can sometimes extaORDINARY ahm LONG
107	[0:11:10.8] JH: hmm
108	[0:11:11.5] AL: hours and hours of searching and looking and how does it work (-) and if you do this indiVIDUALLY with EIGHTEEN people let's say TEN minutes per people you have an idea of how many HOURS you NEED
109	[0:11:22.3] JH: yeah
110	[0:11:22.9] AL: just for a small introduction of everybody with their STUFF so what I would suGGEST toward H. or all the other (-) potential participants is to maybe underLINE again please come with a camera that you KNOW already and that you're familiar with
111	[0:11:40.4] JH: HMM
112	[0:11:40.7] SC: yeah yeah
113	[0:11:42.3] AL: IF it is not to bring anything along that takes pictures even a smartphone [BUT ahm]
114	[0:11:47.2] JH: [okay]
115	[0:11:47.6] AL: maybe we can NOT ahm (-) we can not provide a (-) PERFECT introduction to any technical MEAN
116	[0:11:56.2] JH: yes
117	[0:11:56.5] AL: because it's to complex (--)
118	[0:11:59.0] JH: I get you yeah okay (-) I will pass on this information to all the participants yeah (---)
119	[0:12:07.2] SC: okay I think that's good AL it just SAVES a huge amount of time as well ahm (--) it won't be interesting to to OTHERS while somebody waits to be taken through the (-) the manual of the digital camera SO
120	[0:12:23.5] AL: the good thing is that we are two ah in photography teaching so KL can and I can do the SAME so that'll help a lot

121	[0:12:35.4] SC: there's bound to be perhaps OPTIONS on their cameras that they're NOT very well aware of (-) that they don't use regularly so maybe you would flag that up to them (--) OKAY ahm (-) on monday ahm (-) I was (-) I put in a slot for the first historian because JH you had said that there were we had about FOUR historians that we could ahm (-) include in the program
122	[0:13:09.3] JH: yeah
123	[0:13:10.1] SC: ahh [there was (-)]
124	[0:13:10.6] JH: [I mean we (-) hm (-) sorry]
125	[0:13:13.6] SC: [go on]
126	[0:13:14.3] JH: ((lacht)) sorry for interrupting you YEAH like the fief we have ah ONE voluntary person working here that you might KNOW I don't know ah SC ahh B.F. <<anonymisiert>> ah he knows the fief
127	[0:13:28.2] SC: i don't know him
128	[0:13:29.3] JH: okay well he's VERY familiar with the history of the old village and the region and he's REALLY he's doing a lot of introduction walks for different groups SO he he's available during the WHOLE week ahm
129	[0:13:46.0] SC: okay great
130	[0:13:46.7] JH: so I think that would be the right person to START off at the first day because he's really like he can also (-) speak a BIT about the history of the fief and how it's been INVOLVED in the history of the village because
131	[0:14:03.2] SC: i think that's important (-) that's really important
132	[0:14:06.4] JH: yeah
133	[0:14:07.3] SC: in fact it's KEY to to this workshop to set the kind of CONtext of ah reCONSILIATION and ah
134	[0:14:15.3] JH: exactly yeah SO I think he will be the RIGHT person yeah and then we also have a contact with ah B.D. <<anonymisiert>> ahh whom you surely know who's at D. <<anonymisiert>>
135	[0:14:28.5] SC: yeah
136	[0:14:28.8] JH: SO I think we will get in touch with him also and I was wondering if he would like EITHER come HERE to give an interview or if he MIGHT be available also ahmm on wednesday afternoon when we go to D. and he will probably IN D. ah to show us around and ahh (-) I don't know if that that would be interesting as well I don't know what you THINK about (-) this
137	[0:14:57.7] SC: AHM (--) I'm I'm okay about that ahm (-) I mean he (-) he seems to be quite a busy TRAP so we may not have the liberty of just you know putting him in on any date
138	[0:15:12.0] JH: hmm
139	[0:15:12.7] SC: we FIRST ahm CAN you contact him to ask of his availability during that week
140	[0:15:18.5] JH: sure
141	[0:15:19.0] SC: then we can go from there
142	[0:15:20.4] JH: sure yeah it's true what you're saying because I think he's also very engaged in the C.- festival <<lokales Festival, anonymisiert>> which is taking place during the same week so he might probably have a limited amount of time but if he's available for one hour showing us around or telling ah giving a bit of CONtext WHILE we are in D. that might be interesting I guess (-) and ah

143	[0:15:44.3] SC: YA (-) yeah it might be nice to meet him yeah in the centre of the town and ah and have a VERY very brief you know (-) ah ah ahm explanation and little tour with him
144	[0:15:58.5] JH: yeah (-) and IF he's not (-)
145	[0:16:01.3] SC: also he he's FREE he's FREE compared to ahm to a guide from the tourist office
146	[0:16:08.8] JH: yeah ((lacht)) sure (-) B.F. he's FREE as well for us so if I think if B.D. is NOT available we can also aks ahm B.F. to do a second intervention even in [D. even in]
147	[0:16:22.6] SC: [all right as a backup]
148	[0:16:23.9] JH: even in D. because I I ahm I KNOW that he also he's also very familiar with that place and with the LINK of the fief to the ecole de beauvallon and he's very yeah he's very into all these topics (-) so I think ahm
149	[0:16:40.5] SC: ya (-)
150	[0:16:40.8] JH: [that's all]
151	SC: [I think it's] it's important that we do go to BEAUvallon and I think it's in the program
152	[0:16:46.9] JH: [ya]
153	[0:16:47.1] SC: [like that] when we looked at it in D.
154	[0:16:50.5] JH: ya
155	[0:16:51.1] SC: ahm (-) two quick questions about ah B.F. and (-) B.D. (-- do they (-- are they would they speak in english
156	[0:17:01.7] JH: ahmm alors B.F. non no ((lacht)) sorry
157	[0:17:05.9] MB: ((lacht))
158	[0:17:06.6] JH: I know he's not he's not able to speak in english BUT WE have ah people here who will be able to translate (-) I think HK she's [very]
159	[0:17:16.3] SC: [that's great]
160	[0:17:16.7] JH: she's very good for translations (-- she's fluent [in both]
161	[0:17:20.3] SC: [allright]
162	[0:17:20.7] JH: of the languages
163	[0:17:21.5] SC: fantastic
164	[0:17:22.0] JH: and ah we will have a second second intern (-) intern
165	[0:17:27.0] MB/HK: ((zustimmende Laute))
166	[0:17:27.4] JH: yeah (-) who will be there who is also very bilingual SO (-- yeah
167	[0:17:31.2] SC: yeah
168	[0:17:31.7] JH: that will be fine (-) ahmm (--)
169	[0:17:34.2] SC: all right (--)
170	[0:17:35.6] JH: yeah and (-) just because we're talking about it there MIGHT be ah another CONTACT that might be interesting I would like to ((lacht)) have your (-) POINT of view (-) probably as well
171	[0:17:48.9] SC: ya

172	[0:17:49.3] JH: actually I know a person who ah whose GRANDMOTHER (-) SO the person I know she's she's my age but HER grandmother who's living in P.L. <<anonymisiert>> (-) SHE was the best friend of ah A.B. <<lokale Aktivistin im Widerstand gegen die Nationalsozialisten>> (-)
173	[0:18:07.7] SC: ya
174	[0:18:08.2] JH: who died like two years ago so I was [wondering]
175	[0:18:10.9] SC: [you] you mentioned it JH
176	[0:18:12.3] JH: oh okay I mentioned it already <<beeilt sich>> okay okay
177	[0:18:14.5] SC: yeah and and I've inCLUDED it (-) well I don't think we have put friend of A.B. but we (-) we've included her as (-) one of the historians if you like ah
178	[0:18:26.0] JH: okay
179	[0:18:26.7] SC: like ressources to me
180	[0:18:28.3] JH: okay
181	[0:18:28.7] SC: there are FOUR slots (--) SO aGAIN (-) we need to (-) find out about HER availability during that week
182	[0:18:36.3] JH: ya (--) mm
183	[0:18:38.2] SC: and (-) the FOURTH ah historian or historic source if you like (-) local person is ah L.L. <<anonymisiert>>
184	[0:18:50.0] JH: yeah (-) you MENTioned him I don't know him but (-)
185	[0:18:53.8] SC: right well I I've met him a couple of times (-) and HE's the guy that filmed did the SHORT films of (-) interviews with A.B.
186	[0:19:05.5] JH: all right okay (-) ya (-)
187	[0:19:07.7] SC: he he's also GERMAN
188	[0:19:10.6] JH: okay
189	[0:19:10.9] SC: and he LIVES in D.
190	[0:19:12.8] JH/HK: okay
191	[0:19:13.1] SC: SO it's POSSIBLE that we could meet him either here in D. OR he could come to the fief (-) I could (-) if you like I will ahm contact him to find out about HIS availability
192	[0:19:27.5] JH: perfect yeah
193	[0:19:29.3] SC: that we could nail down this historian slots
194	[0:19:32.1] JH: okay yeah (-) because I saw that you put him on thursday aaaahhm for four o'clock local history short films by L.L. I don't know (-) yeah I think that was the point of intervention
195	[0:19:45.8] SC: yeah I mean that's obviously just provisional but [ehm]
196	[0:19:48.5] JH: [yeah]
197	[0:19:49.2] SC: ah (---) but I'll (-) I'll try and get a confirmation from him
198	[0:19:54.1] JH: GREAT okay (--) very good (-) hm (--)
199	[0:20:00.0] SC: ahmm (-) ah (-) AL what do you think about the (-) LOCAL historian INPUT (-) do you feel it's enough for the moment or do you want more (-)

200	[0:20:10.4] AL: no I think FOUR interventions or impULS (-) ahmm (-) whatever activities are are fine (-) I suppose it's perfect ONE (-) per day is just perfect
201	[0:20:20.9] JH: Hm
202	[0:20:21.5] SC: okay (-)
203	[0:20:22.6] JH: great (--)
204	[0:20:24.3] SC: right (---) the ONLY other thing ahm (-) if we scan through the PROGRAM you know we've (-) we try to start at nine so it's not TOO ah DRASTIC for (-) young people getting up and breakfasting and ah getting ready to do some work (-) but they ARE here to WORK this this isn't holiday camp
205	[0:20:48.3] JH: YEAH yeah yeah
206	[0:20:49.0] SC: ahm ((lacht))
207	[0:20:50.7] JH: ((lacht)) I agree on that yeah (-)
208	[0:20:53.3] SC: SO ah and ALSO what we need to do is instill a bit of initiative in them that AL and myself we're not there to PUSH them the whole time
209	[0:21:03.5] JH: hmm
210	[0:21:04.5] SC: ahm they they (-) they got to take initiative to (-) do a little bit of RESEARCH (-) ah themselves (-) and ALSO collect content you know when we're out doing things they've always got to have that thinking cap on of (-) right okay (-) I'll note my impressions or considerations (-) TAKE ah PHOTOS that might or might not serve by ah you know (-) subsequently but (-) not ALWAYS be waiting for myself or AL to PROMPT them to say oh you should
211	[0:21:39.4] JH: ya
212	[0:21:40.1] SC: you know you NEED to take photos here OR (-) I mean that's I'm speaking for you AL but I ahm
213	[0:21:46.4] AL: <<unverständlich>>
214	[0:21:47.6] SC: that's a kind of (-) approach I would want to (-) to TAKE
215	[0:21:51.7] JH: hm (-) hm
216	[0:21:52.7] SC: yeah (--)
217	[0:21:54.0] JH: YES (-) yeah I THINK
218	[0:21:55.6] MB: hm
219	[0:21:56.0] JH: ah yeah I think that will come NATURALLY (-) I mean they are they come here because they're INterested BY phoTOGRAPHY and (-) HISTORY storytelling (-) so I think once they are HERE and ah in GET inspiration by the surroundings by the what they see what they experience I think (-) there would be no WORRIES to like (-) for THEM to take the in in <<überlegt>>
220	[0:22:19.5] HK: initiative
221	[0:22:20.6] JH: initiative yeah ((lacht)) (--)[so]
222	[0:22:22.9] SC: [okay] okay (-- right (-) ahm (-- yeah so (---)
223	[0:22:31.0] JH: ahm [I was just]
224	[0:22:31.6] SC: [looking at]

225	[0:22:32.3] JH: I was just ah thinking about one thing (-) because you you aahhm (--) put an icebreaker in the program every morning which I think is a really good thing to do which is VERY important I was (-) I would just like to ADD that ahm (-) since the fact that it's a german french workshop (-) COfunded by the (-) ahm OFAJ ahm ah deutsch französisches jugendwerk ahm WE from the (-) like the FIEF we have the (-) the mm the obligation ((lacht)) kind of to do a kind of LANGUAGE animation (-) can be REALLY BRIEF but like fifteen minutes every morning (-) so I was wondering if this icebreaker part as least (-) fin as far as it isn't already (-) transports ah conCRETE facts or concrete things you'd like the participants to to LEARN also I would suggest that at this point of the day we do the like very BRIEF language animation which is also ah very (-) it can be very (-) ah (-) ya FUN and we're just INTROducing ahm some some some LANGUAGE ah for BOTH sides like for the FRENCH learning some some (-) some [german expressions]
226	[0:23:58.4] SC: [okay]
227	[0:23:59.0] JH: and (-) the other way around (-) ahm because [that's officially part of the program]
228	[0:24:03.4] SC: [you (-) you say about]
229	[0:24:04.7] JH: yeah (-)
230	[0:24:06.3] SC: you say about fifteen minutes but do would you NOT perhaps need more (-) time than that say half an hour
231	[0:24:12.1] JH: no I think (-) like (-) because I saw you put fifteen minutes every morning and like that's perfectly FINE (-) so ahmm
232	[0:24:19.3] SC: right
233	[0:24:20.0] JH: yeah ah oh oh OR if you prefer it we could also do it like ah after after LUNCH or (-) any moment YOU prefer is (-) better but ahm if
234	[0:24:33.4] SC: hm hm
235	[0:24:34.0] JH: if YOU
236	[0:24:35.4] AL: <<unverständlich>> [sorry <<unverständlich>>]
237	[0:24:36.4] SC: [the] (-) the icebreaker on monday morning
238	[0:24:39.2] AL: there's just [two]
239	[0:24:39.4] SC: [ahm]
240	[0:24:39.8] AL: days (-) the icebreaker is just on monday and tuesday and the other days there is no OR I didn't see it maybe but ah
241	[0:24:46.0] JH: ah TRUE (-) yeah
242	[0:24:47.4] AL: wednesday
243	[0:24:48.0] SC: no that's right that's right AL (-) we (-) I have one or two (-) icebreakers that I haven't put there that only take (-) sort of FIVE minutes you know it's just
244	[0:24:57.2] JH: yeah
245	[0:24:57.5] SC: something to get people up and around and (-) and and thinking and ACTIVE (-)
246	[0:25:02.9] JH: hm
247	[0:25:03.3] SC: so (-) they (-) they can go in easy but ahm (-) the icebreaker on the (-) monday morning is quite important because
248	[0:25:11.0] JH: ya

249	[0:25:11.3] SC: it's getting each other (-) to to (-) tease it up each others personal stories and than that helps build a group
250	[0:25:18.2] JH: YEAH for sure
251	[0:25:18.9] SC: so that's why I put THAT one in
252	[0:25:20.7] JH: hm
253	[0:25:21.2] SC: and then (-- the (-) one on tuesday is not so important ahh it's really just to kind of (-) bit amusing but ahm WITH a MESSAGE about (-) how we TALK about heritage (-)
254	[0:25:34.0] JH: ya
255	[0:25:34.5] SC: aah (-) in an interpretive sense (-) so (-) it's not VITAL (-) if you want to (-) take that slot
256	[0:25:41.2] JH: okay (-) yeah yes so I would suggest that we do it like that YOU do your icebreaker on monday (-) and we [do]
257	[0:25:48.2] SC: [ya]
258	[0:25:48.4] JH: a bit of a language animation on TUESday (-) wednesday
259	[0:25:53.8] SC: okay
260	[0:25:54.1] JH: and thursday morning (-) and then I I think it's FINE for the week then because like NORMALLY officially WE ARE ah ((lacht)) we are asked to do it EVERY day for like HALF an hour but I think that we don't want to (-) exPLODE the program like the TIME of the program either say it's I think it's we can (-) we can also like (-) like aDAPT (-) if we see that for example one afternoon we have some time we can put a little icebreaker language animation
261	[0:26:25.0] AL: <<unverständlich>>
262	[0:26:25.8] JH: something
263	[0:26:26.3] SC: [allright]
264	AL: [I just] I just wanted to mention that ahm the photography slots (-) especially in the beginning are RELATIVELY LONG (-- and of COURSE it is always possible to take ANY piece of time OFF that cake and (-) put it in the beginning in the middle in the end wherever
265	[0:26:43.1] JH: OKay
266	[0:26:43.4] AL: ah MOST of the photography stuff is really VERY spontaneously (-) mm (-) CHANGeable
267	[0:26:50.2] JH: okay
268	[0:26:50.7] AL: it's no (-) only IF somebody wants for example one of the (-) I have some kind of lectures (-) on my computer and in my head with my (-) let's say let's talk about manipulation with photography
269	[0:27:03.5] JH: hmm
270	[0:27:04.1] AL: then it's a series of pictures I show it's yeah it's kind of a lecture (-) it would be (-- it wouldn't be nice to to interrupt THAT but (-) MOST of the time we're we are in DIALOGUE or small groups or MAYBE one in front of the WHOLE group discussing stuff (-) and this can ALWAYS be interrupted by let's say let's have a break for COFFEE and CIGarettes or FRENCH ((lacht))
271	[0:27:27.9] JH: OKAY ya yeah sure
272	[0:27:29.4] AL: I oh WE are flexible you can (-) join in any time
273	[0:27:33.7] JH: that's perfectly good to know yeah SO yeah it can be like really SHORT ah short breaks just to to just to get a BIT get moving a bit and ah YEAH insert some french and german phrases and then we

	go on in the program so I think that (-) that's GOOD to know that YOU are v relatively flexible on your hours and ah
274	[0:27:55.2] AL: <<unverständlich>>
275	[0:27:56.1] JH: okay (-) GREAT
276	[0:27:56.4] SC: and (-) just to a question JH
277	[0:27:58.8] JH: ya
278	[0:27:59.1] SC: do do you do this in a FUN way or is [this <<unverständlich>>]
279	[0:28:01.9] JH: <<enthusiastisch>> OF COURSE it is a lot of fun ((lacht)) (-) NO it's not not at like (-) I did it last year for all the groups and since I have a theatre background so I did a lot of theatre [and little]
280	[0:28:13.6] SC: [AH okay]
281	[0:28:14.1] JH: little plays it's not NO (-) I won't be there ah saying so THIS is HOW to [pronounce ah that's the road that's how you pronounce I take a]
282	[0:28:21.4] SC: [yeah okay <<unverständlich, beschwichtigend>>]
283	[0:28:23.5] JH: no no no no no (-) NO
284	[0:28:24.9] SC: like a school teacher
285	[0:28:26.3] JH: no not at all (-) no (--)
286	[0:28:28.9] SC: OKAY good (-) so it's bit of a role play or something like that
287	[0:28:31.8] JH: YEAH exactly (-) exactly (-)
288	[0:28:33.8] SC: alright no that sounds fun (-)
289	[0:28:35.8] JH: yeah ((lacht)) it's suPPOSED to be fun (-) so yeah (-)
290	[0:28:38.8] SC: right (--) okay (--) ahm (-)
291	[0:28:42.8] JH: ah just ah we ah we don't have too much time left we have like six minutes LEFT so I don't know if we can ALSO like send a new link but I just wanted to (--) to (-) to let you know
292	[0:28:54.2] SC: yeah I THINK we need a new link ahm
293	[0:28:55.9] JH: okay(-)
294	[0:28:57.0] SC: so ahm (-) but we should just need one (-) new link and and that should do it
295	[0:29:02.2] JH: right (-) okay (--) so yeah if you would like to if you would like to go on in the program and then we'll see how
296	[0:29:08.9] SC: yeah yeah (-) ahm (-) I I (-) on DAY TWO ahm in terms of the interpretive input (-) you see there's a SLOT ahm (-) from introduction to techniques and and (-) deeper meanings and expressing yourself now (-) ahm (--) basically I'm going to there trying to give the participants the tools to (-) USE language and (-) in a way where it PAINTS a picture rather than just desCRIBE something so THAT'S quite a KEY part (-) and then after the coffee break they'll have a chance to put that into action (-) so
297	[0:29:56.2] JH: right hmm
298	[0:29:57.4] SC: that is an (-) but that will be ORAL so that will be in spoken words (-) but the process is the SAME you wether it (-) translates to SPEECH or to WRITING (-) however later in the week I think it's THURSDay there's a SLOT on ahm (-) interPRETIVE WRITING (--) ahm now have we got that (---) ahm just trying to SEE where it is I saw it earlier AL oh no it's FRIDAY there we GO (-) aah

299	[0:30:39.4] AL: [ja]
300	SC: [familiarisation with] interpretive writing techniques (-) now (-) I put that there but actually (-) I think I would like to move that FURTHER INTO the EARLIER into the program because I
301	[0:30:52.9] JH: hmm
302	[0:30:53.2] SC: think it is quite important ah especially this (-) we give the OPTION to people to either (-) SPEAK about what they've produced in terms of imagery OR they can WRITE something (-) you know like a label or a title or a thought provoking SENTence you know SOMETHing like that (-) so I'm when I reflect on it (-) I would like to move that slot maybe to (-) to wednesday or something like that
303	[0:31:23.6] JH: okay
304	[0:31:24.6] SC: but EARLIER (-) especially now as (-) some day is going to be the ahm they're LEAVING on sundayand so SATURday is the day when they will be prePARING and exposing so ah (---)
305	[0:31:41.2] JH: hm (-) okay (-) [yeah]
306	[0:31:42.2] SC: [so]
307	[0:31:42.7] JH: that's good to know (-)
308	[0:31:45.4] SC: I'll I have to (-) JIGGLE around with the program a and SEE what we can do there AHM (-) just in in terms of we're looking at day FIVE and ahm we spoke about the importance of having a bit of DOWN time and (-)
309	[0:32:04.4] JH: yeah
310	[0:32:05.0] SC: ah D.-MARKET is on fridaymorning (-) so it would be an opportunity for them just to you know CUT lose a bit and buy some (-) little (-) presents or local products you know for for themselves and their families
311	[0:32:22.6] JH: yeah
312	[0:32:23.7] SC: ahm (-) and so (-) we would need to (-) think about that that's kind of like a FIXED part of the program ahm (-) we thought it was interesting and valuable to inCLUDE it (-) but I don't know whether you've any (-) you think differently now perhaps ah whether we need THAT slot for something else (-) any any comments (---)
313	[0:32:47.6] JH: I think it I think it's it's NICE to do it and I think it's NEcessary also because ahmm (-) like you (-) you're going to D. already on wednesday afternoon but I think sometimes ah shops are closed on wednesday afternoon I don't know (-) or at LEAST they won't really have the time to stroll around and discover a bit and I think it's NICE (-) REALLY to HAVE this experience of a provenc (-) provincial marketplace and really the WHOLE (-) PLACE is is (-) MOVING and I think it's nice to do yeah (-) and ALSO I mean [at]
314	[0:33:25.1] SC: [ah]
315	[0:33:25.3] JH: THIS point theythey might already have ahm many techniques and they can go ON taking pictures I think it's it's a NICE thing to do yeah
316	[0:33:34.2] SC: well I (-) maybe it's quite a good balane because you can see in the afternoon that's quite a LONG SESSION
317	[0:33:40.5] JH: YEAH
318	[0:33:41.0] SC: with AL and KL (-) ahm but (-) FRIDAY we'll be getting to the serious and the POINTY end of things [ah]
319	[0:33:48.3] JH: [HMM]

320	[0:33:48.7] SC: when (-) you know they've got to START (--) you know by focussing on WHAT (-) amongst the material that they've got what they want to promote and expose and (-) and TALK about
321	[0:34:02.7] JH: ya
322	[0:34:03.3] SC: present rather
323	[0:34:04.3] JH: ya (-)
324	[0:34:05.2] SC: so that's quite an important day ah friday
325	[0:34:08.1] JH: hm
326	[0:34:08.7] MB: hm (---)
327	[0:34:11.2] JH: yeah SO I think
328	[0:34:12.1] SC: so SATURDAY
329	[0:34:12.7] JH: mm ya go on (-)
330	[0:34:14.7] SC: saturday is going to be the exhibition and that's gonna be (-) is that (-) is it going to be in the EVENING or in the afterNOON or what JH
331	[0:34:22.9] JH: we that's ah for YOU to KNOW (-) I mean WE at the fief we are REALLY flexible for that I mean (-) I think it's nice to (-) to INVITE people to come and see the exhibition probably in the (-) I don't know EARLY after well LATE afternoon early evening (-) and to have a (-) yeah to have a ((lacht)) to have aPERO together afterwards or
332	[0:34:47.6] SC: yes
333	[0:34:48.2] JH: ya (--) I don't know what YOU think HOW much TIME you need also because you like now we have one day LESS than ((lacht)) than you thought you would (-) ahm
334	[0:34:59.5] SC: yeah (--) well I I think (--) <<Zoom meeting bricht ab>>
335	[0:35:03.6] JH: ah (--) ouais d'accord (-)
336	[0:35:07.4] HK: ich hoffe es hat jetzt gespeichert (-)
337	[0:35:09.4] JH: AH c'est à dire (-) vous avez <<unverständlich>> d'ête converti avant lecture ((atmet erschreckt ein)) ah oui
338	[0:35:16.3] HK: okay
339	[0:35:17.4] JH: ehh est-ce que je peux
340	[0:35:18.0] HK: ich glaub wir können einfach weitermachen ja
341	[0:35:19.8] JH: ouais
342	[0:35:20.3] HK: hm
343	[0:35:20.7] JH: von dreizehn bis vierzehn uhr (--) attends faut il faut que leur envoie un nouveau lien en fait ((steht auf)) (---) mm ((Tastatur))
344	[0:35:37.7] SC: hi again
345	[0:35:38.4] JH: HI ((lacht))
346	[0:35:39.3] HK: hi (---)
347	[0:35:42.0] JH: sorry just wait for AL but (--) ACTUALLY I was [wondering]
348	[0:35:47.3] SC: [my my] (--)

349	[0:35:49.2] JH: sorry(--)
350	[0:35:51.2] SC: there's a SLIGHT delay but ah (-) my my internet is really slow ah today it is that time when all holidaymakers arrive
351	[0:35:59.5] JH: ((lacht))
352	[0:36:00.4] SC: and I think is the time when everyone gets online (-) we haven't got fibre yet
353	[0:36:04.0] JH: AH okay (-) are you in the OLD part of D. or are you in the surroundings (-)
354	[0:36:11.3] SC: ah near the cinema if you KNOW where that is in D.
355	[0:36:15.0] JH: okay ya (-) yeah it's really changing now (-) I think it's really getting very busy I was at the market also this morning in D. so
356	[0:36:24.0] SC: YEAH <<schwärmerisch>>
357	[0:36:24.8] JH: it's really(-)
358	[0:36:26.1] SC: a (-) all the bloody tourists are here
359	[0:36:28.0] JH: yeah ((lacht))
360	[0:36:28.9] HK: but is it already in the city (-) around or is it still on [the parking]
361	[0:36:32.8] JH: [ahmmm no] well there were some I think some (-) ahmm like two or three ahmm (-) how to stay STOLLS in in the main road already but it's mainlyat the market place yeah
362	[0:36:45.9] HK: okay
363	[0:36:46.6] SC: that's right (-) it's good by the time the (-) the workshop happens the market will be BIG (-) with crafts [<<unverständlich>>]
364	[0:36:54.1] JH: [yeah (-) yeah so <<unverständlich>>] (---) yeah so it's really nice ((Stimmen im Hintergrund)) (---) okay SO ah shall we go on with the program then
365	[0:37:08.9] SC: yeah sure (---)
366	[0:37:16.7] AL: ahm the (-) SHARING is deactivated
367	[0:37:19.8] JH: OH sorry yeah so I was just
368	[0:37:21.5] HK: <<unverständlich>>
369	[0:37:24.0] JH: there you go (-) normally it should work now (---)
370	[0:37:29.8] AL: voila
371	[0:37:30.6] JH: voila ((lacht)) (---)
372	[0:37:37.2] SC: so we we got we were talking about THE exhibition ahm and the (-) on SATURday
373	[0:37:43.8] JH: hm (--)
374	[0:37:46.0] SC: and yeah I think (-) I think they're probably NEED a fair bit of TIME more time than we think ah to GET things ready (-) cause there's always last minute panics and ah you know (-) preparations and things (-) so yeah I think late afternoon and (-) and EVENING would be a great time (-) especially if we're talking about PROJECTING images
375	[0:38:08.1] JH: HMM
376	[0:38:08.5] SC: so (-)
377	[0:38:09.8] AL: I mean the sun won't be down anyway

378	[0:38:13.0] JH: yeah [I was]
379	[0:38:13.5] AL: [no matter <<unverständlich>>] except for (-) anything (-) let's say later than NINE in the evening so
380	[0:38:20.9] JH: hm
381	[0:38:21.7] AL: so we NEED a (-) some some ahm (-) installations to to darken the room
382	[0:38:30.7] JH: RIGHT ahmm (-) WE have I don't know if you KNOW this room we have a ahmm like a THEATRE room ah like a it's like a an OLD CAVE which is QUITE dark (-) even during the day (-) ahmm WE COULD ah prepare to have a (-) like a BEAMER and ah some kind of ah projection WALL there (-) it's NORMALLY it's in our BIG room up up here but that's a room we can definitely not ah black out at SIX
383	[0:39:07.6] AL: WHAT about the (-) what about the CHURCH (-)
384	[0:39:12.0] JH: yeah the CHURCH (-)
385	[0:39:13.7] AL: could we USE it or (-)
386	[0:39:16.0] JH: YEAH I think they're yeah I think we can ASK ah to use it ahm (-) BUT I'm wondering if it's (-) WELL (-) ya I can check that out I mean if we (-) anyway if we either go to the church OR the other room which is (-) QUITE nice as well for projections I think ahmm we would have to inSTALL a (-) BEAMER and a projector (-) anyway SO yeah and that's one thing I will CHECK OUT (-) prob yeah with I yeah I'll (-) I'll check that [out]
387	[0:39:50.0] SC: [okay]
388	[0:39:50.4] JH: yeah ((lacht)) (-) hm
389	[0:39:53.2] SC: I remember AL visited the the church and you were quite INterested in it AL
390	[0:39:56.8] AL: yeah yeah
391	[0:39:57.6] SC: and you found it quite a nice space
392	[0:40:00.0] JH: hm
393	[0:40:00.4] AL: yeah it's very impressive (-)
394	[0:40:03.1] JH: yeah it's imPRESSIVE but I don't know if you visited our THEATRE (-) cave like I was saying because it's it's been RENOVATED since we have a really nice (-) ahmm how do you say a scene a (-) eine BÜHNE ne [neue holzbühne]
395	[0:40:21.6] SC: [stage]
396	[0:40:22.6] JH: oui
397	[0:40:23.1] HK: stage
398	[0:40:23.7] JH: a stage yeah well ((lacht)) a stage (-) a nice STAGE and it's really it has a really nice accoustic and it's really a nice old (-) CAVE but I can send you pictures OR we can see once you're here and prepare anyway
399	[0:40:38.7] SC: yeah
400	[0:40:39.2] AL: hmm
401	[0:40:40.9] SC: alright
402	[0:40:41.4] JH: okay(-) GREAT (-)
403	[0:40:45.1] AL: ahm (-)

- 404 [0:40:46.5] JH: JUST one I was just thinking about one THING (-- ahmm (-) because the exhibition will be PUBLIC (-) so WE (-) will invite people who who are interested (-) AND SO for this occasion I THINK because you (-) we were talking about that AL yesterday that you MIGHT you and KL you might expose also some of your WORKS ahm (-) from the the N. exposition <<anonymisiert>> (-) IN (-) the FIEF (-) so we can probably see if we can like arRANGE things that BOTH your work and the work that (-) will be done during the workshop WEEK (-) will be in the same ROOM (-) so if people come from (-) like local people PASS they they will have the chance to discover BOTH (-) I think that's (-) that might be worth (-) it to YEAH (-- I don't know what you think
- 405 [0:41:46.7] SC: hmm (---)
- 406 [0:41:50.3] AL: yeah it I mean it dePENDS ON (-) the reSULTS of the workshops (-) as far as I remember we did not very much (-) PLAN to produce objects that can be put on WALLS but we were more
- 407 [0:42:05.0] JH: [no]
- 408 [0:42:05.4] AL: [thinking] about extern performance and (-) DIGITAL projection but (-)
- 409 [0:42:09.8] JH: ya (-- [yeah ya ya]
- 410 [0:42:11.2] AL: [also the] (-) also the pictures in FRAMES are moveable (-) so we can
- 411 [0:42:16.0] JH: okay
- 412 [0:42:16.9] AL: ahm (-- it's easy to (-) to move them around and ah and (-) ARRANGE (-) ANY situation that is that suits our (-) ideas
- 413 [0:42:28.7] JH: okay
- 414 [0:42:29.2] AL: of showing stuff
- 415 [0:42:31.1] JH: okay great great (-) so in this case I would just ahm (-- ah ya (-) see that we can (-) have all (-) that we have access to all the rooms that COULD be interesting for you (-) and then you can decide during the week probably which which place you prefer might it be the (-) the cave or the church or elsewhere (-) so
- 416 [0:42:54.7] AL: yeah (--)
- 417 [0:42:57.1] JH: okay very good (-- hm (---)
- 418 [0:43:03.4] SC: right (-- yeah in terms of the (-) the the program I think we've (-- covered the BULK of it ahm (-- from my point of view (-- ahm I think ah with KL's and AL's APPROACH (-) it's sort of (-) quite HANDS on and (-) but allowing them free time and (-) to COLLECT CONTENT but then always having this plenary session to JUST (-) work together either in small groups OR all together
- 419 [0:43:42.1] JH: hm
- 420 [0:43:42.4] SC: ahm (-) to to put things into a particular FORM am (-) I know it's imPORTANT for them to sort of (-) keep TRACK of (-) what's going on (-) EACH dayso that there's no <<unverständlich>> and then you know when we come to friday ah somebody's saying wow (-) I've got NOTHING or yeah I need to rush up (-) do something so (-) I know they'll keep a CLOSE eye on them (-) and what I want to do is simply just (-) give them the TOOLS to express themselves ahm and like we SAID (-) you know FOR HK and MB who I don't know if you are very FAMILIAR with the project at this MOMENT but (-) ahm (-) it's DEALING yeah MEMORIES of (-) the war time years and the particular context in in this AREA (-) however (-) compared to AL's and KL's work on (-) SITES in GERMANY where there's physical (-) RELICTS of of the WAR there's very little that (-) remains here
- 421 [0:44:49.3] JH: hm
- 422 [0:44:49.6] SC: so what we're trying to do is CAPTURE the SPIRIT of the place (-) the spirit of the place and it's people (-) and and (-) consider THAT in RELATION to (-) recent history(-) so ahm that's the KIND of

APPROACH that (-) I WANT to TAKE you know with (-) with the interpretation ah tools so it's it's really allowing them to look BEYOND what they (-) visibilly see ah too ACCESS what it REALLY means you know DEEPER meaning so it's thought processes that <<unverständlich>> when you look at something a landscape OR (-) a picture of a person for example

423 [0:45:31.8] JH: HMM

424 [0:45:32.3] SC: an object (--)

425 [0:45:34.1] JH: hm (-) yeah (--) I think that's [really great]

426 [0:45:37.4] SC: [<<unverständlich>>]

427 [0:45:38.4] JH: oh ((lacht)) yeah (-) I'm REALLY looking forward for you to do this workshop here (-) I think (-) I think it will (-) will be a GREAT WEEK for everybody to (-) yeah (-) who's [taking part and hm]

428 [0:45:50.4] SC: [VOILA (-) I hope so and ah] and CERTAINLY having KL and AL there to (-) ENSURE the VISUAL side of things CAPTURING ah images is ah is REALLY (-) I'm looking forward to this MARRIAGE between you know WORDS and (-) and pictures (-) so ah (-) [hopefully]

429 [0:46:10.0] AL: [<<unverständlich>>] ah by the way SC the the people from H. <<Stadt anonymisiert>> ah they will be TOLD (-) stuff in english (-) right in the PLENUM or in in dialogue but then when it comes to WRITING I (-) I supPOSE they will (-) do th (-) do THAT in GERMAN (--) I don't know if they will WRITE in english or what would you suggest how do you think (-) to handle that

430 [0:46:36.0] SC: yeah (-) ahm really (--) the the work is for themselves a and (-) for the exHIBITION so I'm not against them writing in GERMAN if they want to (-) however I suppose for the exhibition maybe we ought to establish a RULE (-) so there's some CONSISTENCY (-) ahm so if they DO want to write in their NATIVE language (-) then (-) we could do that AL I don't know (-) do have have a any (-) STRONG opinion on this

431 [0:47:11.3] AL: n no not really I I was just (-) putting myself into their situation ahm

432 [0:47:17.1] SC: yeah

433 [0:47:17.7] AL: and imagining I (-) I was asked to (-) to do THAT kind of WORK in ENGLISH (-) so my spoken english is quite okay but (-) it's still something (--) RATHER different (-) to to express oneself in a WRITTEN form in another language

434 [0:47:37.1] SC: YA (-) I AGREE I agree (-) I think ahm (-) we should ALLOW them to (-) if we're going to present you know like a TEXT OR or something to accompany an image (-) then (-) there's much more freedom to use (-) all of the subtelties of the german LANGUAGE (-) you know compared to trying to being obliged to write something in english (--) SO (-) if with that in mind (-) what I would do would be to present the TOOLS in english and do some EXERCISES in english and then they just apply the principles (-) to their own language

435 [0:48:19.1] AL: yeah and then we have to (-) translate it back when it come to (-) to looking at RESULTS (-) ah in the [afternoon]

436 [0:48:26.1] SC: [yeah]

437 [0:48:26.8] AL: so (-) and of COURSE for the final presentation we have to find (-) a way of EITHER (-) translating into FRENCH (--) or somebody speaks ENGLISH tonight ((lacht)) I don't know

438 [0:48:40.7] SC: ((lacht))

439 [0:48:41.8] AL: it also dePENDS on how many people local people are coming

440 [0:48:44.7] JH: hmm

441 [0:48:45.2] AL: from [<<unverständlich>>]

442	[0:48:45.7] SC: [<<unverständlich>> yeah]
443	[0:48:47.0] JH: YEAH (-) I [was]
444	[0:48:48.0] AL: [people] are MORE USED to that (-) kind of questions than I am (-)
445	[0:48:53.4] JH: I was
446	[0:48:53.9] SC: yes
447	[0:48:54.8] JH: I was just thinking about the final exhibition and which is ahm (-) yeah which OUGHT to be ahm accessible TO (-) mainly local people (-) and I KNOW that ah well FRENCH people (-) like I don't I don't want to be TO generalistic but aah (-) MOST of them they're NOT very familiar with ah READING in english (-) SO I [THINK] <<vorsichtig, zögernde wortwahl>>
448	[0:49:22.1] SC: [yeah]
449	[0:49:22.6] JH: it will be important to translate ALL the results into french language (-) and ALSO [as]
450	[0:49:28.8] SC: [YEAH]
451	[0:49:29.2] JH: we will HAVE french participants (-) ahm I THINK the workshop (-) like the the MAIN LANGUAGES of the workshop should STILL BE FRENCH and german (-) alTHOUGH there can be parts where there is only (-) ENGLISH if (-) if everyone understands english (-) but it's also the IDEA of these french german programs that we DO translations (-) so that everybody CAN (-) STICK to their mother langUAGE AND ahm (-) yeah but I know the case is a bit (-) particular because I KNOW that (-) I'm pretty sure that the english th the german students they WILL be familiar with englISH (-) but I DON'T know for the [french]
452	[0:50:10.3] SC: [yeah]
453	[0:50:10.7] JH: participants (-) SO (-) yeah
454	[0:50:13.2] SC: allright (-) I I would THINK they're not BAD ahm things have imPROVED an awful lot (-) in FRANCE so I've been
455	[0:50:19.4] JH: okay ((lacht)) <<seufzt erleichtert>>
456	[0:50:19.7] SC: WORKING with young people for (-) you know twenty THIRTY years on and off and I can TELL you (-) while progress still needs to be MADE (-) I think a (-) lot of french students are (-) MUCH more CApable
457	[0:50:32.8] JH: Okay ((räuspert sich)) <<betont dass sie ihm sofort glaubt>>
458	[0:50:33.3] SC: in languages than (-) it WAS the CASE
459	[0:50:36.0] JH: GREAT
460	[0:50:36.4] SC: AHM (-) I mean for my my contribution (-) I would preFER to do it in (-) ENGLISH ahm
461	[0:50:43.9] JH: right
462	[0:50:44.3] SC: so that (-) GIVEN (-) that we have a maJORITY of GERMAN
463	[0:50:49.6] JH: hm
464	[0:50:50.1] SC: participants (-) ahm and then it's the sort of (-) we don't waste to much time and it's kind of equal (-) LEVEL playing field for everyone
465	[0:51:01.4] JH: yeah <<leicht zweifelnd>>
466	[0:51:01.8] SC: however (-) WHEN (-) when it comes to aPPLYING ahm (-) the techniques (-) they can of COURSE apply them straight into their mother [tongues]

467	[0:51:11.4] JH: [hm hm]
468	[0:51:11.8] SC: so ah (--) ahm BUT (-) I agree with you about the exhibition that we need to provide a FRENCH translation
469	[0:51:19.1] JH: HM
470	[0:51:19.7] SC: ahm (-) idEALLY of (-) some of the TEXTS so that if texts are (-) presented ahm either orally or (-) WRITTEN (-) THEN we need to provide a french translation so that the FRIENDS of the fief and local people who are invited ah (-) can ACCESS [what what the students have done]
471	[0:51:42.8] JH: [hmm (-) yeah] (-) yeah OKAY (-) BUT as long as we agree on that I think it'll be PERFECTLY fine yeah (-) so (--) ya
472	[0:51:54.7] SC: okay (---) ahm (-) ONE other practical ISSUE ahm (--) I I I think ((jemand hustet)) <<unverständlich>> is (-) you've got (-) you know CATERING and (-) reFRESHMENTS all down you're WELL organised and experienced for that so there's no problems (-) and it's GREAT that everything is ON SITE so we lose very little time
473	[0:52:18.2] JH: hm
474	[0:52:19.3] SC: ahm (--) AND (-) I'm just thinking about the you MENTIONED at the very beginning BUS times and things
475	[0:52:26.9] JH: hm hm
476	[0:52:27.3] SC: ahm (-) THAT would be GREAT if it works out
477	[0:52:30.1] JH: hm
478	[0:52:30.4] SC: howEVER (-) ahm (-) so that we don't LOSE too much time and we have flexibility (-) I would suggest if we CAN (-) using CARS to get from B. to D. <<Ortsnamen anonymisiert>> (-) and and BACK ahm (-) w just ah JUST in case because ah (-) you know whenever you use public transport you GOT to be there at particular times and if (-) things (--) you know maybe don't RUN to plan ah then (-) there can be complications <<bringt den Vorschlag vorsichtig an>> (---)
479	[0:53:03.4] JH: WELL (-) when it comes to (-) ah TRANSPORTS aah WE at the fief we DON'T have cars aah that we can (--) ah that we can take to to transport especially like we will be TWENTY people (-) I th (-)
480	[0:53:20.5] SC: YEAH
481	[0:53:20.9] JH: I DON'T THINK that'll be POSSible (-) BUT we already CHECKED the (-) timetables for the BUS (-) SO and
482	[0:53:28.1] SC: << unverständlich: right/fine>>
483	[0:53:28.5] JH: it it MATCHES perfectly with your which the program that you [suGGEST]
484	[0:53:32.3] SC: OKAY
485	[0:53:33.4] JH: and I'm I (-) TAKE the bus quite frequently be between ah B. and D. and it takes like fifteen minutes and so he's very on
486	[0:53:41.2] SC: right
487	[0:53:41.6] JH: he he's always on TIME (-) so I think that would be (-) that would be fine (-) [and IF [-] and if]
488	[0:53:45.8] SC: [okay good good]
489	[0:53:47.2] JH: and if in in any (-) case we are ah we really NEED to like make one transfer from D. BACK to B. (-) ah AFTER after ahm the last bus WE can arrange things we can moBILISE our (-) voluntary workers FOR for ONE occasion I'd say but I I wouldn't make [it]

490	[0:54:08.3]	SC: [yeah]
491	[0:54:08.6]	JH: ahm (-) how to say
492	[0:54:09.8]	MB: IN the program
493	[0:54:11.2]	SC: yeah
494	[0:54:11.6]	JH: yeah (-) yeah
495	[0:54:12.6]	SC: okay
496	[0:54:12.9]	JH: an official part of the program (-) because I think that the hours they met they met QUITE well (-) so I think we should stick to that ALSO in times of BUDGET and ah yeah ((lacht))
497	[0:54:24.8]	SC: allright yeah (--) AHM (-) IN D. ah B. <<historischer Ort, der besucht werden soll>> is outside the TOWN so
498	[0:54:32.2]	JH: right
499	[0:54:32.7]	SC: we need to think about (-) how we GET to B.
500	[0:54:35.5]	JH: that's true (-) ahm I I'm not I SEE where it is but DO you think it's like HALF an hour walk is (-) is that (-) like from THE the city centre (--)
501	[0:54:47.0]	SC: ah (-) yeah I would say it's at LEAST half an hour
502	[0:54:49.4]	JH: at least half an hour okay (-) YEAH okay so we SHOULD ah (-) think about that how could [we]
503	[0:54:54.8]	SC: [quite a long walk]
504	[0:54:55.4]	JH: okay (--) okay (-) so ah probably for THIS occasion we can ask ahm we can ask someone to drive (-) to drive the group or
505	[0:55:05.5]	SC: I I wonder (-) I wonder ah B. (-) they have minibuses (-) and I wonder whether [they might]
506	[0:55:10.9]	JH: [aah]
507	[0:55:11.4]	SC: be able to (-) COME and pick us up in a minibus
508	[0:55:14.3]	JH: okay (-) yeah
509	[0:55:15.7]	SC: or a couple of minibuses I I know the do HAVE them
510	[0:55:18.4]	JH: okay
511	[0:55:18.8]	SC: ah so (-) if one of the friends of the fief or the board has good contacts with B. (-) ahm
512	[0:55:26.3]	JH: okay
513	[0:55:27.0]	SC: once we (-) finalize the program (-) we can then ask them if it's POSSIBLE
514	[0:55:33.5]	JH: yeah I can check that out hm (-) that's a good that's good to know (-) I I have NEVER been there actually ((lacht)) but yeah I can see what we can do about that
515	[0:55:42.1]	SC: I I haven't EITHER I haven't either ah [JH]
516	[0:55:44.9]	JH: [oh really ((lacht))]
517	[0:55:46.6]	SC: it (-) I've only seen it from the outSIDE (-) ahm (-) but while (-) while it's NOT (-) it's not a sort of reMARKABLY historic building and [SCHOOL]
518	[0:55:56.8]	JH: hm (-) yeah I guess so

519	[0:55:58.2] SC: it's it's HISTORY is extremely interesting (-) AND there are (-) I'm sure that we can find some EX-teachers I KNOW some ex-teachers from B.
520	[0:56:09.4] JH: AHH okay
521	[0:56:10.0] SC: who (-) who who might be interested (-) just coming along [to join us]
522	[0:56:14.5] JH:[YEAH]
523	[0:56:14.9] SC: and that they can ALSO give (-) their impressions of (-) the kids that went to the school (-) maybe not so much in the wartime years but (-) you know it's always been a school for (-) well it's been a it's a school basically for kids that cannot (-) integrate into the ahm (-) formal or regular education SYSTEM
524	[0:56:36.0] JH: hm hm
525	[0:56:36.9] SC: ahm so it's it's always had a kind of ALTERNATIVE ahm (-) FLAIR (-) to it (-) ah
526	[0:56:43.4] JH: right
527	[0:56:44.2] SC: and (-) so we we we can ahm (-) we'll certainly we'll TRY to FIND somebody there that can TELL us about HISTORY obviously of the SCHOOL and take us PERHAPS through the school maybe give us a visit ahm (-) so that ahm we can GET you know people can reCORD (-) comments and also just take images
528	[0:57:06.3] JH: okay
529	[0:57:07.4] SC: ahm (-) but I'll try to FIND someone I know someone and I'll see whether she's able to GIVE any kind of information extra [information for us]
530	[0:57:17.4] JH: [OKAY (-) GREAT (-) yeah] (-) THAT sounds perfectly FINE <<beschwingt>> I think WE (-) yeah you put together a really NICE program for the week so I was just wondering if ahmm SC if you CAN INSERT all the little details that (-) CHANGED now ((lacht)) and ah like (-) send it and share (-) share the new program with at with us and
531	[0:57:42.9] SC: yeah
532	[0:57:43.4] JH: IF YOU agree I would then send it ah to the university of H.<<Kooperationspartner in Deutschland, Studierende nehmen Teil>> so that they have a an overview of the program as well
533	[0:57:50.4] SC: YEAH yeah (-) they need (-) they need some DETAILS now so yeah (-) I'll do that
534	[0:57:57.7] JH: cool (-) thank you so much (-) and ah YEAH (-) I think ah we're well off for this project (-) and ah I don't know if you we should PROgram another MEETING (-) I don't know probably I don't know three three weeks before the the START of the program or I don't know what you (-) what you think
535	[0:58:21.5] SC: yeah we SHOULD JH because yes there's practical issues there may be LAST minute changes
536	[0:58:26.7] JH: ya
537	[0:58:27.0] SC: ahm we definitely need a
538	[0:58:29.4] JH: okay
539	[0:58:29.9] SC: another meeting I would say yeah three weeks before
540	[0:58:31.8] JH: three weeks (-) okay
541	[0:58:33.0] MB: okay
542	[0:58:33.2] JH: so should we (-) like do it on (-) MONDAY fifth of JUNE (-) for example
543	[0:58:42.0] SC: okay

544	[0:58:42.9] JH: I don't know that's JUST a suGGESTION I don't know if you are avAILABLE
545	[0:58:47.2] SC: it's okay with ME
546	[0:58:48.5] JH: yeah (--) okay
547	[0:58:51.8] MB: okay
548	[0:58:52.9] SC: ahm AL
549	[0:58:54.0] AL: ahm yeah it's okay with ME as well I'm in holiday with my FAMilybut I HAVE to do some [teaching]
550	[0:58:59.7] JH: [AH]
551	[0:59:01.3] AL: ahm (--) it's AFTER what is pfingsten in english (--)
552	[0:59:06.4] JH: ahmm
553	[0:59:07.2] AL: <<unverständlich>>
554	[0:59:08.3] MB: what is what <<spricht gedämpft>>
555	[0:59:09.7] HK: pfingsten <<spricht gedämpft>>
556	[0:59:10.4] JH: pfingsten ähh (--)
557	[0:59:12.0] AL: you know when the holy spirit came down what [<<unverständlich>>]
558	[0:59:14.0] JH: YEAH ((lacht))
559	[0:59:14.5] MB: AH oui (-) ((puh))
560	[0:59:16.5] JH: ahmmm
561	[0:59:17.5] AL: what's the (-) pentecôte (--)
562	[0:59:19.9] SC: I don't know (-) I'm NOT religious MAN
563	[0:59:21.9] MB: ((lacht))
564	[0:59:22.5] SC: ((lacht))
565	[0:59:23.1] AL: but you know the BIBLE
566	[0:59:24.4] SC: ((lacht))
567	[0:59:26.4] JH: P PENTcoast [yeah ahm]
568	[0:59:27.6] AL: [ahh wai ahm] there (-) there's holidays from with we satur from (--) twentyeighth for (-) about two WEEKS so I'm on I'm on the ROAD in this period of time (-) BUT I can always (-) have a (-) HOTspot (-) and a technical <<unverständlich>> with me and do some teachings (--) ONLINE
569	[0:59:48.7] JH: okay
570	[0:59:49.1] AL: so I'm flexible and I can JOIN you
571	[0:59:51.0] SC: okay
572	[0:59:51.5] MB: okay
573	[0:59:52.2] JH: sounds great
574	[0:59:52.9] AL: and (-) monday fifth is fine with me
575	[0:59:55.2] JH: okay (-) PERFect

576	[0:59:57.2]	AL: WHAT time of the day
577	[0:59:59.2]	JH: I would suggest RATHER in the afterNOON if you agree
578	[1:00:04.1]	SC: hm hm (---) <<warten auf Rückmeldung von AL>> [okay]
579	[1:00:08.0]	JH: [like] I don't know (-) THREE or four pm (-) you're fine with THAT (---) <<warten auf Rückmeldung von AL>>
580	[1:00:17.3]	SC: that's okay for me
581	[1:00:18.7]	JH: yeah
582	[1:00:19.2]	AL: wh wha (-) SORry
583	[1:00:20.3]	JH: ahh THREE
584	[1:00:21.0]	AL: <<unverständlich>>
585	[1:00:21.3]	JH: I would suGGEST like three THREE pm in the afternoon
586	[1:00:25.4]	AL: yeah
587	[1:00:26.4]	JH: okay
588	[1:00:32.3]	SC: allright
589	[1:00:33.9]	JH: GREAT (-) AND ahm (-) and meanwhile like if I have a FEEDback from ah the two people like B.D. and ahm the grandmother of this person I know (-) if I have a a feedback (-) meanwhile I will I will LET you know via email
590	[1:00:56.1]	SC: yeah their availability (-) and ALSO try to find somebody who's got good contacts with B.<<Ort, der besucht werden soll>>
591	[1:01:02.5]	JH: YES (-) [yeah]
592	[1:01:02.8]	MB: [hm]
593	[1:01:04.3]	JH: okay(---) OKAY GREAT so thank you so much for taking the time (--) and ah YEAH I'm really looking forward for this project I DON'T KNOW if I will still be ah WORKING here in the fief we have some changes we like (-) MY ah my post my ah work is OFFICIALLY coming to an end by the end of MAY (-) but I MIGHT stayah some weeks longer but it's not NOT sure yet so (-) yeah I'll TRY to be AROUND but if it's not me there'll be at LEAST the (-) two ((lacht))
594	[1:01:38.4]	HK: ((lacht))
595	[1:01:38.7]	JH: you ah you met today and another PERson who's taking over my (-) my job yeah
596	[1:01:44.8]	SC: okay [well]
597	[1:01:45.4]	JH: [we'll see]
598	[1:01:45.9]	SC: that (-) that'll be a SHAME JH so ah ahm
599	[1:01:49.0]	JH: [YEAH]
600		MB: [YEAH] we ALL agree
601	[1:01:50.8]	JH: I really like to be there especially because yeah I know the people from the uniVERSITY of H. so (-) yeah (-) I'll TRY to to BE there (-) IF [even]
602	[1:01:59.0]	AL: [no it's <<unverständlich>> (--) no discussion that you have to stay]

603	[1:02:01.3] JH: [if I (-- ((lacht))) okay (-) I got you okay (-) well if I'm NOT working here anyMORE officially I would (-) LOVE to BE there (-) just as a (-) a participant or ah voluntary (-) worker ((lacht)) just yeah
604	[1:02:17.7] SC: okay
605	[1:02:18.2] JH: because I'm ALSO very interested by your program
606	[1:02:21.1] SC: so it's important than that we've got ahm MB and HK to (--) to conTINUE ah [ah ahm]
607	[1:02:27.2] JH: [yeah (-) yeah]
608	[1:02:28.3] SC: yeah (-) ah and that BOTH you're both contactable on the fief
609	[1:02:32.3] MB: YEAH hm hm
610	[1:02:33.2] SC: fief email adress
611	[1:02:34.0] JH: yeah
612	[1:02:34.5] MB: yeah yeah
613	[1:02:35.1] JH: we SHARE one email adress so
614	[1:02:37.2] MB: we we all read them
615	[1:02:38.2] SC: okay
616	[1:02:38.8] MB: hm <<leise>>
617	[1:02:39.2] HK: hm <<leise>>
618	[1:02:39.8] SC: right (-) GOOD (-) okay
619	[1:02:42.3] JH: okay THANK YO'U SO MUCH AL should we STAY a a moment longer for [(-) yeah]
620	[1:02:45.7] AL: [<<unverständlich>> stay] yeah (-) yeah yeah
621	[1:02:48.1] JH: okay
622	[1:02:48.7] AL: the exhibition
623	[1:02:49.2] JH: so SEE you soon SC and ah
624	[1:02:51.3] MB: thank you SC
625	[1:02:52.1] JH: yeah (-) thank you for (-) for your (-)
626	[1:02:54.9] HK: thank you
627	[1:02:55.4] JH: thank you (-) BYE
628	[1:02:57.1] SC: bye
629	[1:02:57.6] AL: bye SC
630	[1:02:59.1] HK: I'll stop I'll stop the record <<spricht gedämpft>>
631	[1:03:00.3] JH: hm hm
632	[1:03:01.4] AL: ahm
633	[1:03:02.5] ((recording stopped)) <<automatische Ansage Zoom-Meeting>>
634	[1:03:03.8] MB: ((lacht)) thank you <<gedämpft>>
635	[1:03:06.5] AL: jetzt ahm (-) I go and catch ONE thing (-) half a minute

636 [1:03:10.2] JH: okay

637 [1:03:10.9] MB: vous voulez un café <<flüstert>>

638 [1:03:12.3] HK: oui <<flüstert>>

639 [1:03:13.1] JH: ouais je veux bien ((lacht))

2.3 Sequenzanalyse Online-Meeting

Sequenzanalyse Online-Meeting

Wichtige Kategorien: Thema, Beschreibung, verwendete Sprachen, Mehrsprachigkeit (Sprachwechsel, rezeptive Mehrsprachigkeit, Übersetzung, lingua franca, Sprachbarrieren), Sprecher*innen, Sprechweise, Analyseansätze/Kommentare

Auffälliges **gelb markiert**

Zeit	Thema	Sprechende	Sprachen	Inhalt	Kommentar (mögliche Codes, Auffälliges, Emotionen, Strategien Mehrsprachigkeit, interessante Zitate)
0:00:00-0:01:23	Vorstellen	JH, MB, SC, HK	E	JH leitet MB als neues Teammitglied des Fief ein, MB stellt sich als Koordinatorin des Fief auf der Stelle von SP vor, SC heißt sie willkommen, JH stellt HK als Praktikantin vor, die den Workshop begleiten wird HK fragt SC, ob er mit der Verwendung der Daten für ihre Masterarbeit einverstanden ist, er ist überrascht und hat HK's vorhergehende Mail anscheinend nicht gelesen, HK nennt kurz das Thema der Arbeit und dass sie das Meeting aufzeichnen möchte, verhaspelt sich nervös, SC sagt „no problem“	AL meldet sich nicht zu Wort, um neue Teammitglieder willkommen zu heißen, hatte HK schon online gesehen JH Rolle Teamleitung – Neue einführen
0:01:24 – 0:02:31	Agenda des Meetings finden	JH, SC	E	JH bedankt sich für das detailliert erarbeitete Programm und macht verschiedene Vorschläge für	JH möchte nicht vorgeben, wie das Meeting verläuft, sondern den beiden Leitern

				den Ablauf des Meetings, möchte SC und AL entscheiden lassen, wie sie fortfahren möchten SC schlägt vor, das Programm kurz durchzugehen und vor allem auf praktische Aspekte zu achten	den Raum übergeben, SC übernimmt
0:02:32 – 0:04:15	Praktische Details: Daten, Busse	JH, SC	E	Klären Möglichkeit Busse für Exkursionen JH korrigiert die Daten des Workshops, der im Programm einen Tag zu lang ist	Nur JH und SC
0:04:16 – 0:06:32	Technische Schwierigkeiten Screensharing	JH, SC, MB, AL	E, F, D	Kurze Unsicherheit, wie weiter verfahren, JH schlägt vor, kurz das Programm Tag für Tag durchzugehen, SC fragt, ob JH das Programm über ihren Bildschirm teilen kann, sie hat Schwierigkeiten, weil auf anderem Computer, MB fragt JH auf F, ob sie ihr das Programm per Mail schicken soll SC fragt AL, ob er seinen Bildschirm teilen kann AL meint, der Host des Meetings habe die Funktion für Teilnehmende ausgeschaltet und gibt JH auf D den Hinweis, wo sie die Funktion aktivieren kann Gleichzeitige Konversationen mit JH auf D, F und E – JH switcht Sprachen Schließlich fragt AL ob alle seinen Bildschirm sehen, Zustimmung	Kurze Unklarheit wie weiter, niemand will wirklich entscheiden Technische Schwierigkeiten: JH ist gleichzeitig in eine Konversation auf F mit MB und HK, auf E mit SC (allen) und auf D mit AL involviert (Beispielsequenz)
0:06:32 – 0:08:49	SC generelle Hinweise zur Gestaltung des Programms und Inhalt Tag 1	SC, JH	E	SC teilt mit, worauf AL und er bei der Gestaltung des Programms generell geachtet haben: lokale Exkursionen aus Zeit- und Budgetgründen, gute Atmosphäre in der Gruppe erreichen, einmal am Tag Aktivität draußen JH gibt immer wieder kurze Zustimmung, MB und HK einmal auch	JH gibt viel Bestätigung mit kurzen Lauten und Lob

				JH lobt das kohärente Programm SC präsentiert Programm Tag 1	
0:08:50 – 0:12:37	Gruppengröße, Kameraausstattung	JH, SC, AL	E	<p>SC fragt, ob die Gruppengröße immer noch bei sechzehn liegt, JH erklärt, dass es schon vierzehn Teilnehmende der Uni H. gibt und eine Anmeldung von französischer Seite, sie hofft es wird noch mehr geben, will nicht ablehnen, wenn Interessierte da und achtzehn bis zwanzig zulassen SC gibt zu, dass französische Anmeldungen gebraucht werden und würde bei achtzehn die Grenze ziehen, da sonst die Intimität verloren geht und das Programm leidet JH stimmt zu SC fragt AL, was er davon hält AL stimmt ebenfalls zu und führt dann aus, dass es lange dauern kann, jeder Person ihre Kamera zu erklären, er schlägt vor, dass jede*r eine wohl bekannte Kamera mitbringt JH verspricht, die Information weiterzugeben SC stimmt AL's Vorschlag zu</p>	<p>SC muss AL direkt nach seiner Meinung fragen, damit dieser sich äußert Dann beginnt er zu reden und führt seine Idee detailliert aus, leichte Fehler aber flüssiges sprechen (Englisch sprechen anstrengend, aber gut möglich – Aufwand vermeiden?) JH vertritt die Deutsch-französische Komponente des Projekts SC schaut auf die Umsetzung ihres Programms</p>
0:12:38 – 0:16:50	Geplante Interventionen von Geschichtsexpert*innen I	SC, JH	E	<p>JH und SC unterbrechen sich gegenseitig – zeitliche Verzögerung der Übertragung Sie diskutieren die geplanten Gespräche mit/Vorträge von Geschichtsexpert*innen und deren Zeitpunkt im Programm, JH erklärt den Stand der Zusagen SC bittet JH, einen Experten zu kontaktieren und anzufragen</p>	<p>Technische Störungen stören das flüssige Gespräch SC Humor</p>

				SC bringt JH zum Lachen, indem er anmerkt, dass ein bestimmter Experte kostenlos ist im Gegensatz zu einer Tour des Tourist Office, häufiges Gleichzeitig-Sprechen aufgrund von technischer Verzögerung	
0:16:51 – 0:17:48	Sprache der Interventionen	SC, JH (MB/HK Laute und Lachen)	E, F	SC fragt, ob die Geschichtsexpert*innen E sprechen könnten In ihrer Antwort, dass B.F. nicht E spricht, wechselt JH kurz auf F, wird sich dessen nach zwei Worten bewusst und lacht, sagt, dass das Fief-Team die Übersetzung leisten kann (HK und eine zweite Praktikantin)	Sprachverwirrung bei JH Beispielsequenz
0:17:49 -	Geplante Interventionen von Geschichtsexpert*innen II	SC, JH, AL	E	JH schlägt einen dritten Kontakt zu einer Geschichtsexpertin vor SC sagt, sie habe schon von ihr erzählt und sie hätten es im Programm berücksichtigt SC fordert, es müssten wieder die Verfügbarkeiten geklärt werden (in Richtung JH) SC stellt den vierten Experten und kündigt an, ihn zu kontaktieren 0:20:00 SC fragt erneut AL, ob er mit dem Besprochenen einverstanden ist oder Ergänzungen hat, AL sucht etwas nach Worten, ist aber einverstanden Kleine Momente, in denen niemand weiß, wer weiter spricht oder alle den anderen Raum lassen wollen (0:20:20)	SC ist direktiv und gibt Anweisungen, wer welche*n Expert*in kontaktiert (seine Verantwortung: das Programm), es scheint ihm ein großes Anliegen, schnell zu klären, wann die Interventionen stattfinden werden AL muss wieder direkt angesprochen werden, um seine Meinung zu äußern, sucht nach Worten Beispielsequenz den anderen Raum lassen wollen, Stille entsteht
0:20:24 – 0:22:30	Pädagogischer Ansatz des Workshops	SC, JH, AL, HK	E	SC spricht über die Eigeninitiative, die er sich von den Teilnehmenden wünscht	Wortfindungsschwierigkeiten E JH, HK springt ein

				AL versucht sich zu Wort zu melden – schlechte Verbindung JH beruhigt SC und sagt, die Teilnehmenden würden motiviert und interessiert kommen, Eigeninitiative würde sich natürlicherweise ergeben, findet das Wort initiative nicht, HK springt ein	
0:22:31 – 0:28:41	Sprachanimationen	JH, SC	E (D, F einzelne Wörter)	JH erklärt die deutsch-französische Komponente des Projekts durch die Förderung des DFJW (sie nennt den Namen auf französisch und deutsch), sie fragt, ob die Icebreaker-Slots im Programm für kleine Sprachanimationen von der Seite des Fief genutzt werden könnten, sie bringt ein französisches „fin“ ein, um zu überlegen SC fragt, ob fünfzehn Minuten dafür ausreichen oder ob nicht mehr besser wären AL versucht sich verständlich zu machen, Verbindungsprobleme, macht die anderen darauf aufmerksam, dass die Icebreaker nur an zwei Tagen auf dem Programm stehen SC erklärt die Gedanken hinter den verschiedenen Icebreakern und welche durch Sprachanimationen ersetzbar wären AL schlägt vor, dass auch Teile der Fotografieslots im Programm für Animationen genutzt werden können AL spricht mit Humor (270, 0:27:04) SC fragt (halb im Ernst) ob die Sprachanimationen Fun wären	Unklarheit, wer weiter spricht Deutsch-französischer Hintergrund des Workshops – JH nennt Abkürzung F OFAJ und D Langform, „fin“ zum Nachdenken, französische Bruchstücke kommen ihr sehr automatisch, wenn sie nicht kontrolliert AL's Verbindung ist schlecht, deswegen kommt er nicht durch, wenn mehrere gleichzeitig sprechen, selbst wenn er nicht viel mit spricht, scheint er sehr aufmerksam das Gespräch zu verfolgen Gute Atmosphäre im Team (Humor, lachen)

				JH antwortet überschwänglich, natürlich und fügt dann eine Erklärung an, dass sie Theater Elemente einfügen wird, mehrmals lachen	
0:28:42 – 0:34:11	SC erklärt weiter das Programm	SC, JH, AL	E	JH merkt an, dass das Meeting bald automatisch endet und fragt, ob ein neuer Link nötig ist, SC bejaht, JH schlägt vor, dass er im Programm weitergeht, bis es endet SC erklärt seine Programmüberlegungen und wo er noch Änderungen vornehmen möchte, JH und AL zustimmende Laute SC fordert die Meinung der anderen in Bezug auf einen bestimmten Programmpunkt ein, JH unterstützt SC's Idee	JH Teamleitung/Meeting-Administratorin
0:34:12 – 0:35:01	Die Abschlusspräsentation I	SC, JH	E (F einzelnes Wort)	SC fragt JH, ob die Präsentation am Abend oder Nachmittag stattfinden wird, JH sagt, das Fief ist flexibel und richtet sich nach den Bedürfnissen der Workshopgruppe, meint dass nicht zu früh um Leute einzuladen und einen „apero“ zusammen einzunehmen	F apero Tradition lässt JH lachen
0:35:02 – 0:35:36	Meeting bricht ab	JH, HK,	F, D	JH wechselt unmittelbar auf F um das plötzliche Ende des Meetings zu kommentieren HK äußert auf D die Hoffnung, dass ihre Aufnahme gespeichert wurde JH reagiert auf F, HK auf D es müsste in Ordnung sein, JH erstellt einen neuen Link und mixt F und D	Beispielsequenz unmittelbarer Wechsel E-F, spontane Reaktion JH Konversation JH und HK zwischen F und D
0:35:37 – 0:36:53	Warten auf AL, private Unterhaltung	SC, JH, HK	E	SC schaltet sich wieder zu und bemerkt, dass er eine Verzögerung in der Verbindung hat, führt das	SC ebenfalls schlechte Verbindung, Verzögerung

	Tourismus in SC's Wohnort			halb ernst auf die „bloody tourists“ zurück, die alle das Internet nutzen, JH, HK und SC sprechen über den Markt in D., der nun größer wird	Gutes Verhältnis und Stimmung Team, entspannte und heitere Zwischenkonversation
0:36:54 – 0:43:02	Abschlusspräsentation II	SC, JH, AL	E	AL bemerkt, dass das Screensharing deaktiviert ist und reagiert mit „voila“ als JH es einschaltet, bringt JH zum Lachen, besprechen weiter die Details der Abschlusspräsentation, AL wirft ein, dass für die Projektion von Bildern ein Raum mit Verdunkelung benötigt wird JH stellt die zur Verfügung stehenden Räume vor, AL fragt nach der Kirche, die er bei seinem Besuch gesehen hatte JH verspricht, die Verfügbarkeiten zu überprüfen, wirbt aber für den kleinen Theaterraum, den AL noch nicht gesehen hatte Diskutieren die Form der Ergebnisse und die Möglichkeit AL's und KL's Ausstellung N. nebenher zu zeigen (Projektion, Text) Sie einigen sich, dass sie am Ende des Workshops vor Ort den Ausstellungsraum entscheiden	Beispielsequenz AL „voila“ als das Screensharing wieder aktiviert ist Z. 394 Beispielsequenz Mehrsprachigkeit: E, F, D AL ist deutlich aktiver – es geht um die Ausstellungsform der entstandenen Bilder – sein Spezialgebiet
0:43:03 - 0:51:53	Mehrsprachigkeit im Workshop, Sprache der Abschlusspräsentation	SC, JH, AL	E	Zusammenfassung und Ausdruck von Motivation für das Projekt: SC sagt, sie hätten den Großteil des Programms besprochen und fasst noch einmal die Grundidee des Workshops, auch speziell für MB und HK, zusammen JH betont, dass sie den Ansatz sehr spannend findet und sie sich sehr auf den Workshop freut	AL reflektiert seine Kenntnisse in E, dass gesprochen „quite okay“ ist, schriftlich aber zu Wünschen übrig lässt, SC „there's much more freedom to use (-) all of the subtleties of the german

			<p>SC betont, dass er sich auf die Kombination mit dem fotografischen Ansatz von AL und KL freut AL fragt SC, ob die Teilnehmenden aus Deutschland auf D schreiben können SC überlegt, dass er generell nichts dagegen hat, dass für die Ausstellung vielleicht eine Regel nötig wäre, fragt, ob AL eine Meinung hierzu hat, AL geht von seinen eigenen Englischkenntnissen aus und gibt zu bedenken, dass schreiben auf E den Ausdruck stark einschränken könnte Überlegen, wie die Ergebnisse einem lokalen Publikum präsentiert werden können, wenden sich an JH, die „MORE USED to that (-) kind of questions“ ist (444) JH gibt zu Bedenken, dass die Ausstellung für ein lokales Publikum zugänglich sein soll und französische Personen oft Schwierigkeiten mit dem Lesen von englischen Texten haben (drückt sich vorsichtig aus), deswegen sollten alle Texte ins F übersetzt werden, ruft die Sprachenpolitik der Workshops des Fief, die vom DFJW gefördert werden, in Erinnerung: F/D soll Hauptsprache bleiben, E in Teilen, wenn jede*r versteht, gibt zu dass dieser Workshop in dieser Hinsicht „particular“ ist und die deutschen Studierenden höchstwahrscheinlich alle E sprechen SC merkt an, dass auch in Frankreich seiner Erfahrung in der Lehre nach junge Menschen immer besser E sprechen, sagt dass er persönlich E vorzieht und es ein „equal LEVEL playing field</p>	<p>LANGUAGE (-) you know compared to trying to being obliged to write something in english“ Sprechen über ein generelles Merkmal von Franzosen und Französischen – Unwohlsein/Vorsicht JH: „which OUGHT to be ahm accessible TO (-) mainly local people (-) and I KNOW that ah well FRENCH people (-) like I don't I don't want to be TO generalistic but aah (-) MOST of them they're NOT very familiar with ah READING in english (--) SO I [THINK] <<vorsichtig, zögernde wortwahl>>“ (447, 0:48:54) SC widerspricht teilweise und JH zieht ihre Meinung sofort zurück Beispielsequenz/Analyse</p>
--	--	--	--	---

				for everyone“ (464), für die Ausstellung müsse es aber eine französische Übersetzung geben	
0:51:54 – 0:57:16	Praktische Details Transport	JH, SC	E	SC geht praktische Erfordernisse während des Workshops durch, Verpflegung und Transport, fragt, ob das Mieten von Minibussen möglich wäre, JH verneint, zu teuer und öffentliche Verkehrsmittel verfügbar	JH achtet auf das Budget
0:57:17 -		JH, SC, MB, AL, HK	E, D, F (Suchen des englischen Worts für Pfingsten)	JH lobt noch einmal das Programm und die Teamarbeit, sie einigen sich, dass SC das Programm fertigstellt und JH es anschließend an die Uni H. sendet JH sagt, sie wären „well off for this project“ (534) und gibt die Möglichkeit eines weiteren Online-Meetings drei Wochen vor Start bei Bedarf SC antwortet, dass es auf jeden Fall ein weiteres Treffen geben muss für letzte Änderungen, drei Wochen vorher wäre gut, JH schlägt einen Termin vor SC antwortet okay, MB antwortet okay SC fragt AL, ob er einverstanden ist AL sagt er ist mit seiner Familie verreist über Pfingsten – sucht nach dem englischen Wort, kennt es auf Französisch, alle überlegen, ein Online-Meeting ist kein Problem für ihn Einigen auf Uhrzeit, AL hat Verbindungsprobleme JH kündigt an, die anderen per Mail zu benachrichtigen, wenn sie Rückmeldungen der Geschichtsexpert*innen hat	JH Teamleitung – Lob und Motivation, Bedanken SC besteht auf einem weiteren Treffen, macht sich die meisten Sorgen? Verbindungsschwierigkeiten bei AL Bei der Suche nach dem englischen Wort für Pfingsten kommen D und F zum Einsatz (Beispielsequenz?)

			<p>JH bedankt sich bei allen, sich die Zeit für das Meeting genommen zu haben, sagt, dass sie sich auf den Workshop freut und fügt an, dass sie noch nicht weiß, wie lange sie noch auf dem Fief arbeiten wird</p> <p>SC wirft ein, dass es sehr schade wäre, wenn sie nicht dabei sein könnte, MB bekräftigt</p> <p>JH sagt, wenn sie keine Stelle mehr haben sollte, würde sie gerne als Teilnehmerin oder Freiwillige dabei sein</p> <p>SC fragt, ob HK und MB für den Workshop kontaktierbar sind</p> <p>JH bedankt sich noch einmal und fragt AL, ob er noch kurz über das Festival C. sprechen möchte, auf dem er und KL zeitgleich zum Workshop ihre Ausstellung präsentieren, er bejaht</p> <p>JH, MB und HK bedanken sich bei SC, alle verabschieden SC</p> <p>Ende der Aufnahme</p>	
--	--	--	---	--

2.4 Codes Online-Meeting

!Medium Online-Konferenz

Atmosphäre im Projektteam/Beziehungen

Mehrsprachigkeit

Code Switching

Rollenverteilung

3. Sprachrepertoire der Teammitglieder - Schriftliche Statements

3.1 D:AL

De : D :AL

Envoyé le : Sonntag, 9. Juli 2023 19:58

À : D :HK

Objet : Re: FIEF Master project

Liebe D:HK,

taugt das? :

Meine Kenntnisse der drei im Projekt verwendeten Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sind sehr unterschiedlich.

Ich habe dazu eine sehr penible Auffassung, wahrscheinlich auch wegen der beruflichen Praxis im Journalismus, der Lehre und angrenzender Gebiete (Führungen, Moderationen, Ansprachen, Podcasts etc).

Nur in meiner Muttersprache Deutsch kann ich das ganze Potential verbaler Kommunikation ausschöpfen (einschließlich anschließender Aspekte von non-verbalen Ausdruck: denn wie man steht, gestikuliert oder sich beim Sprechen bewegt, hängt eben auch von der Sprechweise ab. Wirklich fließend und authentisch gerät mir das nur in der Muttersprache).

Englisch ist okay zum Informations-Austausch (ich habe quasi 100% von E:SC verstanden), und zur Weitergabe von Information.

Mein Französisch ist sehr lückenhaft; zufällig kann ich den Klang einigermaßen nachahmen, so dass mir manchmal scheint, dass eine gewisse Nähe zu Französisch-Sprechenden entstehen kann. Sobald es aber ins Detail geht, wird meine Sprache holprig, langsam, mühevoll.

Nur in Deutsch sind mir jene Nuancen möglich, die wirklich einen umfassenden Ausdruck erlauben - zu allererst Humor, aber auch feinere Abstufungen wie Ironie, oder der Wechsel von elaboriertem Code zu Alltags- oder Umgangssprache.

Insofern ist es mir zwar möglich, in mehrsprachigen Kontexten zu agieren; die Qualitäts-Unterschiede zur muttersprachlichen Kommunikation aber sind mir aber stets spürbar/präsent.

LG

D:AL

3.2 E:SC

De: E :SC

à: D :HK

Date: 24 juil. 2023 09:16

Objet: Re: master thesis photographie et patrimoine

Hi D:HK,

Here is the consent form signed and dated.

As for your questions, I used French and English during the project, French particularly in the planning stage and English in the execution stage. I have no real knowledge of German beyond a few words.

English is my native language and I learned this during my schooling (primary and secondary) in the UK. I use English frequently more than half the time) for my work in heritage interpretation as I work Europe-wide.

As for French, I studied it at O level (GCSE grade) in the UK and then completed an intensive French language learning course provided by Vaucluse Departmental Council in 1996 when I first arrived in France (Avignon). My level is fluent and I use it both for work, written and spoken, in my work (heritage interpretation and translation). I am obviously more comfortable speaking English as I have a more expansive vocabulary and cultural references but I am equally comfortable in French, with only minor references to any specific terms and vocabulary when required for various professional or personal exchanges.

Hope this helps!

Best

E:SC

4. Einverständniserklärungen

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and

_____  _____

I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: 29/06/23 A. Caugien
La Begude de Mazenc

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and



I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: 24 July 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Krämer', written over a horizontal line.

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and



I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: Also on behalf of 





Datum: 2023.07.13 08:16:09
+02'00

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

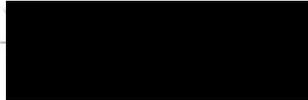
West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and



I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: 28.06.2023 in Bregenz - Austria

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'JK'.

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and

_____ 

I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

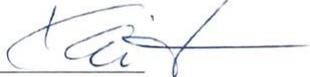
all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: 29.6.2023 

Declaration of consent

between

Hannah Krämer

Student in the Master's programme "Regional and European Project Management"

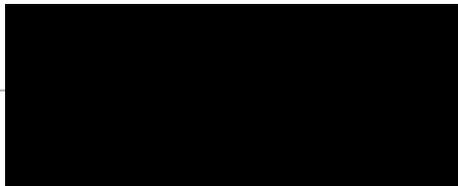
West Saxon University of Applied Sciences Zwickau

Faculty of Applied Languages and Intercultural Communication

Scheffelstrasse 39

08066 Zwickau

and



I hereby agree that these data:

- Emails between team members
- audio recording of the online team meeting held at 5th may 2023

may be used in the context of the Master's thesis on interculturality and multilingualism in project teams of the author named above.

all personal data must be anonymised

my full name may be mentioned

Excerpts of the written communication data may be used in the context of the scientific work.

I hereby expressly agree

I do not agree

Date, place and signature: 29/06/23 S. Preu
La Bègude de Mazenc